

Bundesgesetzblatt ⁶⁶⁵

Teil II

G 1998

2019

Ausgegeben zu Bonn am 9. Juli 2019

Nr. 13

Tag	Inhalt	Seite
4. 7. 2019	Gesetz zu dem Protokoll vom 6. Februar 2019 zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt der Republik Nordmazedonien GESTA: XA002	666
4. 7. 2019	Gesetz zur Erteilung der Zustimmung nach § 7 Absatz 2 in Verbindung mit Absatz 1 des Integrationsverantwortungsgesetzes zu dem Vorschlag einer Satzungsänderung der Europäischen Investitionsbank vom 19. März 2019 GESTA: XD005	668
4. 7. 2019	Gesetz zu der Vereinbarung vom 10. Oktober 2018 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen (Vertragsgesetz zur Deutsch-Polnischen Vereinbarung über Umweltprüfungen) GESTA: XN002	671
7. 6. 2019	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Vereinbarung zwischen der Europäischen Kommission, der Regierung der Russischen Föderation und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über den Finanzbeitrag der Europäischen Union und der Russischen Föderation zur Durchführung des Programms für transnationale Zusammenarbeit „Interreg Ostseeraum 2014 – 2020“ in der Russischen Föderation (Finanzierungsvereinbarung)	710
12. 6. 2019	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 2005 zum Protokoll von 1988 zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit fester Plattformen, die sich auf dem Festlandsockel befinden	734
12. 6. 2019	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Zustellung von Schriftstücken in Verwaltungssachen im Ausland	735
13. 6. 2019	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung	735
25. 6. 2019	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen	736

**Gesetz
zu dem Protokoll vom 6. Februar 2019
zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt
der Republik Nordmazedonien**

Vom 4. Juli 2019

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 6. Februar 2019 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt der Republik Nordmazedonien wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel II für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 4. Juli 2019

Der Bundespräsident
Steinmeier

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Heiko Maas

Die Bundesministerin der Verteidigung
Ursula von der Leyen

**Protokoll
zum Nordatlantikvertrag
über den Beitritt der Republik Nordmazedonien**

**Protocol
to the North Atlantic Treaty
on the Accession of the Republic of North Macedonia**

**Protocole
au Traité de l'Atlantique Nord
sur l'accession de la République de Macédoine du Nord**

(Übersetzung)

The Parties to the North Atlantic Treaty, signed at Washington on April 4, 1949,

Les Parties au Traité de l'Atlantique Nord, signé le 4 avril 1949 à Washington,

Die Vertragsparteien des am 4. April 1949 in Washington unterzeichneten Nordatlantikvertrags –

Being satisfied that the security of the North Atlantic area will be enhanced by the accession of the Republic of North Macedonia to that Treaty,

Assurées que l'accession de la République de Macédoine du Nord au Traité de l'Atlantique Nord permettra d'augmenter la sécurité de la région de l'Atlantique Nord,

in der Überzeugung, dass die Sicherheit des nordatlantischen Gebiets durch den Beitritt der Republik Nordmazedonien zu diesem Vertrag erhöht wird –

Agree as follows:

Conviennent ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Article I

Upon the entry into force of this Protocol, the Secretary General of the North Atlantic Treaty Organisation shall, on behalf of all the Parties, communicate to the Government of the Republic of North Macedonia an invitation to accede to the North Atlantic Treaty. In accordance with Article 10 of the Treaty, the Republic of North Macedonia shall become a Party on the date when it deposits its instrument of accession with the Government of the United States of America.

Article I

Dès l'entrée en vigueur de ce Protocole, le Secrétaire Général de l'Organisation du Traité de l'Atlantique Nord enverra, au nom de toutes les Parties, au Gouvernement de la République de Macédoine du Nord une invitation à adhérer au Traité de l'Atlantique Nord. Conformément à l'Article 10 du Traité, la République de Macédoine du Nord deviendra Partie à ce Traité à la date du dépôt de son instrument d'accession auprès du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique.

Artikel I

Mit Inkrafttreten dieses Protokolls übermittelt der Generalsekretär der Nordatlantikvertrags-Organisation im Namen aller Vertragsparteien der Regierung der Republik Nordmazedonien eine Einladung, dem Nordatlantikvertrag beizutreten. In Übereinstimmung mit Artikel 10 des Vertrags wird die Republik Nordmazedonien Vertragspartei an dem Tag, an dem sie ihre Beitrittsurkunde bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt.

Article II

The present Protocol shall enter into force when each of the Parties to the North Atlantic Treaty has notified the Government of the United States of America of its acceptance thereof. The Government of the United States of America shall inform all the Parties to the North Atlantic Treaty of the date of receipt of each such notification and of the date of the entry into force of the present Protocol.

Article II

Le présent Protocole entrera en vigueur lorsque toutes les Parties au Traité de l'Atlantique Nord auront notifié leur approbation au Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique. Le Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique informera toutes les Parties au Traité de l'Atlantique Nord de la date de réception de chacune de ces notifications et de la date d'entrée en vigueur du présent Protocole.

Artikel II

Dieses Protokoll tritt in Kraft, wenn jede der Vertragsparteien des Nordatlantikvertrags der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika die Annahme des Protokolls notifiziert hat. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika teilt allen Vertragsparteien des Nordatlantikvertrags den Tag des Eingangs jeder solchen Notifikation sowie den Tag des Inkrafttretens dieses Protokolls mit.

Article III

The present Protocol, of which the English and French texts are equally authentic, shall be deposited in the Archives of the Government of the United States of America. Duly certified copies thereof shall be transmitted by that Government to the Governments of all the Parties to the North Atlantic Treaty.

Article III

Le présent Protocole, dont les textes en français et anglais font également foi, sera déposé dans les archives du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique. Des copies certifiées conformes seront transmises par celui-ci aux Gouvernements de toutes les autres Parties au Traité de l'Atlantique Nord.

Artikel III

Dieses Protokoll, dessen englischer und französischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird im Archiv der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt. Diese übermittelt den Regierungen aller Vertragsparteien des Nordatlantikvertrags gehörig beglaubigte Abschriften.

In witness whereof, the undersigned plenipotentiaries have signed the present Protocol.

En foi de quoi, les plénipotentiaires désignés ci-dessous ont signé le présent Protocole.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll unterschrieben.

Signed at Brussels on the sixth day of February 2019.

Signé à Bruxelles le 6 février 2019.

Unterzeichnet in Brüssel am 6. Februar 2019.

Gesetz
zur Erteilung der Zustimmung nach § 7 Absatz 2
in Verbindung mit Absatz 1 des Integrationsverantwortungsgesetzes
zu dem Vorschlag einer Satzungsänderung
der Europäischen Investitionsbank vom 19. März 2019

Vom 4. Juli 2019

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der deutsche Vertreter im Rat darf dem Vorschlag des Rates der Gouverneure der Europäischen Investitionsbank vom 19. März 2019 für eine Änderung der Satzung der Europäischen Investitionsbank auf der Grundlage von Artikel 308 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union zustimmen. Dies gilt auch für eine sprachbereinigte Fassung. Der Vorschlag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 4. Juli 2019

Der Bundespräsident
Steinmeier

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister der Finanzen
Olaf Scholz

Der Bundesminister des Auswärtigen
Heiko Maas

Erhöhung des gezeichneten EIB-Kapitals von Polen und Rumänien und damit verbundene Änderung der Satzung

Gestützt auf Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 5 Absatz 2 der Satzung kann der Rat der Gouverneure einstimmig darüber entscheiden, das gezeichnete Kapital zu erhöhen, und die Zahlungsmodalitäten bestimmen.

Gemäß Artikel 308 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union kann der Rat auf Antrag der Europäischen Investitionsbank die Satzung der Bank durch ein besonderes Gesetzgebungsverfahren ändern.

Der Verwaltungsrat hat nach seiner Sitzung vom 17. Juli 2018 dem Rat der Gouverneure vorgeschlagen, das gezeichnete Kapital der verbleibenden Mitgliedstaaten zu erhöhen, um das gesamte gezeichnete Kapital der EIB nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Union stabil zu halten.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2018 einen Zeitplan zur Umsetzung der Governance-Änderungen genehmigt, die er am 17. Juli 2018 im Zusammenhang mit seinem Vorschlag zur Erhöhung des gezeichneten Kapitals der verbleibenden Mitgliedstaaten dargelegt hat.

Nach einem Beschluss des Rates der Gouverneure vom 22. Juni 2018 wurde eine hochrangige Arbeitsgruppe von Anteilseignern einberufen, um Möglichkeiten für bestimmte Mitgliedstaaten zu analysieren, zusätzliches Kapital der Bank zu zeichnen.

Polen hat den Wunsch geäußert, das von ihm gezeichnete Kapital um 5 386 000 000 EUR zu erhöhen.

Rumänien hat den Wunsch geäußert, das von ihm gezeichnete Kapital um 125 452 381 EUR zu erhöhen.

Der eingezahlte Kapitalanteil dieser Kapitalerhöhung soll durch Zahlungen der genannten Mitgliedstaaten finanziert werden, und sie sollen einen Beitrag zu den Rücklagen der Bank leisten, der ihren Anteil am gezeichneten Kapital der Bank wiedergibt.

Die Bestimmungen in Artikel 9 der Satzung der EIB zur einvernehmlichen Ernennung von stellvertretenden Mitgliedern des Verwaltungsrats durch Gruppen von Mitgliedstaaten sollen geändert werden.

Die Bank wird bis zum 3. Februar 2019 „Konzeptunterlagen“ zu den Maßnahmen vorlegen, die im Fahrplan für die vom Verwaltungsrat genehmigten Governance-Änderungen beschrieben sind.

Der Rat der Gouverneure der Europäischen Investitionsbank hat einstimmig Folgendes beschlossen:

1. Der Rat der Gouverneure stimmt zu, dass das von Polen gezeichnete Kapital um 5 386 000 000 EUR und das von Rumänien gezeichnete Kapital um 125 452 381 EUR erhöht wird.
2. Ausgehend von der vom Verwaltungsrat am 17. Juli 2018 vorgeschlagenen Kapitalerhöhung und vorbehaltlich ihrer Genehmigung durch den Rat der Gouverneure und ihres Inkrafttretens wird das gezeichnete Kapital der Bank auf 248 795 606 881 EUR erhöht, wobei sich die Zeichnungsbeträge wie folgt auf die Mitgliedstaaten verteilen:

Deutschland	46 722 369 149
Frankreich	46 722 369 149

Italien	46 722 369 149
Spanien	28 033 421 847
Belgien	12 951 115 777
Niederlande	12 951 115 777
Polen	11 366 679 827
Schweden	8 591 781 713
Dänemark	6 557 521 657
Österreich	6 428 994 386
Finnland	3 693 702 498
Griechenland	3 512 961 713
Portugal	2 263 904 037
Tschechische Republik	2 206 922 328
Ungarn	2 087 849 195
Irland	1 639 379 073
Rumänien	1 639 379 073
Kroatien	1 062 312 542
Slowakei	751 236 149
Slowenien	697 455 090
Bulgarien	510 041 217
Litauen	437 633 208
Luxemburg	327 878 318
Zypern	321 508 011
Lettland	267 076 094
Estland	206 248 240
Malta	122 381 664

3. Sofern diese Kapitalerhöhung stattfindet, zahlen Polen und Rumänien den folgenden Betrag als einzuzahlenden Anteil der Erhöhung ihres gezeichneten Kapitals an die EIB. Der Betrag wird in zehn gleich hohen halbjährlichen Raten gezahlt. Die erste Rate ist am letzten Tag des ersten Halbjahres fällig, das auf das Halbjahr des Inkrafttretens der Erhöhung des gezeichneten Kapitals folgt.

4.

Polen	480 391 093 EUR
Rumänien	11 189 418 EUR

5. Darüber hinaus leisten Polen und Rumänien einen Beitrag zu den Rücklagen und den Rücklagen gleichgestellten Rückstellungen sowie zu dem den Rücklagen und Rückstellungen noch zuzuführenden Betrag (Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung zum Ende des Monats, der dem Inkrafttreten der Erhöhung des gezeichneten Kapitals vorausgeht), wie sie in der Bilanz der EIB ausgewiesen werden. Der Betrag wird zu den im vorherigen Absatz genannten Zeitpunkten in zehn gleich hohen Raten gezahlt und entspricht dem folgenden prozentualen Anteil an den Rücklagen und Rückstellungen:

Polen	2,2138721 %
Rumänien	0,0515662 %

Um den obigen Beschluss umzusetzen, hat der Rat der Gouverneure der Europäischen Investitionsbank beschlossen, dem Rat den folgenden Antrag vorzulegen:

Die Europäische Investitionsbank ersucht den Rat in Einklang mit dem in Artikel 308 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union festgelegten Verfahren, das Protokoll (Nr. 5) über die Satzung der Europäischen Investitionsbank wie folgt zu ändern.

(1) Ausgehend von der vom Verwaltungsrat am 17. Juli 2018 vorgeschlagenen Kapitalerhöhung und vorbehaltlich ihrer Genehmigung durch den Rat der Gouverneure und ihres Inkrafttretens wird Artikel 4 Absatz 1 wie folgt geändert:

a) Der erste Satz wird durch den folgenden ersetzt:

„Die Bank wird mit einem Kapital von 248 795 606 881 EUR ausgestattet, das von den Mitgliedstaaten in folgender Höhe gezeichnet wird:“

b) Die Liste nach dem ersten Satz wird durch die folgende Liste ersetzt:

Deutschland	46 722 369 149
Frankreich	46 722 369 149
Italien	46 722 369 149
Spanien	28 033 421 847
Belgien	12 951 115 777
Niederlande	12 951 115 777
Polen	11 366 679 827
Schweden	8 591 781 713
Dänemark	6 557 521 657
Österreich	6 428 994 386
Finnland	3 693 702 498
Griechenland	3 512 961 713
Portugal	2 263 904 037
Tschechische Republik	2 206 922 328
Ungarn	2 087 849 195
Irland	1 639 379 073
Rumänien	1 639 379 073
Kroatien	1 062 312 542
Slowakei	751 236 149
Slowenien	697 455 090

Bulgarien	510 041 217
Litauen	437 633 208
Luxemburg	327 878 318
Zypern	321 508 011
Lettland	267 076 094
Estland	206 248 240
Malta	122 381 664

(2) Artikel 9 Absatz 2 wird folgendermaßen geändert:

Der dritte Unterabsatz wird durch den folgenden ersetzt:

„Die stellvertretenden Mitglieder werden für fünf Jahre vom Rat der Gouverneure wie folgt bestellt:

- zwei stellvertretende Mitglieder, die von der Bundesrepublik Deutschland benannt werden;
- zwei stellvertretende Mitglieder, die von der Französischen Republik benannt werden;
- zwei stellvertretende Mitglieder, die von der Italienischen Republik benannt werden;
- zwei stellvertretende Mitglieder, die vom Königreich Spanien und von der Portugiesischen Republik im gegenseitigen Einvernehmen benannt werden;
- drei stellvertretende Mitglieder, die vom Königreich Belgien, vom Großherzogtum Luxemburg und vom Königreich der Niederlande im gegenseitigen Einvernehmen benannt werden;
- drei stellvertretende Mitglieder, die von der Republik Polen, Ungarn und der Republik Kroatien im gegenseitigen Einvernehmen benannt werden;
- vier stellvertretende Mitglieder, die vom Königreich Dänemark, von der Hellenischen Republik, von Irland und von Rumänien im gegenseitigen Einvernehmen benannt werden;
- sechs stellvertretende Mitglieder, die von der Republik Estland, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Österreich, der Republik Finnland und dem Königreich Schweden im gegenseitigen Einvernehmen benannt werden;
- sechs stellvertretende Mitglieder, die von der Republik Bulgarien, der Tschechischen Republik, der Republik Zypern, der Republik Malta, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik im gegenseitigen Einvernehmen benannt werden;
- ein stellvertretendes Mitglied, das von der Kommission benannt wird.“

Gesetz
zu der Vereinbarung vom 10. Oktober 2018
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Polen
über Umweltverträglichkeitsprüfungen
und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen
(Vertragsgesetz zur Deutsch-Polnischen Vereinbarung über Umweltprüfungen)

Vom 4. Juli 2019

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der in Neuhardenberg am 10. Oktober 2018 unterzeichneten Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen wird zugestimmt. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Vereinbarung nach ihrem Artikel 25 Absatz 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 4. Juli 2019

Der Bundespräsident
Steinmeier

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Die Bundesministerin
für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Svenja Schulze

Der Bundesminister des Auswärtigen
Heiko Maas

Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Polen
über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen
im grenzüberschreitenden Rahmen

Umowa
między Rządem Republiki Federalnej Niemiec
a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej
w zakresie ocen oddziaływania na środowisko
i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko
w kontekście transgranicznym

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Polen –
im Folgenden „Vertragsparteien“ genannt,

im Bewusstsein der wachsenden Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Vermeidung, Verminderung und Überwachung von voraussichtlichen erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen, insbesondere bei geplanten Projekten sowie bei Plänen und Programmen,

unter Berücksichtigung des Abkommens vom 7. April 1994 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes, im Folgenden „Abkommen von 1994“ genannt, und dessen Bestimmungen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen,

entschlossen, zum beiderseitigen Nutzen das am 25. Februar 1991 in Espoo geschlossene Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen, im Folgenden „Espoo-Übereinkommen“ genannt, sowie die Bestimmungen der Richtlinie 2011/92/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 13. Dezember 2011 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen anzuwenden,

entschlossen, zum beiderseitigen Nutzen das am 21. Mai 2003 in Kiew geschlossene Protokoll über die strategische Umweltprüfung zum Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen, im Folgenden „SEA-Protokoll“ genannt, sowie die Bestimmungen der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen anzuwenden,

im Bewusstsein, dass konkrete Regelungen und ein transparentes Verfahren die Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategischen Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen erleichtern und beschleunigen,

in der Absicht, dafür Sorge zu tragen, dass die erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen geplanter Projekte sowie von Plänen und Programmen unter Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit der Bundesrepublik Deutschland und

Rząd Republiki Federalnej Niemiec

i

Rząd Rzeczypospolitej Polskiej –
zwane dalej „Umawiającymi się Stronami”,

świadczone rosnącego znaczenia transgranicznej współpracy przy zapobieganiu, zmniejszaniu i monitorowaniu potencjalnego znaczącego transgranicznego oddziaływania na środowisko, przede wszystkim planowanych działalności oraz planów i programów,

uwzględniając Umowę między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej o współpracy w dziedzinie ochrony środowiska z dnia 7 kwietnia 1994 roku, zwaną dalej „Umową z 1994 roku”, oraz jej postanowienia w sprawie oceny oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym,

zdecydowane z obopólną korzyścią stosować między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską Konwencję o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzoną w Espoo dnia 25 lutego 1991 roku, zwaną dalej „Konwencją z Espoo”, oraz postanowienia dyrektywy 2011/92/UE Parlamentu Europejskiego i Rady z dnia 13 grudnia 2011 roku w sprawie oceny skutków wywieranych przez niektóre przedsięwzięcia publiczne i prywatne na środowisko,

zdecydowane z obopólną korzyścią stosować między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską Protokół w sprawie strategicznej oceny oddziaływania na środowisko do Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzony w Kijowie dnia 21 maja 2003 roku, zwany dalej „Protokołem strategicznym”, oraz postanowienia dyrektywy 2001/42/WE Parlamentu Europejskiego i Rady z dnia 27 czerwca 2001 roku w sprawie oceny wpływu niektórych planów i programów na środowisko,

świadczone, że konkretne regulacje i przejrzyste procedury ułatwią oraz przyspieszą przeprowadzanie ocen oddziaływania na środowisko oraz strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską,

zamierzając zadbać o to, aby znaczące transgraniczne oddziaływanie na środowisko planowanych działalności oraz projektów planów i programów było rozpoznawane, opisywane i oceniane tak szybko i wnikliwie, jak to możliwe, przy udziale organów i

der Republik Polen so frühzeitig und umfassend wie möglich ermittelt, beschrieben und bewertet werden und dass die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfungen sowie der Strategischen Umweltprüfungen bei der Zulassung der geplanten Projekte und der Annahme von Plänen und Programmen angemessen berücksichtigt werden,

unter Berücksichtigung der bisherigen Vollzugserfahrungen der am 11. April 2006 in Neuhardenberg unterzeichneten Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen,

unter Beteiligung der deutschen Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und des Freistaates Sachsen –

haben Folgendes vereinbart:

Kapitel 1

Anwendungsbereich

Artikel 1

Umweltverträglichkeitsprüfungen geplanter Projekte

(1) Diese Vereinbarung findet auf jedes geplante Projekt Anwendung, welches erhebliche nachteilige grenzüberschreitende Auswirkungen auf die Umwelt im Gebiet unter der Hoheitsgewalt der anderen Vertragspartei haben kann und für das nach den geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften der Ursprungspartei eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt wird.

(2) Bei der Umweltverträglichkeitsprüfung nach Absatz 1 finden die Artikel 1 bis 7 des Espoo-Übereinkommens sowie die Artikel 3 bis 10 und 19 bis 26 dieser Vereinbarung Anwendung.

(3) Sofern das geplante Projekt nach Absatz 1 ebenfalls einer Prüfung im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern gemäß Artikel 6 Absatz 3 des am 19. Mai 1992 in Warschau geschlossenen Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern, im Folgenden „Vertrag vom 19. Mai 1992“ genannt, unterliegt, so wird für den Teil der Prüfung des Projektes, der Umweltauswirkungen betrifft, nur eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung durchgeführt. Die Ursprungspartei unterrichtet die nach Artikel 10 des Vertrages vom 19. Mai 1992 eingerichtete Deutsch-Polnische Grenzgewässerkommission darüber, dass sie eine Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen für ein solches Projekt durchführt.

(4) Wird über die Zulässigkeit eines geplanten Projektes nach Absatz 1 im Rahmen von mehreren Verfahren oder Verfahrensabschnitten entschieden, so findet diese Vereinbarung auf alle Verfahren oder Verfahrensabschnitte Anwendung, in denen eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird.

(5) Sofern das geplante Projekt nach Absatz 1 in den Gebieten unter der Hoheitsgewalt beider Vertragsparteien verwirklicht werden soll, verständigen sich die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien umgehend darüber, ob und inwieweit die Umweltverträglichkeitsprüfung für das gesamte Projekt ganz oder teilweise durch eine Vertragspartei oder gemeinsam durch beide Vertragsparteien durchgeführt werden soll.

społeczeństwa Republiki Federalnej Niemiec i Rzeczypospolitej Polskiej oraz o to, aby wyniki ocen oddziaływania na środowisko oraz strategicznych ocen oddziaływania na środowisko były we właściwy sposób brane pod uwagę przy wydawaniu decyzji dotyczących planowanych działalności oraz przyjmowaniu planów i programów,

uwzględniając dotychczasowe doświadczenia związane z realizacją Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej o realizacji Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznych z dnia 25 lutego 1991 roku, podpisanej w Neuhardenberg dnia 11 kwietnia 2006 roku,

przy udziale niemieckich krajów związkowych Brandenburgii, Meklemburgii-Pomorza Przedniego i Wolnego Kraju Saksonii –

uzgodniły co następuje:

Rozdział 1

Zakres stosowania

Artykuł 1

Oceny oddziaływania na środowisko planowanych działalności

(1) Niniejsza Umowa ma zastosowanie do każdej planowanej działalności, która może spowodować znaczące negatywne transgraniczne oddziaływanie na środowisko na obszarze podlegającym jurysdykcji państwa drugiej Umawiającej się Strony i dla której przeprowadza się zgodnie z przepisami krajowymi obowiązującymi w państwie Strony pochodzenia, ocenę oddziaływania na środowisko.

(2) W odniesieniu do oceny oddziaływania na środowisko, o której mowa w ustępie 1, mają zastosowanie artykuły 1 do 7 Konwencji z Espoo oraz artykuły 3 do 10 i artykuły 19 do 26 niniejszej Umowy.

(3) Jeżeli planowana działalność, o której mowa w ustępie 1, podlega również ocenie oddziaływania na gospodarkę wodną na wodach granicznych zgodnie z artykułem 6 ustęp 3 Umowy między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o współpracy w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych, sporządzonej w Warszawie dnia 19 maja 1992 roku, zwanej dalej „Umową z dnia 19 maja 1992 roku”, to dla tej części oceny działalności, która dotyczy oddziaływania na środowisko, przeprowadza się tylko jedną ocenę oddziaływania na środowisko zgodnie z postanowieniami niniejszej Umowy. O prowadzonej dla takiej działalności ocenie oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym Strona pochodzenia informuje Niemiecko-Polską Komisję do Spraw Wód Granicznych utworzoną na podstawie artykułu 10 Umowy z dnia 19 maja 1992 roku.

(4) Jeżeli o dopuszczalności planowanej działalności, o której mowa w ustępie 1, rozstrzyga się w ramach kilku postępowań lub etapów postępowań, niniejsza Umowa znajduje zastosowanie do wszystkich postępowań lub etapów postępowań, w których przeprowadzana jest ocena oddziaływania na środowisko.

(5) Jeżeli planowana działalność, o której mowa w ustępie 1, ma być realizowana na obszarach podlegających jurysdykcji państw obu Umawiających się Stron, właściwe organy obu Umawiających się Stron porozumiewają się niezwłocznie co do tego, czy i w jakim zakresie ocena oddziaływania na środowisko dla całej działalności ma być przeprowadzona w całości lub w części przez jedną Umawiającą się Stronę lub wspólnie przez obie Umawiające się Strony.

Artikel 2**Strategische Umweltprüfungen
von Plan- und Programmentwürfen**

(1) Diese Vereinbarung findet auf jeden Plan und jedes Programm Anwendung, deren Durchführung erhebliche grenzüberschreitende Auswirkungen auf die Umwelt im Gebiet unter der Hoheitsgewalt der anderen Vertragspartei haben kann und für das nach den geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften der Ursprungspartei eine Strategische Umweltprüfung durchgeführt wird.

(2) Bei der Strategischen Umweltprüfung nach Absatz 1 finden die Artikel 2 bis 12 des SEA-Protokolls sowie die Artikel 11 bis 26 dieser Vereinbarung Anwendung.

(3) Unterfällt ein Planentwurf nach Absatz 1 ebenfalls Artikel 6 Absatz 1 des Vertrages vom 19. Mai 1992, so unterrichtet die Ursprungspartei die nach Artikel 10 des Vertrages vom 19. Mai 1992 eingerichtete Deutsch-Polnische Grenzgewässerkommission darüber, dass sie eine Strategische Umweltprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen durchführt.

(4) Wird für einen Plan- oder Programmentwurf nach Absatz 1 eine Strategische Umweltprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen durchgeführt und betrifft der Plan oder das Programm zugleich den Aufgabenbereich des Deutsch-Polnischen Ausschusses für Raumordnung der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit, die mit diplomatischer Note vom 17. Juni 1991 eingerichtet worden ist, wird dieser Ausschuss von der Ursprungspartei darüber unterrichtet, dass sie eine Strategische Umweltprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen durchführt.

(5) Sofern der Plan oder das Programm nach Absatz 1 in den Gebieten unter der Hoheitsgewalt beider Vertragsparteien verwirklicht werden soll, verständigen sich die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien umgehend darüber, ob und inwieweit die Strategische Umweltprüfung für den gesamten Plan- oder Programmentwurf ganz oder teilweise durch eine Vertragspartei oder gemeinsam durch beide Vertragsparteien durchgeführt werden soll.

Kapitel 2**Verfahrensschritte
der Umweltverträglichkeitsprüfung
geplanter Projekte****Artikel 3****Benachrichtigung**

(1) Die Vertragsparteien werden sich so früh wie möglich über alle im Artikel 1 Absatz 1 dieser Vereinbarung bezeichneten geplanten Projekte, von denen sie Kenntnis erhalten, benachrichtigen. Mit der Benachrichtigung werden die Angaben nach Artikel 3 Absatz 2 des Espoo-Übereinkommens übermittelt, einschließlich einer Information über Art, Ablauf und Stand des Verfahrens, in dessen Rahmen eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird.

(2) Wenn die Ursprungspartei ein Verfahren zur Festlegung des Inhalts und Umfangs der UVP-Dokumentation (Scoping) durchführt, soll die betroffene Vertragspartei nach Absatz 1 über das geplante Projekt benachrichtigt werden und es sollen ihr geeignete Angaben zu dem geplanten Projekt sowie zur Durchführung dieses Verfahrens übermittelt werden. Die betroffene Vertragspartei erhält Gelegenheit, zu Inhalt und Umfang der UVP-Dokumentation spätestens 30 Tage nach Abgabe der Erklärung zur Teilnahme an der Umweltverträglichkeitsprüfung Stellung zu nehmen.

(3) Die Benachrichtigung nach Absatz 1 wird wie folgt übermittelt:

Artykuł 2**Strategiczne oceny oddziaływania na
środowisko projektów planów i programów**

(1) Niniejsza Umowa ma zastosowanie do każdego planu i programu, którego realizacja może spowodować znaczące transgraniczne oddziaływanie na środowisko na obszarze podlegającym jurysdykcji państwa drugiej Umawiającej się Strony i dla którego, zgodnie z przepisami krajowymi obowiązującymi w państwie Strony pochodzenia, przeprowadza się strategiczną ocenę oddziaływania na środowisko.

(2) W odniesieniu do strategicznej oceny oddziaływania na środowisko, o której mowa w ustępie 1, mają zastosowanie artykuły 2 do 12 Protokołu strategicznego oraz artykuły 11 do 26 niniejszej Umowy.

(3) W przypadku gdy projekt planu, o którym mowa w ustępie 1, podlega również artykułowi 6 ustęp 1 Umowy z dnia 19 maja 1992 roku, to Strona pochodzenia informuje Niemiecko-Polską Komisję do Spraw Wód Granicznych, utworzoną na podstawie artykułu 10 Umowy z dnia 19 maja 1992 roku, że przeprowadza strategiczną ocenę oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym.

(4) Jeżeli dla projektu planu lub programu, o którym mowa w ustępie 1, przeprowadzana jest strategiczna ocena oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym i jednocześnie plan ten lub program dotyczy zakresu zadań Niemiecko-Polskiego Komitetu do spraw Gospodarki Przestrzennej działającego w ramach Niemiecko-Polskiej Komisji Międzyrządowej do spraw Współpracy Regionalnej i Przygranicznej, utworzonej na mocy noty dyplomatycznej z dnia 17 czerwca 1991 roku, to Komitet ten o przeprowadzeniu strategicznej oceny oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym zostanie poinformowany przez Stronę pochodzenia.

(5) Jeżeli plan lub program, o którym mowa w ustępie 1, ma być realizowany na obszarach podlegających jurysdykcji państw obu Umawiających się Stron, właściwe organy obu Umawiających się Stron porozumiewają się niezwłocznie co do tego, czy i w jakim zakresie strategiczna ocena oddziaływania na środowisko dla całego projektu planu lub programu ma być przeprowadzona w całości lub w części przez jedną Umawiającą się Stronę lub wspólnie przez obie Umawiające się Strony.

Rozdział 2**Tryb postępowania
w odniesieniu do oceny oddziaływania
na środowisko planowanych działalności****Artykuł 3****Powiadomienie**

(1) Umawiające się Strony będą powiadamiały się tak szybko, jak to możliwe o wszystkich planowanych działalnościach określonych w artykule 1 ustęp 1 niniejszej Umowy. Wraz z powiadomieniem przekazane zostaną dane zgodnie z artykułem 3 ustęp 2 Konwencji z Espoo, łącznie z informacją o rodzaju, przebiegu i stanie postępowania, w ramach którego przeprowadzana jest ocena oddziaływania na środowisko.

(2) Jeżeli Strona pochodzenia przeprowadza postępowanie w sprawie ustalenia treści i zakresu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko (scoping), Strona narażona zgodnie z ustępem 1 powinna zostać powiadomiona o planowanej działalności i powinny zostać jej przekazane odpowiednie dane dotyczące planowanej działalności i do przeprowadzenia tego postępowania. Strona narażona ma możliwość zajęcia stanowiska w sprawie ustalenia treści i zakresu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko najpóźniej w terminie 30 dni od dnia złożenia deklaracji uczestnictwa w ocenie oddziaływania na środowisko.

(3) Powiadomienie, o którym mowa w ustępie 1, będzie przekazywane w następujący sposób:

1. Ist die Bundesrepublik Deutschland die Ursprungspartei, so übermittelt die für die Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige Behörde des Landes, in dessen Gebiet unter seiner Hoheitsgewalt das geplante Projekt durchgeführt werden soll, die Benachrichtigung an die für die Angelegenheiten der Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige zentrale Behörde der Regierungsverwaltung der Republik Polen. Sofern eine Behörde des Bundes die für die Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige Behörde ist, übermittelt diese die Benachrichtigung. Darüber hinaus unterrichtet die zuständige deutsche Behörde gleichzeitig das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Bundesministerium und das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Ministerium des betreffenden Landes über den Inhalt der übermittelten Benachrichtigung.
2. Ist die Republik Polen die Ursprungspartei, so übermittelt die für die Angelegenheiten der Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige zentrale Behörde der Regierungsverwaltung die Benachrichtigung gleichzeitig an
 - a) das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Ministerium des Landes der Bundesrepublik Deutschland, in dessen Gebiet unter seiner Hoheitsgewalt das geplante Projekt erhebliche nachteilige grenzüberschreitende Umweltauswirkungen haben kann, sowie
 - b) das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Bundesministerium der Bundesrepublik Deutschland.

(4) Die betroffene Vertragspartei bestätigt der Ursprungspartei unverzüglich den Erhalt der Benachrichtigung nach Absatz 1 und erklärt unverzüglich, spätestens jedoch 30 Tage nach dem Tag des Eingangs der Benachrichtigung, ob sie beabsichtigt, an der Umweltverträglichkeitsprüfung teilzunehmen. Falls die betroffene Vertragspartei beabsichtigt, an der Umweltverträglichkeitsprüfung teilzunehmen, informiert sie die Ursprungspartei zugleich darüber, welche Behörden der betroffenen Vertragspartei für

 1. die Entgegennahme der UVP-Dokumentation nach Artikel 4,
 2. die Beteiligung an der Umweltverträglichkeitsprüfung,
 3. die Mitwirkung an Konsultationen nach Artikel 8 sowie für
 4. die Entgegennahme der Entscheidung nach Artikel 9

zuständig sind.

(5) Ist eine der Vertragsparteien der Auffassung, dass die Umwelt im Gebiet unter ihrer Hoheitsgewalt von einer erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Auswirkung eines geplanten Projektes nach Artikel 1 Absatz 1 betroffen sein wird, und wurde sie nicht nach Absatz 1 benachrichtigt, so übermittelt die Ursprungspartei auf Ersuchen der betroffenen Vertragspartei die in Absatz 1 genannten Angaben. Nach Erhalt dieser Angaben verfährt die betroffene Vertragspartei nach Absatz 4.

(6) Erklärt die betroffene Vertragspartei, dass sie an der Umweltverträglichkeitsprüfung teilnehmen wird, so übermittelt die Ursprungspartei, sofern nicht bereits nach Absatz 1 geschehen, die Angaben nach Artikel 3 Absatz 5 des Espoo-Übereinkommens. Die Ursprungspartei informiert die betroffene Vertragspartei zum Zeitpunkt der Benachrichtigung nach Absatz 1 oder spätestens zum Zeitpunkt der Übermittlung der UVP-Dokumentation darüber, welche Behörden an der Umweltverträglichkeitsprüfung teilnehmen.

(7) Muster für die Benachrichtigung, für die Empfangsbestätigung der Benachrichtigung und für die Teilnahmeerklärung sind in den Anlagen 1 bis 3, die Bestandteil dieser Vereinbarung sind, festgelegt.
1. jeżeli Stroną pochodzenia jest Republika Federalna Niemiec, powiadomienie przekazuje organ właściwy do oceny oddziaływania na środowisko kraju związkowego, na obszarze pod którego jurysdykcją ma być realizowana planowana działalność, centralnemu organowi administracji rządowej Rzeczypospolitej Polskiej właściwemu do spraw ocen oddziaływania na środowisko. Jeżeli organem właściwym do oceny oddziaływania na środowisko jest organ federalny, to ten organ przekazuje to powiadomienie. Ponadto właściwy niemiecki organ informuje równocześnie federalne ministerstwo właściwe do spraw ochrony środowiska i ministerstwo właściwe do spraw ochrony środowiska odnośnego kraju związkowego o treści przekazanego powiadomienia,
2. jeżeli Stroną pochodzenia jest Rzeczpospolita Polska, centralny organ administracji rządowej właściwy do spraw ocen oddziaływania na środowisko przekazuje równocześnie powiadomienie:
 - a) ministerstwu właściwemu do spraw ochrony środowiska kraju związkowego Republiki Federalnej Niemiec, na obszarze pod którego jurysdykcją planowana działalność może spowodować znaczące negatywne transgraniczne oddziaływanie na środowisko, oraz
 - b) federalnemu ministerstwu właściwemu do spraw ochrony środowiska Republiki Federalnej Niemiec.

(4) Strona narażona potwierdzi niezwłocznie Stronie pochodzenia otrzymanie powiadomienia zgodnie z ustępem 1 i zadeklaruje niezwłocznie, najpóźniej jednak w terminie 30 dni od dnia otrzymania tego powiadomienia, czy zamierza uczestniczyć w ocenie oddziaływania na środowisko. Jeżeli Strona narażona zamierza uczestniczyć w tej ocenie, poinformuje jednocześnie Stronę pochodzenia, które organy Strony narażonej będą właściwe w sprawach:

 1. otrzymania dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, o której mowa w artykule 4,
 2. udziału w ocenie oddziaływania na środowisko,
 3. udziału w konsultacjach, o których mowa w artykule 8,
 4. otrzymania decyzji, o której mowa w artykule 9.

(5) Jeżeli jedna z Umawiających się Stron uważa, że środowisko na obszarze podlegającym jurysdykcji jej państwa będzie narażone na znaczące negatywne transgraniczne oddziaływanie planowanej działalności, o której mowa w artykule 1 ustęp 1, i nie została powiadomiona zgodnie z ustępem 1, to Strona pochodzenia przekaze na wniosek Strony narażonej dane wymienione w ustępie 1. Po otrzymaniu tych danych Strona narażona postępuje zgodnie z ustępem 4.

(6) Jeżeli Strona narażona zadeklaruje, że weźmie udział w ocenie oddziaływania na środowisko, to Strona pochodzenia przekaze Stronie narażonej dane zgodnie z artykułem 3 ustęp 5 Konwencji z Espoo, o ile nie miało to już miejsca, zgodnie z ustępem 1 niniejszego artykułu. Strona pochodzenia poinformuje Stronę narażoną w momencie powiadomienia, o którym mowa w ustępie 1 niniejszego artykułu, lub najpóźniej w momencie przekazania dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, które organy będą uczestniczyły w ocenie oddziaływania na środowisko.

(7) Wzory powiadomienia, potwierdzenia odbioru powiadomienia i deklaracji uczestnictwa określone są w załącznikach nr 1 do 3 stanowiących integralną część niniejszej Umowy.

Artikel 4**UVP-Dokumentation; Frist für
Stellungnahmen sowie für Anmerkungen und Einwände**

(1) Hat die betroffene Vertragspartei erklärt, dass sie an der Umweltverträglichkeitsprüfung teilnimmt, so ist die Ursprungspartei verpflichtet, mindestens ein Exemplar der UVP-Dokumentation unverzüglich nach ihrer Erstellung nach Artikel 4 Absatz 1 des Espoo-Übereinkommens der betroffenen Vertragspartei zu übermitteln.

(2) Die Ursprungspartei setzt der betroffenen Vertragspartei gleichzeitig mit Übermittlung der UVP-Dokumentation eine angemessene Frist, innerhalb derer Stellungnahmen von Behörden sowie Anmerkungen und Einwände der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei übermittelt werden können. Bei der Bemessung der Frist wird die Ursprungspartei im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften die Art des geplanten Projektes, die Art und den Umfang der voraussichtlichen erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen im Gebiet unter der Hoheitsgewalt der betroffenen Vertragspartei und die Notwendigkeit, die Umweltverträglichkeitsprüfung so bald wie möglich abzuschließen, berücksichtigen. Die Frist soll außer in besonderen Fällen drei Monate nicht überschreiten.

(3) Ein Muster für die Übermittlung der UVP-Dokumentation und die Fristsetzung ist in Anlage 4, die Bestandteil dieser Vereinbarung ist, festgelegt.

Artikel 5**Mitwirkung der Öffentlichkeit**

(1) Die Vertragsparteien stellen nach den Grundsätzen, die mit ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften übereinstimmen, die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Umweltverträglichkeitsprüfung des geplanten Projektes nach Artikel 1 Absatz 1 sicher. Die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei kann ihre Anmerkungen und Einwände innerhalb einer solchen Frist äußern, die für die Öffentlichkeit der Ursprungspartei vorgesehen ist. Über dieses Verfahren wird die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei durch die zuständige Behörde der betroffenen Vertragspartei durch die Bekanntmachung der Information über die Einleitung des Verfahrens und über die Auslegung der Dokumentation, die in Artikel 4 Absatz 1 genannt ist, informiert, zusammen mit der Bekanntgabe von Bedingungen über die Abgabe von Anmerkungen und Einwänden sowie über die Voraussetzungen, unter denen die Entscheidung angefochten werden kann. Die zuständige Behörde der Ursprungspartei wird über den Termin der Auslegung der Dokumentation zur Einsichtnahme für die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei unterrichtet.

(2) Die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei kann ihre Anmerkungen und Einwände unmittelbar an die für die Entscheidung über das geplante Projekt zuständige Behörde der Ursprungspartei übermitteln.

(3) Wenn die Ursprungspartei nach ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften eine Erörterung mit der Öffentlichkeit im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung durchführt, teilt sie der betroffenen Vertragspartei den Termin und den Ort der Erörterung frühzeitig mit. Die zuständige Behörde der betroffenen Vertragspartei benachrichtigt die eigene Öffentlichkeit über den Termin und den Ort der von der Ursprungspartei durchgeführten Erörterung.

Artikel 6**Stellungnahmen der Behörden**

(1) Ist die Republik Polen die betroffene Vertragspartei, so übermittelt die für die Angelegenheiten der Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige zentrale Behörde der Regierungsverwaltung Stellungnahmen zu dem geplanten Projekt gleichzeitig an

1. die für die Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige Behörde, die in Artikel 3 Absatz 1 genannte Benachrichtigung übermittelt hat,

Artykuł 4**Dokumentacja oceny oddziaływania na środowisko
oraz termin przekazywania stanowisk, uwag i zastrzeżeń**

(1) Po zadeklarowaniu przez Stronę narażoną uczestnictwa w ocenie oddziaływania na środowisko Strona pochodzenia jest obowiązana do przekazania Stronie narażonej co najmniej jednego egzemplarza dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, sporządzonej zgodnie z artykułem 4 ustęp 1 Konwencji z Espoo, niezwłocznie po jej sporządzeniu.

(2) Strona pochodzenia równocześnie z przekazaniem dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko wyznaczy Stronie narażonej stosowny termin, w którym mogą być przekazywane stanowiska organów oraz uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa Strony narażonej. Przy określaniu terminu Strona pochodzenia uwzględni w ramach jej przepisów krajowych rodzaj planowanej działalności, rodzaj i zakres potencjalnego znaczącego negatywnego transgranicznego oddziaływania na środowisko na obszar podlegający jurysdykcji państwa Strony narażonej, a także konieczność możliwie szybkiego zakończenia oceny oddziaływania na środowisko. Termin poza szczególnymi przypadkami nie powinien przekraczać 3 miesięcy.

(3) Wzór przekazania dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko i wyznaczenia terminu określony jest w załączniku nr 4 stanowiącym integralną część niniejszej Umowy.

Artykuł 5**Udział społeczeństwa**

(1) Umawiające się Strony zapewnią możliwość udziału społeczeństwa w ocenie oddziaływania na środowisko planowanej działalności, o której mowa w artykule 1 ustęp 1, na zasadach zgodnych z ich przepisami krajowymi. Społeczeństwo Strony narażonej będzie miało możliwość wyrażenia swoich uwag i zastrzeżeń przez taki okres, jaki jest przewidziany dla społeczeństwa Strony pochodzenia. O ocenie tej społeczeństwo Strony narażonej zostanie poinformowane przez właściwy organ Strony narażonej przez podanie do publicznej wiadomości informacji o wszczęciu postępowania i wyłożeniu dokumentacji, o której mowa w artykule 4 ustęp 1, wraz z poinformowaniem o warunkach składania uwag i zastrzeżeń, jak również o warunkach skarzania decyzji. Właściwy organ Strony pochodzenia zostanie zawiadomiony o terminie wyłożenia dokumentacji do wglądu społeczeństwa Strony narażonej.

(2) Społeczeństwo Strony narażonej ma możliwość przekazania swoich uwag i zastrzeżeń bezpośrednio do organu Strony pochodzenia właściwego do wydania decyzji dotyczącej planowanej działalności.

(3) Jeżeli Strona pochodzenia zgodnie z jej przepisami krajowymi przeprowadza rozprawę administracyjną dla społeczeństwa w ramach oceny oddziaływania na środowisko, to powiadamia z odpowiednim wyprzedzeniem Stronę narażoną o terminie i miejscu jej przeprowadzenia. Właściwy organ Strony narażonej powiadamia swoje społeczeństwo o terminie i miejscu rozprawy administracyjnej organizowanej przez Stronę pochodzenia.

Artykuł 6**Stanowiska organów**

(1) Jeżeli Stroną narażoną jest Rzeczpospolita Polska, wówczas centralny organ administracji rządowej właściwy do spraw ocen oddziaływania na środowisko przekazuje równocześnie stanowiska dotyczące planowanej działalności:

1. organowi właściwemu do oceny oddziaływania na środowisko, który przekazał powiadomienie, o którym mowa w artykule 3 ustęp 1,

2. das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Ministerium des jeweiligen Landes der Bundesrepublik Deutschland und
3. das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Bundesministerium der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Ist die Bundesrepublik Deutschland die betroffene Vertragspartei, so übermitteln die in ihrem umweltbezogenen Aufgabenbereich berührten deutschen Behörden ihre Stellungnahmen zum geplanten Projekt gleichzeitig an

1. die für die Angelegenheiten der Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige zentrale Behörde der Regierungsverwaltung der Republik Polen und
2. die für die Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige Behörde.

Artikel 7

Austausch von Informationen

Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung nach Artikel 1 Absatz 1 können die für die Entscheidung zuständige Behörde und andere an diesem Verfahren beteiligte Behörden der Vertragsparteien unmittelbar Informationen zu dem Verfahren austauschen.

Artikel 8

Konsultationen vor dem Erlass der Entscheidung

(1) Die betroffene Vertragspartei teilt der Ursprungspartei spätestens mit Ablauf der Frist für die Übermittlung der Stellungnahmen nach Artikel 4 Absatz 2 dieser Vereinbarung mit, ob sie an Konsultationen nach Artikel 5 des Espoo-Übereinkommens in Form eines Treffens interessiert ist.

(2) Falls die betroffene Vertragspartei ihr Interesse an solchen Konsultationen erklärt, so

1. legen die Vertragsparteien, nachdem die Ursprungspartei Konsultationstermine vorgeschlagen hat, unverzüglich einen angemessenen zeitlichen Rahmen einschließlich der Termine sowie der Orte der Konsultationen unter Beachtung der Grundsätze von Artikel 4 Absatz 2 fest,
2. teilt die Ursprungspartei der betroffenen Vertragspartei zudem mit, welche Behörden für die Durchführung der Konsultationen zuständig sind,
3. informiert die Ursprungspartei die betroffene Vertragspartei zu einem geeigneten Zeitpunkt vor Abschluss der Konsultationen darüber, ob und welche Maßnahmen zur Verringerung oder Beseitigung der erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen auf Grund der Stellungnahmen der Behörden sowie der Anmerkungen und der Einwände der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei ergriffen werden sollen.

(3) Die Entscheidung über das geplante Projekt darf nicht vor dem Abschluss der Konsultationen getroffen werden, wenn die Konsultationen den von den Vertragsparteien festgelegten zeitlichen Rahmen nicht überschreiten. Zuvor vereinbarte Konsultationen finden nicht statt, wenn die betroffene Vertragspartei schriftlich darauf verzichtet, weil alle Fragen zu den erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des geplanten Projektes durch Informationsaustausch zwischen den zuständigen Behörden der Vertragsparteien geklärt wurden.

(4) Die Vertragsparteien können andere Verfahrensteilnehmer und Experten zur Teilnahme an den Konsultationen einladen.

Artikel 9

Übermittlung der Entscheidung

(1) Die Ursprungspartei übermittelt der betroffenen Vertragspartei die Entscheidung über das geplante Projekt nach Artikel 6

2. ministerstwu właściwemu do spraw ochrony środowiska odpowiedniego kraju związkowego Republiki Federalnej Niemiec,

3. federalnemu ministerstwu właściwemu do spraw ochrony środowiska Republiki Federalnej Niemiec.

(2) Jeżeli Stroną narażoną jest Republika Federalna Niemiec, wówczas niemieckie organy, których kompetencje w zakresie zadań dotyczących ochrony środowiska tego dotyczą, przekazują równocześnie swoje stanowiska dotyczące planowanej działalności:

1. centralnemu organowi administracji rządowej Rzeczypospolitej Polskiej właściwemu do spraw ocen oddziaływania na środowisko,
2. organowi właściwemu do przeprowadzenia oceny oddziaływania na środowisko.

Artykuł 7

Wymiana informacji

W ramach oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności, o której mowa w artykule 1 ustęp 1, organ właściwy do wydania decyzji i inne organy Umawiających się Stron uczestniczące w tym postępowaniu mogą bezpośrednio wymieniać informacje dotyczące postępowania.

Artykuł 8

Konsultacje przed wydaniem decyzji

(1) Strona narażona zawiadomi Stronę pochodzenia najpóźniej wraz z upływem terminu przeznaczanego na przekazanie stanowisk, o których mowa w artykule 4 ustęp 2 niniejszej Umowy, czy jest zainteresowana konsultacjami w formie spotkania, o których jest mowa w artykule 5 Konwencji z Espoo.

(2) Jeżeli Strona narażona zgłosi zainteresowanie takimi konsultacjami, to:

1. Umawiające się Strony, po zaproponowaniu przez Stronę pochodzenia terminów konsultacji, niezwłocznie ustalą stosowne ramy czasowe, w tym terminy oraz miejsca konsultacji, z uwzględnieniem zasad zawartych w artykule 4 ustęp 2,
2. Strona pochodzenia poinformuje ponadto Stronę narażoną, które organy są właściwe do przeprowadzenia konsultacji,
3. Strona pochodzenia we właściwym czasie przed zakończeniem konsultacji poinformuje Stronę narażoną o tym, czy i jakie działania dotyczące redukcji lub eliminowania znaczącego negatywnego transgranicznego oddziaływania na środowisko mają być podjęte ze względu na stanowiska organów oraz uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa Strony narażonej.

(3) Decyzja dotycząca planowanej działalności nie może być wydana przed zakończeniem konsultacji, o ile konsultacje nie przekraczają ustalonych przez Umawiające się Strony ram czasowych. Uzgodnione uprzednio konsultacje nie odbędą się, jeżeli Strona narażona zrezygnuje z nich na piśmie, ponieważ wszystkie kwestie dotyczące znaczących negatywnych transgranicznych oddziaływań na środowisko planowanej działalności zostały wyjaśnione w drodze wymiany informacji pomiędzy właściwymi organami obu Umawiających się Stron.

(4) Umawiające się Strony mogą zapraszać do uczestnictwa w konsultacjach innych uczestników postępowania oraz ekspertów.

Artykuł 9

Przekazanie decyzji

(1) Strona pochodzenia przekazuje Stronie narażonej decyzję dotyczącą planowanej działalności, o której mowa w artykule 6

des Espoo-Übereinkommens unverzüglich, nachdem die Entscheidung dem Antragsteller des geplanten Projektes zugestellt wurde.

(2) Nach Erhalt der Entscheidung stellt die betroffene Vertragspartei sicher, dass diese Entscheidung den betroffenen Behörden und der Öffentlichkeit im Gebiet unter ihrer Hoheitsgewalt zugänglich gemacht wird.

Artikel 10

Analyse nach Durchführung des Projektes

Die Vertragsparteien können im Einvernehmen festlegen, ob und wenn ja, in welchem Umfang eine Analyse nach Durchführung des Projektes nach Artikel 7 des Espoo-Übereinkommens durchgeführt werden soll, wenn die Entscheidung über das geplante Projekt oder die innerstaatlichen Rechtsvorschriften die Möglichkeit einer Analyse nach Durchführung vorsehen.

Kapitel 3

Verfahrensschritte der Strategischen Umweltprüfung von Plan- und Programmentwürfen

Artikel 11

Benachrichtigung

(1) Die Vertragsparteien werden sich so früh wie möglich über alle im Artikel 2 Absatz 1 dieser Vereinbarung bezeichneten Plan- und Programmentwürfe benachrichtigen. Die Benachrichtigung findet nach Erstellung des Plan- oder Programmentwurfs und des Umweltberichts nach Artikel 7 des SEA-Protokolls statt. Mit der Benachrichtigung werden mindestens jeweils ein Exemplar des Plan- oder Programmentwurfs und des Umweltberichts sowie Informationen über Art, Ablauf und Stand des Verfahrens zur Ausarbeitung und Annahme des Plans oder Programms übermittelt.

(2) Die Vertragsparteien können sich bereits vor der Benachrichtigung nach Absatz 1 über die Aufnahme von Arbeiten zur Erstellung eines Plan- oder Programmentwurfs sowie das diesbezügliche Verfahren informieren.

(3) Die Benachrichtigung nach Absatz 1 wird wie folgt übermittelt:

1. Ist die Bundesrepublik Deutschland die Ursprungspartei, so übermittelt die für die Strategische Umweltprüfung zuständige Behörde des Landes, in dessen Gebiet unter seiner Hoheitsgewalt der Plan oder das Programm durchgeführt werden soll, die Benachrichtigung an die für die Angelegenheiten der Strategischen Umweltprüfung zuständige zentrale Behörde der Regierungsverwaltung der Republik Polen. Sofern eine Behörde des Bundes die für die Strategische Umweltprüfung zuständige Behörde ist, übermittelt diese die Benachrichtigung. Darüber hinaus unterrichtet die zuständige deutsche Behörde gleichzeitig das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Bundesministerium und das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Ministerium des betreffenden Bundeslandes über den Inhalt der übermittelten Benachrichtigung.
2. Ist die Republik Polen die Ursprungspartei, so übermittelt die für die Angelegenheiten der Strategischen Umweltprüfung zuständige zentrale Behörde der Regierungsverwaltung die Benachrichtigung gleichzeitig an
 - a) das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Ministerium des Landes der Bundesrepublik Deutschland, in dessen Gebiet unter seiner Hoheitsgewalt der Plan oder das Programm erhebliche grenzüberschreitende Umweltauswirkungen haben kann, und
 - b) das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Bundesministerium der Bundesrepublik Deutschland.

Konwencji z Espoo, niezwłocznie po jej doręczeniu wnioskodawcy planowanej działalności.

(2) Strona narażona po otrzymaniu decyzji zapewni, aby została ona udostępniona zainteresowanym organom i społeczeństwu na obszarze podlegającym jurysdykcji jej państwa.

Artykuł 10

Analiza porealizacyjna

Umawiające się Strony mogą za porozumieniem ustalić, czy i jeżeli tak, to w jakim zakresie należy przeprowadzić analizę porealizacyjną, zgodnie z artykułem 7 Konwencji z Espoo, o ile decyzja dotycząca planowanej działalności lub przepisy krajowe przewidują możliwość przeprowadzenia analizy porealizacyjnej.

Rozdział 3

Tryb postępowania w odniesieniu do strategicznej oceny oddziaływania na środowisko projektów planów i programów

Artykuł 11

Powiadomianie

(1) Umawiające się Strony będą powiadamiały się tak szybko, jak to możliwe o wszystkich projektach planów i programów określonych w artykule 2 ustęp 1 niniejszej Umowy. Powiadomienie ma miejsce po sporządzeniu projektu planu lub programu oraz prognozy oddziaływania na środowisko, o której mowa w artykule 7 Protokołu strategicznego. Wraz z powiadomieniem przekazywane są co najmniej po jednym egzemplarzu projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko oraz informacje o rodzaju, przebiegu i stanie postępowania w sprawie opracowania i przyjęcia planu lub programu.

(2) Umawiające się strony mogą informować się o przystąpieniu do sporządzenia projektu planu lub programu i o postępowaniu dotyczącym tego dokumentu, jeszcze przed powiadomieniem, o którym mowa w ustępie 1.

(3) Powiadomienie, o którym mowa w ustępie 1, będzie przekazywane w następujący sposób:

1. jeżeli Stroną pochodzenia jest Republika Federalna Niemiec, powiadomienie przekazuje organ właściwy do strategicznej oceny oddziaływania na środowisko kraju związkowego, na obszarze pod którego jurysdykcją ma być realizowany plan lub program, centralnemu organowi administracji rządowej Rzeczypospolitej Polskiej właściwemu do spraw strategicznych ocen oddziaływania na środowisko. Jeżeli organem właściwym do strategicznej oceny oddziaływania na środowisko jest organ federalny, to ten organ przekazuje to powiadomienie. Ponadto właściwy niemiecki organ informuje równocześnie federalne ministerstwo właściwe do spraw ochrony środowiska i ministerstwo właściwe do spraw ochrony środowiska odpowiedniego kraju związkowego o treści przekazanego powiadomienia,
2. jeżeli Stroną pochodzenia jest Rzeczpospolita Polska, powiadomienie przekazuje centralny organ administracji rządowej właściwy do spraw strategicznych ocen oddziaływania na środowisko równocześnie:
 - a) ministerstwu właściwemu do spraw ochrony środowiska kraju związkowego Republiki Federalnej Niemiec, na obszar pod którego jurysdykcją plan lub program może spowodować znaczące transgraniczne oddziaływanie na środowisko, i
 - b) federalnemu ministerstwu właściwemu do spraw ochrony środowiska Republiki Federalnej Niemiec.

(4) Die betroffene Vertragspartei bestätigt der Ursprungspartei unverzüglich den Erhalt der Benachrichtigung nach Absatz 1 und erklärt unverzüglich, spätestens jedoch 30 Tage nach dem Tag des Eingangs des Plan- oder Programmentwurfs und des Umweltberichts, ob sie beabsichtigt, an der Strategischen Umweltprüfung teilzunehmen. Falls die betroffene Vertragspartei beabsichtigt, an dieser Prüfung teilzunehmen, informiert sie die Ursprungspartei zugleich darüber, welche Behörden der betroffenen Vertragspartei für

1. die Beteiligung an der Strategischen Umweltprüfung und erforderlichenfalls für die Entgegennahme des Plan- oder Programmentwurfs und des Umweltberichts,
2. die Mitwirkung an Konsultationen nach Artikel 16 sowie
3. die Entgegennahme der Unterlagen nach Artikel 17 zuständig sind.

(5) Ist eine der Vertragsparteien der Auffassung, dass die Umwelt im Gebiet unter ihrer Hoheitsgewalt von einer erheblichen grenzüberschreitenden Auswirkung infolge der Durchführung eines Plans oder Programms nach Artikel 2 Absatz 1 betroffen sein wird, und wurde sie nicht nach Absatz 1 benachrichtigt, so übermittelt die Ursprungspartei auf Ersuchen der betroffenen Vertragspartei die in Absatz 1 genannten Unterlagen. Nach Erhalt dieser Unterlagen verfährt die betroffene Vertragspartei nach Absatz 4.

(6) Die Ursprungspartei informiert die betroffene Vertragspartei zum Zeitpunkt der Benachrichtigung nach Absatz 1 oder spätestens zum Zeitpunkt der Übermittlung des Plan- oder Programmentwurfs und des Umweltberichts darüber, welche Behörden an der Strategischen Umweltprüfung teilnehmen.

(7) Muster für die Benachrichtigung, die Empfangsbestätigung der Benachrichtigung, die Teilnahmeerklärung und, sofern erforderlich, die Übermittlung des Plan- oder Programmentwurfs und des Umweltberichts sind in den Anlagen 5 bis 7, die Bestandteil dieser Vereinbarung sind, festgelegt.

Artikel 12

Frist für Stellungnahmen sowie für Anmerkungen und Einwände

(1) Hat die betroffene Vertragspartei erklärt, dass sie an der Strategischen Umweltprüfung teilnimmt, setzt die Ursprungspartei der betroffenen Vertragspartei umgehend eine angemessene Frist, innerhalb derer Stellungnahmen von Behörden sowie Anmerkungen und Einwände der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei übermittelt werden können. Bei der Bemessung der Frist wird die Ursprungspartei im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften die Art des Plans oder Programms, die Art und den Umfang der voraussichtlichen erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen im Gebiet unter der Hoheitsgewalt der betroffenen Vertragspartei und die Notwendigkeit, die Strategische Umweltprüfung so bald wie möglich abzuschließen, berücksichtigen. Die Frist soll außer in besonderen Fällen drei Monate nicht überschreiten.

(2) Ein Muster für die Fristsetzung ist in Anlage 8, die Bestandteil dieser Vereinbarung ist, festgelegt.

Artikel 13

Mitwirkung der Öffentlichkeit

(1) Die Vertragsparteien stellen nach den Grundsätzen, die mit ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften übereinstimmen, die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Strategischen Umweltprüfung des Plan- oder Programmentwurfs nach Artikel 2 Absatz 1 sicher. Die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei kann ihre Anmerkungen und Einwände innerhalb einer solchen Frist äußern, die für die Öffentlichkeit der Ursprungspartei vorgesehen ist. Über dieses Verfahren wird die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei durch die zuständige Behörde der betroffenen Vertragspartei durch die Bekanntmachung der Information über die Einleitung des Verfahrens und über die Auslegung des Plan- oder

(4) Strona narażona potwierdzi niezwłocznie Stronie pochodzenia otrzymanie powiadomienia zgodnie z ustępem 1 i zadeklaruje niezwłocznie, najpóźniej jednak w terminie 30 dni od dnia otrzymania projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko, czy zamierza uczestniczyć w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko. Jeżeli Strona narażona zamierza uczestniczyć w tej ocenie, poinformuje jednocześnie Stronę pochodzenia, które organy Strony narażonej będą właściwe w sprawach:

1. udziału w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko i w razie takiej konieczności w zakresie otrzymania projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko,
2. udziału w konsultacjach, o których mowa w artykule 16,
3. otrzymania dokumentów, o których mowa w artykule 17.

(5) Jeżeli jedna z Umawiających się Stron uważa, że środowisko na obszarze podlegającym jurysdykcji jej państwa będzie narażone na znaczące transgraniczne oddziaływanie w wyniku realizacji planu lub programu, o którym mowa w artykule 2 ustęp 1, i nie została powiadomiona zgodnie z ustępem 1, to Strona pochodzenia przekaze na wniosek Strony narażonej dokumenty, o których mowa w ustępie 1. Po otrzymaniu tych dokumentów Strona narażona postępuje zgodnie z ustępem 4.

(6) Strona pochodzenia poinformuje Stronę narażoną, które organy będą uczestniczyły w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko, w momencie powiadomienia, o którym mowa w ustępie 1, lub najpóźniej w chwili przekazania projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko.

(7) Wzory powiadomienia, potwierdzenia odbioru powiadomienia, deklaracji uczestnictwa oraz, w razie potrzeby, przekazania projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko są określone w załącznikach nr 5 do 7 stanowiących integralną część niniejszej Umowy.

Artykuł 12

Termin przekazywania stanowisk oraz uwag i zastrzeżeń

(1) Jeżeli Strona narażona zadeklarowała, że chce uczestniczyć w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko, Strona pochodzenia niezwłocznie wyznaczy Stronie narażonej stosowny termin, w którym mogą być przekazywane stanowiska organów oraz uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa Strony narażonej. Przy określaniu terminu Strona pochodzenia uwzględni w ramach jej przepisów krajowych rodzaj planu lub programu, rodzaj i zakres potencjalnego znaczącego transgranicznego oddziaływania na środowisko na obszar podlegający jurysdykcji państwa Strony narażonej, a także konieczność możliwie szybkiego zakończenia strategicznej oceny oddziaływania na środowisko. Termin poza szczególnymi przypadkami nie powinien przekraczać 3 miesięcy.

(2) Wzór wyznaczenia terminu określony jest w załączniku nr 8 stanowiącym integralną część niniejszej Umowy.

Artykuł 13

Udział społeczeństwa

(1) Umawiające się Strony zapewnią możliwość udziału społeczeństwa w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko projektu planu lub programu, o którym mowa w artykule 2 ustęp 1, na zasadach zgodnych z ich przepisami krajowymi. Społeczeństwo Strony narażonej będzie miało możliwość wyrażania swoich uwag i zastrzeżeń przez taki okres, jaki jest przewidziany dla społeczeństwa Strony pochodzenia. O postępowaniu tym społeczeństwo Strony narażonej poinformowane zostanie przez właściwy organ Strony narażonej przez podanie do publicznej wiadomości informacji o wszczęciu postępowania i wyłożeniu projektu planu lub programu oraz prognozy oddzia-

Programmentwurfs sowie des Umweltberichts informiert, zusammen mit der Bekanntgabe von Bedingungen über die Abgabe von Anmerkungen und Einwänden sowie über mögliche Rechtsbehelfe. Die zuständige Behörde der Ursprungspartei wird über den Termin der Auslegung der Unterlagen zur Einsichtnahme für die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei unterrichtet.

(2) Die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei kann ihre Anmerkungen und Einwände unmittelbar an die für die Durchführung der Strategischen Umweltprüfung zuständige Behörde der Ursprungspartei übermitteln.

(3) Wenn die Ursprungspartei eine Erörterung mit der Öffentlichkeit im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung durchführt, teilt sie der betroffenen Vertragspartei den Termin und den Ort der Erörterung frühzeitig mit. Die zuständige Behörde der betroffenen Vertragspartei benachrichtigt die eigene Öffentlichkeit über den Termin und den Ort der von der Ursprungspartei durchgeführten Erörterung.

Artikel 14

Stellungnahmen der Behörden

(1) Ist die Republik Polen die betroffene Vertragspartei, so übermittelt die für die Angelegenheiten der Strategischen Umweltprüfung zuständige zentrale Behörde der Regierungsverwaltung Stellungnahmen zu dem Plan- oder Programmentwurf und dem Umweltbericht gleichzeitig an

1. die für die Strategische Umweltprüfung zuständige Behörde, die die in Artikel 11 Absatz 1 genannte Benachrichtigung übermittelt hat,
2. das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Ministerium des jeweiligen Landes der Bundesrepublik Deutschland und
3. das für die Angelegenheiten des Umweltschutzes zuständige Bundesministerium der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Ist die Bundesrepublik Deutschland die betroffene Vertragspartei, so übermitteln die in ihrem umweltbezogenen Aufgabenbereich berührten deutschen Behörden ihre Stellungnahmen zu dem Plan- oder Programmentwurf und dem Umweltbericht gleichzeitig an

1. die für die Angelegenheiten der Strategischen Umweltprüfung zuständige zentrale Behörde der Regierungsverwaltung der Republik Polen und
2. die für die Durchführung der Strategischen Umweltprüfung zuständige Behörde.

Artikel 15

Austausch von Informationen

Im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung nach Artikel 2 Absatz 1 können die für die Durchführung der Strategischen Umweltprüfung zuständige Behörde und andere an diesem Verfahren beteiligte Behörden der Vertragsparteien unmittelbar Informationen zu dem Verfahren austauschen.

Artikel 16

Konsultationen vor der Annahme des Plans oder des Programms

(1) Die betroffene Vertragspartei teilt der Ursprungspartei spätestens mit Ablauf der Frist für die Übermittlung der Stellungnahmen nach Artikel 12 dieser Vereinbarung mit, ob sie an Konsultationen nach Artikel 10 Absatz 3 des SEA-Protokolls in Form eines Treffens interessiert ist.

(2) Falls die betroffene Vertragspartei ihr Interesse an solchen Konsultationen erklärt, so

tywania na środowisko, wraz z poinformowaniem o warunkach przedstawiania uwag i zastrzeżeń oraz o możliwych środkach odwoławczych. Właściwy organ Strony pochodzenia zostanie powiadomiony o terminie wyłożenia dokumentów do wglądu społeczeństwa Strony narażonej.

(2) Społeczeństwo Strony narażonej ma możliwość przekazania swoich uwag i zastrzeżeń bezpośrednio do organu Strony pochodzenia właściwego do przeprowadzenia strategicznej oceny oddziaływania na środowisko.

(3) Jeżeli Strona pochodzenia organizuje spotkanie dla społeczeństwa w ramach strategicznej oceny oddziaływania na środowisko, to powiadamia z odpowiednim wyprzedzeniem Stronę narażoną o terminie i miejscu jego przeprowadzenia. Organ właściwy Strony narażonej powiadamia swoje społeczeństwo o terminie i miejscu spotkania organizowanego przez Stronę pochodzenia.

Artykuł 14

Stanowiska organów

(1) Jeżeli Stroną narażoną jest Rzeczpospolita Polska, wówczas centralny organ administracji rządowej właściwy do spraw strategicznych ocen oddziaływania na środowisko przekazuje równocześnie stanowiska dotyczące projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko:

1. organowi właściwemu do strategicznej oceny oddziaływania na środowisko, który przekazał powiadomienie, o którym mowa w artykule 11 ustęp 1,
2. ministerstwu właściwemu do spraw ochrony środowiska odpowiedniego kraju związkowego Republiki Federalnej Niemiec,
3. federalnemu ministerstwu właściwemu do spraw ochrony środowiska Republiki Federalnej Niemiec.

(2) Jeżeli Stroną narażoną jest Republika Federalna Niemiec, wówczas niemieckie organy, których kompetencje w zakresie zadań dotyczących ochrony środowiska tego dotyczą, przekazują równocześnie swoje stanowiska dotyczące projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko:

1. centralnemu organowi administracji rządowej Rzeczypospolitej Polskiej właściwemu do spraw strategicznych ocen oddziaływania na środowisko, i
2. organowi właściwemu do przeprowadzenia strategicznej oceny oddziaływania na środowisko.

Artykuł 15

Wymiana informacji

W ramach strategicznej oceny oddziaływania na środowisko, o której mowa w artykule 2 ustęp 1, organ właściwy do przeprowadzenia strategicznej oceny oddziaływania na środowisko i inne organy Umawiających się Stron uczestniczące w tym postępowaniu mogą bezpośrednio wymieniać informacje dotyczące tego postępowania.

Artykuł 16

Konsultacje przed przyjęciem planu lub programu

(1) Strona narażona zawiadomi Stronę pochodzenia najpóźniej wraz z upływem terminu przeznaczonego na przekazanie stanowisk, o których mowa w artykule 12 niniejszej Umowy, czy jest zainteresowana konsultacjami, o których mowa w artykule 10 ustęp 3 Protokołu strategicznego, w formie spotkania.

(2) Jeżeli Strona narażona zgłosi zainteresowanie takimi konsultacjami, to:

1. legen die Vertragsparteien, nachdem die Ursprungspartei Konsultationstermine vorgeschlagen hat, unverzüglich einen angemessenen zeitlichen Rahmen einschließlich der Termine sowie der Orte der Konsultationen unter Beachtung der Grundsätze von Artikel 12 fest,
2. teilt die Ursprungspartei der betroffenen Vertragspartei zudem mit, welche Behörden für die Durchführung der Konsultationen zuständig sind,
3. informiert die Ursprungspartei die betroffene Vertragspartei zu einem geeigneten Zeitpunkt vor Abschluss der Konsultationen darüber, ob und welche Maßnahmen zur Verringerung oder Beseitigung der erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen auf Grund der Stellungnahmen der Behörden sowie der Anmerkungen und der Einwände der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei ergriffen werden sollen.

(3) Der Plan oder das Programm darf nicht vor dem Abschluss der Konsultationen angenommen werden, wenn die Konsultationen den von den Vertragsparteien festgelegten zeitlichen Rahmen nicht überschreiten. Zuvor vereinbarte Konsultationen finden nicht statt, wenn die betroffene Vertragspartei schriftlich darauf verzichtet, weil alle Fragen zu den erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des Plan- oder Programmendrucks durch Informationsaustausch zwischen den zuständigen Behörden der Vertragsparteien geklärt wurden.

(4) Die Vertragsparteien können andere Verfahrensteilnehmer und Experten zur Teilnahme an den Konsultationen einladen.

Artikel 17

Übermittlung des angenommenen Plans oder Programms

(1) Die Ursprungspartei übermittelt der betroffenen Vertragspartei unverzüglich nach Annahme des Plans oder Programms

1. den angenommenen Plan oder das angenommene Programm,
2. eine zusammenfassende Erklärung,
 - a) wie Umwelterwägungen in den Plan oder das Programm einbezogen wurden,
 - b) wie der Umweltbericht, die Anmerkungen und Einwände der Öffentlichkeit, die Stellungnahmen der Behörden sowie die Ergebnisse der nach Artikel 16 geführten Konsultationen berücksichtigt wurden und
 - c) aus welchen Gründen der angenommene Plan oder das angenommene Programm nach Abwägung mit den geprüften Alternativen gewählt wurde,

sowie

3. eine Aufstellung der beschlossenen Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Umweltauswirkungen aus der Durchführung des angenommenen Plans oder Programms.

(2) Die betroffene Vertragspartei stellt nach Erhalt der in Absatz 1 genannten Unterlagen sicher, dass diese den betroffenen Behörden und der Öffentlichkeit im Gebiet unter ihrer Hoheitsgewalt zugänglich gemacht werden.

Artikel 18

Überwachung

(1) Die Vertragsparteien können im Einvernehmen festlegen, ob und wenn ja, in welchem Umfang die Ursprungspartei der betroffenen Vertragspartei die Ergebnisse der Überwachung der erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen aus der Durchführung des angenommenen Plans oder Programms nach Artikel 12 des SEA-Protokolls übermittelt.

(2) Die betroffene Vertragspartei stellt nach Erhalt der in Absatz 1 genannten Informationen sicher, dass diese den betrof-

1. Umawiające się Strony, po zaproponowaniu przez Stronę pochodzenia terminów konsultacji, niezwłocznie ustalą stosowne ramy czasowe, w tym terminy oraz miejsca konsultacji, z uwzględnieniem zasad zawartych w artykule 12,

2. Strona pochodzenia poinformuje ponadto Stronę narażoną, które organy są właściwymi organami do przeprowadzenia konsultacji,

3. Strona pochodzenia we właściwym czasie przed zakończeniem konsultacji poinformuje Stronę narażoną o tym, czy i jakie działania dotyczące redukcji lub eliminowania znaczącego transgranicznego oddziaływania na środowisko mają być podjęte ze względu na stanowiska organów oraz uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa Strony narażonej.

(3) Plan lub program nie może być przyjęty przed zakończeniem konsultacji, o ile konsultacje nie przekraczają ustalonych przez Umawiające się Strony ram czasowych. Uzgodnione uprzednio konsultacje nie odbędą się, jeżeli Strona narażona zrezygnuje z nich na piśmie, ponieważ wszystkie kwestie dotyczące znaczących transgranicznych oddziaływań na środowisko projektu planu lub programu zostały wyjaśnione w drodze wymiany informacji pomiędzy właściwymi organami Umawiających się Stron.

(4) Umawiające się Strony mogą zapraszać do uczestnictwa w konsultacjach innych uczestników postępowania oraz ekspertów.

Artykuł 17

Przekazanie przyjętego planu lub programu

(1) Po przyjęciu planu lub programu Strona pochodzenia niezwłocznie przekaze Stronie narażonej:

1. przyjęty plan lub program,
2. podsumowanie zawierające informacje:
 - a) w jaki sposób aspekty środowiskowe zostały wzięte pod uwagę w planie lub programie,
 - b) w jaki sposób zostały uwzględnione: prognoza oddziaływania na środowisko, uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa, stanowiska organów oraz wyniki konsultacji podjętych zgodnie z artykułem 16,
 - c) uzasadnienie wyboru przyjętego planu lub programu w świetle innych rozpatrywanych rozwiązań alternatywnych.

3. zestawienie działań przyjętych w celu monitorowania znaczących oddziaływań na środowisko wynikających z realizacji przyjętego planu lub programu.

(2) Strona narażona po otrzymaniu dokumentów, o których mowa w ustępie 1, zapewni, aby zostały one udostępnione zainteresowanym organom i społeczeństwu na obszarze podlegającym jurysdykcji jej państwa.

Artykuł 18

Monitoring

(1) Umawiające się Strony mogą za porozumieniem ustalić, czy i jeżeli tak, to w jakim zakresie Strona pochodzenia przekaze Stronie narażonej wyniki monitoringu znaczących transgranicznych oddziaływań na środowisko, wynikających z realizacji przyjętego planu lub programu, o którym mowa w artykule 12 Protokołu strategicznego.

(2) Strona narażona po otrzymaniu informacji, o których mowa w ustępie 1, zapewni ich udostępnienie zainteresowanym orga-

fenen Behörden und der Öffentlichkeit im Gebiet unter ihrer Hoheitsgewalt zugänglich gemacht werden.

Kapitel 4

Gemeinsame Vorschriften

Artikel 19

Einhaltung von Fristen

(1) Die Einhaltung von Fristen für die Übermittlung von Mitteilungen, Stellungnahmen, Anmerkungen und Einwänden an die zuständige Behörde der Ursprungspartei richtet sich nach den innerstaatlichen Rechtsvorschriften der Ursprungspartei. Zur Einhaltung von Fristen können auch elektronische Kommunikationsmittel genutzt werden. Die Berücksichtigung von Mitteilungen, Stellungnahmen, Anmerkungen und Einwänden, bei denen eine Frist nicht eingehalten worden ist, steht im Ermessen der zuständigen Behörde der Ursprungspartei.

(2) Ist nach den innerstaatlichen Rechtsvorschriften der betroffenen Vertragspartei die Übermittlung von Anmerkungen und Einwänden der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei auch über die zuständige Behörde der betroffenen Vertragspartei möglich, so gelten Anmerkungen und Einwände der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei als fristgemäß, wenn sie nach Maßgabe von Absatz 1 der zuständigen Behörde der betroffenen Vertragspartei übermittelt worden sind. Die zuständige Behörde der betroffenen Vertragspartei übermittelt die Anmerkungen und Einwände zusammen mit der Angabe des Eingangsdatums an die zuständige Behörde der Ursprungspartei innerhalb der Frist nach Artikel 4 Absatz 2 oder Artikel 12 Absatz 1.

Artikel 20

Übersetzungen

(1) Bei der Umweltverträglichkeitsprüfung übermittelt die Ursprungspartei der betroffenen Vertragspartei folgende Unterlagen übersetzt in die Amtssprache der betroffenen Vertragspartei:

1. die Benachrichtigung und die Angaben nach Artikel 3 Absatz 1 und 6;
2. die Angaben zur Festlegung des Inhalts und Umfangs der UVP-Dokumentation nach Artikel 3 Absatz 2;
3. die nichttechnische Zusammenfassung der UVP-Dokumentation nach Artikel 4 Absatz 1 des Espoo-Übereinkommens sowie die Teile der UVP-Dokumentation, die es der betroffenen Vertragspartei ermöglichen, die voraussichtlichen erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen einzuschätzen und eine Stellungnahme abzugeben;
4. bei Karten, die Teil der Unterlagen nach Nummer 3 sind, zumindest die Legende;
5. die Teile der Entscheidung über das geplante Projekt einschließlich der Teile der Begründung, die es der betroffenen Vertragspartei ermöglichen, zu erkennen, wie die Entscheidung
 - a) die in der UVP-Dokumentation dargestellten voraussichtlichen erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen,
 - b) die entscheidungsrelevanten Stellungnahmen der Behörden der betroffenen Vertragspartei,
 - c) die entscheidungsrelevanten Anmerkungen und Einwände der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei,
 - d) die Ergebnisse von Konsultationen zwischen der Ursprungspartei und der betroffenen Vertragspartei und

nom i społeczeństwu na obszarze podlegającym jurysdykcji jej państwa.

Rozdział 4

Przepisy wspólne

Artykuł 19

Dotrzymanywanie terminów

(1) Terminy przekazania informacji, stanowisk, uwag i zastrzeżeń właściwemu organowi Strony pochodzenia zależą od przepisów krajowych Strony pochodzenia. W celu dotrzymania terminów korzystać można również ze środków komunikacji elektronicznej. Uwzględnienie informacji, stanowisk, uwag i zastrzeżeń, w przypadku których termin nie został dotrzymany, pozostaje w gestii właściwego organu Strony pochodzenia.

(2) Jeżeli zgodnie z przepisami krajowymi Strony narażonej przekazanie uwag i zastrzeżeń społeczeństwa Strony narażonej jest możliwe również za pośrednictwem właściwego organu Strony narażonej, uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa Strony narażonej uznaje się za przekazane w terminie, jeżeli stosownie do ustępu 1 przekazane zostały właściwemu organowi Strony narażonej. Właściwy organ Strony narażonej przekazuje uwagi i zastrzeżenia opatrzone datą wpływu właściwemu organowi Strony pochodzenia w terminie określonym w artykule 4 ustęp 2 lub w artykule 12 ustęp 1.

Artykuł 20

Tłumaczenia

(1) W przypadku oceny oddziaływania na środowisko Strona pochodzenia przekaże Stronie narażonej następujące dokumenty przetłumaczone na język urzędowy Strony narażonej:

1. powiadomienie i dane, o których mowa w artykule 3 ustęp 1 i ustęp 6,
2. dane dotyczące ustalenia treści i zakresu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, o których mowa w artykule 3 ustęp 2,
3. streszczenie w języku niespecjalistycznym dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, o której mowa w artykule 4 ustęp 1 Konwencji z Espoo oraz te części dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, które umożliwią Stronie narażonej ocenę potencjalnego znaczącego negatywnego transgranicznego oddziaływania na środowisko i zajęcie stanowiska,
4. w przypadku map, które stanowią część dokumentów, o których mowa w punkcie 3, co najmniej legendę,
5. części decyzji dotyczące planowanej działalności, w tym części uzasadnienia, które umożliwią Stronie narażonej zapoznanie się, w jaki sposób decyzja uwzględnia:
 - a) przedstawione w dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko potencjalne znaczące negatywne transgraniczne oddziaływania na środowisko,
 - b) istotne w procesie decyzyjnym stanowiska organów Strony narażonej,
 - c) istotne w procesie decyzyjnym uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa Strony narażonej,
 - d) wyniki konsultacji pomiędzy Stroną pochodzenia i Stroną narażoną,

- e) Maßnahmen zur Verringerung oder Beseitigung der erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen

berücksichtigt;

6. eine Information über die Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung über das geplante Projekt;
7. sonstige Unterlagen, die die Ursprungspartei erstellt und die für den Verfahrensablauf unumgänglich sind, insbesondere Einladungen zu Konsultationen und Protokolle über die Konsultationen;
8. die Ergebnisse einer Analyse nach Durchführung des Projektes im in Artikel 10 genannten Fall.

(2) Bei der Strategischen Umweltprüfung übermittelt die Ursprungspartei der betroffenen Vertragspartei folgende Unterlagen übersetzt in die Amtssprache der betroffenen Vertragspartei:

1. die Benachrichtigung nach Artikel 11 Absatz 1 und Informationen über das Verfahren zur Ausarbeitung und Annahme des Plans oder Programms;
2. die Informationen und Angaben nach Artikel 11 Absatz 2;
3. die nichttechnische Zusammenfassung des Umweltberichts sowie die Teile des Plan- oder Programmentwurfs und des Umweltberichts, die es der betroffenen Vertragspartei ermöglichen, die voraussichtlichen erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen einzuschätzen und eine Stellungnahme abzugeben;
4. bei Karten, die Teil der Unterlagen nach Nummer 3 sind, zumindest die Legende;
5. die Entscheidung über die Annahme des Plans oder Programms sowie die Teile der zusammenfassenden Erklärung, die es der betroffenen Vertragspartei ermöglichen zu erkennen, wie der Plan oder das Programm
 - a) die im Umweltbericht dargestellten voraussichtlichen erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen sowie Maßnahmen zur Verringerung oder Beseitigung dieser Auswirkungen,
 - b) die Stellungnahmen der Behörden der betroffenen Vertragspartei,
 - c) die Anmerkungen und Einwände der Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei und
 - d) die Ergebnisse von Konsultationen zwischen der Ursprungspartei und der betroffenen Vertragspartei

berücksichtigt;

6. sonstige Unterlagen, die die Ursprungspartei erstellt und die für den Verfahrensablauf unumgänglich sind, insbesondere Einladungen zu Konsultationen und Protokolle über die Konsultationen;
7. die Ergebnisse der Überwachung im in Artikel 18 genannten Fall.

(3) Falls die betroffene Vertragspartei die nach Absatz 1 Nummer 3 und 4 übersetzten Teile der UVP-Dokumentation oder die nach Absatz 2 Nummer 3 und 4 übersetzten Teile des Plan- oder Programmentwurfs und des Umweltberichts als nicht ausreichend für eine Stellungnahme zu den erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des geplanten Projektes oder zu den erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des vorgesehenen Plans oder Programms erachtet, teilt sie dies der Ursprungspartei unverzüglich mit. Die Vertragsparteien werden sich dann um eine einvernehmliche Lösung sowohl hinsichtlich einer Übermittlung von zusätzlich übersetzten Teilen der UVP-Dokumentation oder des Plan- oder Programmentwurfs und Umweltberichts als auch einer Verlängerung der Frist nach Artikel 4 Absatz 2 oder Artikel 12 Absatz 1 bemühen.

- e) działania w celu redukowania lub eliminowania znaczącego negatywnego transgranicznego oddziaływania na środowisko,

6. informacje o środkach odwoławczych od decyzji dotyczącej planowanej działalności,
7. pozostałe dokumenty, które sporządza Strona pochodzenia i które są niezbędne dla przebiegu oceny, w szczególności zaproszenia na konsultacje oraz protokoły z konsultacji,
8. wyniki analizy porealizacyjnej w przypadku określonym w artykule 10.

(2) W przypadku strategicznej oceny oddziaływania na środowisko Strona pochodzenia przekaze Stronie narażonej następujące dokumenty przetłumaczone na język urzędowy Strony narażonej:

1. powiadomienie, o którym mowa w artykule 11 ustęp 1 i informacje o postępowaniu w sprawie opracowania i przyjęcia planu lub programu,
2. informacje i dane, o których mowa w artykule 11 ustęp 2,
3. streszczenie w języku niespecjalistycznym prognozy oddziaływania na środowisko oraz te części projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko, które umożliwią Stronie narażonej ocenę potencjalnych znaczących transgranicznych oddziaływań na środowisko i zajęcie stanowiska,
4. w przypadku map, które stanowią część dokumentów, o których mowa w punkcie 3, co najmniej legendę,
5. rozstrzygnięcie w sprawie przyjęcia planu lub programu, oraz części podsumowania, które umożliwią Stronie narażonej zapoznanie się, na ile plan lub program uwzględnia:
 - a) przedstawione w prognozie oddziaływania na środowisko potencjalne znaczące transgraniczne oddziaływania na środowisko oraz działania w celu redukowania lub eliminowania tych oddziaływań,
 - b) stanowiska organów Strony narażonej,
 - c) uwagi i zastrzeżenia społeczeństwa Strony narażonej,
 - d) wyniki konsultacji pomiędzy Stroną pochodzenia i Stroną narażoną,

6. pozostałe dokumenty, które sporządza Strona pochodzenia i które są niezbędne dla przebiegu oceny, w szczególności zaproszenia na konsultacje oraz protokoły z konsultacji,
7. wyniki monitoringu, o których mowa w artykule 18.

(3) Jeżeli Strona narażona uzna części dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, przetłumaczone zgodnie z ustępem 1 punkt 3 i 4, albo części projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko, przetłumaczone zgodnie z ustępem 2 punkt 3 i 4, za niewystarczające do zajęcia stanowiska dotyczącego znaczących negatywnych transgranicznych oddziaływań na środowisko planowanej działalności albo znaczących transgranicznych oddziaływań na środowisko projektowanego planu lub programu, niezwłocznie informuje o tym Stronę pochodzenia. W takim przypadku Umawiające się Strony dążyć będą do zgodnego rozwiązania, zarówno w zakresie przekazania dodatkowo przetłumaczonych części dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko albo projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko, jak również przedłużenia terminu, o którym mowa w artykule 4 ustęp 2 lub w artykule 12 ustęp 1.

(4) Die betroffene Vertragspartei übermittelt der Ursprungspartei sämtliche Unterlagen für die grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung oder die grenzüberschreitende Strategische Umweltprüfung einschließlich der Stellungnahmen nach Artikel 6 oder 14 in ihrer eigenen Amtssprache. Die Öffentlichkeit der betroffenen Vertragspartei übermittelt ihre Anmerkungen und Einwände nach Artikel 5 oder 13 in der Amtssprache der betroffenen Vertragspartei oder der Ursprungspartei.

(5) Bei Terminen zur Festlegung des Inhalts und Umfangs der UVP-Dokumentation oder des Umweltberichts, bei Erörterungsterminen und bei Konsultationen sorgt die Ursprungspartei für die Übertragung in die Amtssprache der betroffenen Vertragspartei, es sei denn, die Vertragsparteien vereinbaren etwas anderes.

(6) Die Ursprungspartei trägt die Kosten für

1. die Übersetzung von Unterlagen der Ursprungspartei in die Amtssprache der betroffenen Vertragspartei,
2. die Übersetzung von Unterlagen, Anmerkungen und Einwänden der betroffenen Vertragspartei, die der Ursprungspartei in der Amtssprache der betroffenen Vertragspartei übersandt worden sind, in die Amtssprache der Ursprungspartei,
3. Dolmetscher bei Terminen zur Festlegung des Inhalts und Umfangs der UVP-Dokumentation oder des Umweltberichts, bei Erörterungsterminen und bei Konsultationen, sofern die Vertragsparteien nichts anderes vereinbaren.

Artikel 21

Elektronische Kommunikation

Sind Unterlagen bereits in elektronischer Fassung vorhanden, übermitteln die Vertragsparteien sie ebenfalls in dieser Fassung.

Artikel 22

Zuständige Behörde

Im Falle, dass in dieser Vereinbarung keine zuständige Behörde angegeben wurde, finden zu ihrer Bestimmung die innerstaatlichen Rechtsvorschriften der jeweiligen Vertragspartei Anwendung.

Artikel 23

Beilegung von Meinungsverschiedenheiten

(1) Ungeklärte Fragen über die Auslegung oder Anwendung dieser Vereinbarung werden der Arbeitsgruppe für Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen, die durch die Deutsch-Polnische Kommission für die nachbarschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes berufen wurde und die auf der Grundlage des Abkommens von 1994 tätig ist, zur Klärung vorgelegt. Ist eine Klärung nicht zu erzielen, werden die ungeklärten Fragen dieser Kommission vorgelegt.

(2) Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieser Vereinbarung werden nach Artikel 15 des Espoo-Übereinkommens oder nach Artikel 20 des SEA-Protokolls beigelegt.

Artikel 24

Andere völkerrechtliche Verträge

Bestehende Rechte und Pflichten der Vertragsparteien aus anderen völkerrechtlichen Verträgen werden durch diese Vereinbarung nicht berührt.

Artikel 25

Inkrafttreten und Kündigung der Vereinbarung

(1) Diese Vereinbarung tritt 60 Tage nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander mitgeteilt haben, dass die

(4) Strona narażona przekazuje Stronie pochodzenia wszelkie dokumenty w sprawie transgranicznej oceny oddziaływania na środowisko lub transgranicznej strategicznej oceny oddziaływania na środowisko, w tym stanowiska, o których mowa w artykule 6 lub w artykule 14, w swoim języku urzędowym. Społeczeństwo Strony narażonej przekazuje swoje uwagi i zastrzeżenia, o których mowa w artykule 5 lub w artykule 13, w języku urzędowym Strony narażonej lub Strony pochodzenia.

(5) Strona pochodzenia zapewni tłumaczenie na język urzędowy Strony narażonej podczas spotkań w sprawie ustalenia treści i zakresu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko oraz prognozy oddziaływania na środowisko, rozpraw administracyjnych oraz spotkań dla społeczeństwa i konsultacji, o ile Umawiające się Strony nie uzgodnią inaczej.

(6) Strona pochodzenia ponosi koszty:

1. tłumaczeń dokumentów Strony pochodzenia na język urzędowy Strony narażonej,
2. tłumaczeń dokumentów, uwag i zastrzeżeń Strony narażonej, które zostały przekazane Stronie pochodzenia w języku urzędowym Strony narażonej, na język urzędowy Strony pochodzenia,
3. tłumaczy podczas spotkań w sprawie ustalenia treści i zakresu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko oraz prognozy oddziaływania na środowisko, rozpraw administracyjnych oraz spotkań dla społeczeństwa i konsultacji, o ile Umawiające się Strony nie uzgodnią inaczej.

Artykuł 21

Komunikacja elektroniczna

Jeżeli dokumenty są dostępne w wersji elektronicznej, to Umawiające się Strony przekazują je również w tej wersji.

Artykuł 22

Właściwy organ

Jeżeli w niniejszej Umowie nie został wskazany właściwy organ, do jego określenia będą miały zastosowanie przepisy krajowe każdej z Umawiających się Stron.

Artykuł 23

Rozstrzygnięcie spraw spornych

(1) Niewyjaśnione kwestie dotyczące interpretacji lub stosowania niniejszej Umowy będą przedstawiane w celu wyjaśnienia grupie roboczej do spraw ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, powołanej przez Niemiecko-Polską Komisję do spraw Współpracy Sąsiedzkiej w dziedzinie Ochrony Środowiska, działającej na podstawie Umowy z 1994 roku. W przypadku nierozstrzygnięcia niewyjaśnionych kwestii będą one przedstawione tej Komisji.

(2) Spory powstałe między Umawiającymi się Stronami dotyczące interpretacji lub zastosowania niniejszej Umowy będą rozstrzygane zgodnie z artykułem 15 Konwencji z Espoo lub zgodnie z artykułem 20 Protokołu strategicznego.

Artykuł 24

Inne umowy międzynarodowe

Niniejsza Umowa nie narusza istniejących praw i obowiązków Umawiających się Stron wynikających z innych umów międzynarodowych.

Artykuł 25

Wejście w życie i wypowiedzenie Umowy

(1) Niniejsza Umowa wchodzi w życie 60 dni po dniu, w którym Umawiające się Strony powiadomiły się, że zostały spełnione

innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten dieser Vereinbarung erfüllt sind. Maßgebend hierfür ist der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung. Die Bestimmungen dieses Absatzes werden entsprechend für Änderungen dieser Vereinbarung angewendet.

(2) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung auf diplomatischem Weg durch schriftliche Notifikation kündigen. Die Vereinbarung tritt nach Ablauf von sechs Monaten ab dem Tag des Eingangs dieser Notifikation bei der anderen Vertragspartei außer Kraft. Verfahren nach Artikel 3 oder 11, die vor dem Außerkrafttreten dieser Vereinbarung eingeleitet wurden, werden nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung zu Ende geführt.

(3) Die Registrierung dieser Vereinbarung beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach ihrem Inkrafttreten von der Vertragspartei veranlasst, in deren Hoheitsgebiet sie unterzeichnet wurde. Die andere Vertragspartei wird unter Angabe der VN-Registriernummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Artikel 26

Außerkrafttreten der Vereinbarung vom 11. April 2006

(1) Mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung tritt die am 11. April 2006 in Neuhardenberg unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen außer Kraft.

(2) Grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfungen und grenzüberschreitende Strategische Umweltprüfungen, die vor dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung eingeleitet worden sind, werden nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung zu Ende geführt.

Geschehen zu Neuhardenberg am 10. Oktober 2018 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

wymagane warunki prawa krajowego dla wejścia w życie niniejszej Umowy. Decyduje o tym dzień nadejścia ostatniego powiadomienia. Postanowienia tego ustępu stosuje się odpowiednio do zmian niniejszej Umowy.

(2) Niniejsza Umowa może zostać wypowiedziana przez każdą z Umawiających się Stron w drodze dyplomatycznej na podstawie notyfikacji pisemnej. Umowa traci moc po upływie 6 miesięcy od dnia otrzymania przez drugą z Umawiających się Stron takiej notyfikacji. Postępowania, o których mowa w artykule 3 lub w artykule 11, wszczęte przed utratą mocy niniejszej Umowy, prowadzone są do końca zgodnie z jej postanowieniami.

(3) Rejestracji niniejszej Umowy w Sekretariacie Organizacji Narodów Zjednoczonych, zgodnie z artykułem 102 Karty Narodów Zjednoczonych, dokona niezwłocznie po jej wejściu w życie Umawiająca się Strona, na której terytorium Umowa została podpisana. Druga Umawiająca się Strona zostanie poinformowana o dokonanej rejestracji z podaniem numeru rejestracyjnego ONZ, gdy tylko rejestracja zostanie potwierdzona przez Sekretariat Organizacji Narodów Zjednoczonych.

Artykuł 26

Utrata mocy obowiązującej Umowy z dnia 11 kwietnia 2006 roku

(1) Z chwilą wejścia w życie niniejszej Umowy traci moc Umowa między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej o realizacji Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 roku, podpisana w Neuhardenberg dnia 11 kwietnia 2006 roku.

(2) Transgraniczne oceny oddziaływania na środowisko lub transgraniczne strategiczne oceny oddziaływania na środowisko, rozpoczęte przed wejściem w życie niniejszej Umowy są prowadzone do końca zgodnie z jej postanowieniami.

Sporządzono w Neuhardenberg dnia 10 października 2018 roku, w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym oba teksty mają jednakową moc.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Z upoważnienia Rządu Republiki Federalnej Niemiec

Miguel Berger

Für die Regierung der Republik Polen
Z upoważnienia Rządu Rzeczypospolitej Polskiej

Henryk Kowalczyk

**Anlagen
zur Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Polen
über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen
im grenzüberschreitenden Rahmen**

Anlage 1

Absender:

Empfänger:

Ort, Datum

**Benachrichtigung
über ein geplantes Projekt mit möglicherweise erheblichen nachteiligen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen**

Aktenzeichen

Nach Artikel 3 Absatz 1 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen

teilen wir Ihnen mit, dass der/die

.....
.....

(Name und Anschrift des Projektträgers)

beabsichtigt,

.....
.....

(vollständige Bezeichnung des geplanten Projektes)

durchzuführen.

Im Verfahren zu dem geplanten Projekt soll eine Entscheidung über

.....

(Art und Gegenstand der Entscheidung)

nach
.....

(Anzuwendende Rechtsvorschriften)

durch
.....

(Name und Anschrift der für die Entscheidung zuständigen Behörde)

getroffen werden.

Das Verfahren umfasst eine Umweltverträglichkeitsprüfung.

Hiermit übersenden wir Ihnen einschließlich der Übersetzungen nach Artikel 20 Absatz 1 Nummer 1 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategischen Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen,

- die Angaben nach Artikel 3 des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen einschließlich einer Information über Art, Ablauf und Stand des Verfahrens, in dessen Rahmen die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird
- eine Information über die an der Umweltverträglichkeitsprüfung beteiligten deutschen/polnischen* Behörden.

Wir bitten, den Erhalt dieser Benachrichtigung unverzüglich zu bestätigen und uns unverzüglich, spätestens jedoch 30 Tage ab Erhalt dieser Benachrichtigung mitzuteilen, ob die Bundesrepublik Deutschland/die Republik Polen* beabsichtigt, an der Umweltverträglichkeitsprüfung mitzuwirken.

Zu diesem Projekt wird ein Verfahren zur Festlegung des Inhaltes und Umfangs der UVP-Dokumentation (Scoping) durchgeführt, an dem sich die Bundesrepublik Deutschland/die Republik Polen* beteiligen kann. Zusätzlich übersenden wir Ihnen daher Angaben zur Festlegung des Inhaltes und Umfangs der UVP-Dokumentation nach Artikel 3 Absatz 2 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategischen Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen, einschließlich der Übersetzungen nach Artikel 20 Absatz 1 Nummer 2 dieser Vereinbarung. Sie haben Gelegenheit, hierzu spätestens 30 Tage nach Abgabe der Erklärung zur Teilnahme an der Umweltverträglichkeitsprüfung Stellung zu nehmen.**

Außerdem haben Sie Gelegenheit, zur Festlegung des Inhaltes und Umfangs der UVP-Dokumentation (Scoping) an einer Besprechung am in teilzunehmen.**

(Terminangabe; Weiterleitung mit angemessenem Vorlauf)

.....
Unterschrift

Liste der beigelegten Unterlagen:

* Unzutreffendes streichen

** gegebenenfalls streichen, soweit nicht relevant

Anlage 2

Absender:

Empfänger:

Ort, Datum

Empfangsbestätigung bei einer Umweltverträglichkeitsprüfung für ein geplantes Projekt

Aktenzeichen

Nach Artikel 3 Absatz 4 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen

bestätigen wir, Ihre Benachrichtigung vom

über das geplante Projekt

.....

.....

.....

(vollständige Bezeichnung des geplanten Projektes)

für das eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird, am erhalten zu haben.

.....

Unterschrift

Anlage 3

Absender:

Empfänger:

Ort, Datum

Teilnahmeerklärung bei einer Umweltverträglichkeitsprüfung für ein geplantes Projekt

Aktenzeichen

Nach Artikel 3 Absatz 4 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen

erklären wir mit Bezug auf Ihre Benachrichtigung vom

betreffend das geplante Projekt

.....
.....

(vollständige Bezeichnung des geplanten Projektes)

für das eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird, dass

wir an der Umweltverträglichkeitsprüfung mitwirken werden/
wir an der Umweltverträglichkeitsprüfung nicht mitwirken werden.*

An der Besprechung am in zur Festlegung des Inhaltes und Umfangs der UVP-Dokumentation (Scoping) nehmen wir teil.**

Gleichzeitig teilen wir mit, dass die zuständige Behörde der betroffenen Partei für

- 1. die Entgegennahme der UVP-Dokumentation nach Artikel 4

.....
.....

(Name und Anschrift der zuständigen Behörde)

- 2. die Beteiligung an der Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen

.....
.....

(Name und Anschrift der zuständigen Behörde)

- 3. die Mitwirkung an Konsultationen nach Artikel 8

.....
.....

(Name und Anschrift der zuständigen Behörde)

- 4. die Entgegennahme der Entscheidung nach Artikel 9

.....
.....

(Name und Anschrift der zuständigen Behörde)

ist.

Beigefügt erhalten Sie zudem eine Information über Erscheinungstermine des amtlichen Veröffentlichungsblattes. Die für die Bekanntmachung nach Artikel 5 im amtlichen Veröffentlichungsblatt benötigten Angaben müssen spätestens Tage/Wochen* vor dem jeweiligen Erscheinungstermin vorliegen.**

.....
Unterschrift

Liste der beigefügten Unterlagen:

* Unzutreffendes streichen

** gegebenenfalls den gesamten Absatz streichen

Anlage 4

Absender:

Empfänger:

Ort, Datum

Übermittlung der UVP-Dokumentation für ein geplantes Projekt und Fristsetzung

Aktenzeichen

Nach Artikel 4 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen

und auf Grund Ihrer Teilnahmeerklärung vom

- übersenden wir Exemplar/e* der UVP-Dokumentation, einschließlich der Übersetzungen nach Artikel 20 Absatz 1 Nummer 3 und 4 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategischen Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen,
- teilen wir mit, dass hierzu Stellungnahmen Ihrer Behörden sowie Anmerkungen und Einwände Ihrer Öffentlichkeit bis zum

.....
(angemessene Frist, die drei Monate nicht überschreiten soll)
übermittelt werden können.

Die Behörden und die Öffentlichkeit können Stellungnahmen, Anmerkungen und Einwände schriftlich oder elektronisch* an folgende Behörde übermitteln:

.....
.....
.....
(Name und Anschrift der Behörde)

.....
E-Mail-Anschrift*

Überdies teilen wir mit, dass die Zeit, die für die Mitwirkung der Öffentlichkeit nach Artikel 5 Absatz 1 Satz 2 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen vorgesehen worden ist, Tage/Wochen beträgt.

Zum geplanten Projekt findet eine Erörterung am in statt, an der die Öffentlichkeit und die Behörden der betroffenen Vertragspartei/die Öffentlichkeit und die Behörden der betroffenen Vertragspartei, die Stellungnahmen, Anmerkungen und Einwände übermittelt haben,* teilnehmen können.**

.....
Unterschrift

Liste der beigelegten Unterlagen:

* Unzutreffendes streichen

** gegebenenfalls den gesamten Absatz streichen

Anlage 5

Absender:

Empfänger:

Ort, Datum

Benachrichtigung über einen Plan- oder Programmentwurf mit möglicherweise erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen

Aktenzeichen

Nach Artikel 11 Absatz 1 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen

teilen wir Ihnen mit, dass der/die

.....
.....
.....

(Name und Anschrift des Planungsträgers)

beabsichtigt,

.....
.....
.....

(vollständige Bezeichnung des Plan- oder Programmentwurfs)

nach

.....
.....

(Anzuwendende Rechtsvorschriften)

aufzustellen/zu ändern.*

Im Rahmen des Verfahrens zur Ausarbeitung/Änderung* sowie zur Annahme des Plans oder Programms wird eine Strategische Umweltprüfung durchgeführt.

Hiermit übersenden wir Ihnen, einschließlich der Übersetzungen nach Artikel 20 Absatz 2 Nummer 1, 3 und 4 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategischen Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen,

- Exemplar/e* des Plan- oder Programmentwurfs
- Exemplar/e* des Umweltberichtes
- Informationen über Art, Ablauf und Stand des Verfahrens zur Ausarbeitung/Änderung* sowie zur Annahme des Plans oder Programms, einschließlich der Angabe der für die Durchführung der Strategischen Umweltprüfung zuständigen Behörde
- eine Information über die an der Strategischen Umweltprüfung beteiligten deutschen/polnischen* Behörden.

Wir bitten, den Erhalt dieser Benachrichtigung unverzüglich zu bestätigen.

Sie werden ferner gebeten, uns unverzüglich, spätestens jedoch 30 Tage nach Erhalt des Plan- oder Programmentwurfs und des Umweltberichtes, mitzuteilen, ob die Bundesrepublik Deutschland/die Republik Polen* beabsichtigt, an der Strategischen Umweltprüfung mitzuwirken.

.....
Unterschrift

Liste der beigefügten Unterlagen:

* Unzutreffendes streichen

** gegebenenfalls streichen, soweit nicht relevant

Anlage 6

Absender:

Empfänger:

Ort, Datum

Empfangsbestätigung bei einer Strategischen Umweltprüfung für einen Plan- oder Programmentwurf

Aktenzeichen

Nach Artikel 11 Absatz 4 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen

bestätigen wir, Ihre Benachrichtigung vom

über den Plan- oder Programmentwurf

.....

.....

.....

(vollständige Bezeichnung des Plan- oder Programmentwurfs)

für den eine Strategische Umweltprüfung durchgeführt wird, am erhalten zu haben.

.....

Unterschrift

Absender:

Empfänger:

Ort, Datum

Teilnahmeerklärung bei einer Strategischen Umweltprüfung für einen Plan- oder Programmentwurf

Aktenzeichen

Nach Artikel 11 Absatz 4 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen

erklären wir mit Bezug auf Ihre Benachrichtigung vom

betreffend den Plan- bzw. Programmentwurf

.....
.....

(vollständige Bezeichnung des Plan- oder Programmentwurfs)

für den eine Strategische Umweltprüfung durchgeführt wird, dass

wir an der Strategischen Umweltprüfung mitwirken werden/
wir an der Strategischen Umweltprüfung nicht mitwirken werden.*

An der Besprechung am in zur Festlegung des Inhaltes und Umfang des Umweltberichtes (Scoping) nehmen wir teil.**

Gleichzeitig teilen wir mit, dass die zuständige Behörde der betroffenen Partei für

- 1. die Beteiligung an der Strategischen Umweltprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen und erforderlichenfalls für die Entgegennahme des Plan- oder Programmentwurfs sowie des Umweltberichtes

.....
.....
.....
(Name und Anschrift der zuständigen Behörde)

- 2. die Mitwirkung an Konsultationen nach Artikel 16

.....
.....
.....
(Name und Anschrift der zuständigen Behörde)

- 3. die Entgegennahme des angenommenen Plans oder Programms nach Artikel 17

.....
.....
.....
(Name und Anschrift der zuständigen Behörde/n)

ist.

Beigefügt erhalten Sie zudem eine Information über Erscheinungstermine des amtlichen Veröffentlichungsblattes.

Die für die Bekanntmachung nach Artikel 13 im amtlichen Veröffentlichungsblatt benötigten Angaben müssen spätestens Tage/Wochen* vor dem jeweiligen Erscheinungstermin vorliegen.**

.....
Unterschrift

Liste der beigefügten Unterlagen:

* Unzutreffendes streichen

** gegebenenfalls den gesamten Absatz streichen

Anlage 8

Absender:

Empfänger:

Ort, Datum

Fristsetzung bei einem Plan- oder Programmentwurf

Aktenzeichen

Nach Artikel 12 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen

und auf Grund Ihrer Teilnahmeerklärung vom

teilen wir mit, dass Stellungnahmen Ihrer Behörden sowie Anmerkungen und Einwände Ihrer Öffentlichkeit zum Plan- oder Programmentwurf und zum Umweltbericht bis zum

.....
(angemessene Frist, die drei Monate nicht überschreiten soll)

übermittelt werden können.

Überdies teilen wir mit, dass die Zeit, die für die Mitwirkung der Öffentlichkeit nach Artikel 13 Absatz 1 der am in abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategischen Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen vorgesehen worden ist, Tage/Wochen beträgt.

Die Behörden und die Öffentlichkeit können Stellungnahmen, Anmerkungen und Einwände schriftlich oder elektronisch* an folgende Behörde übermitteln:

.....
.....
.....
(Name und Anschrift der Behörde)

.....
E-Mail-Anschrift*

Zum Plan- oder Programmentwurf findet eine Erörterung am in statt, an der die Öffentlichkeit und die Behörden der betroffenen Vertragspartei/die Öffentlichkeit und die Behörden der betroffenen Vertragspartei, die Stellungnahmen, Anmerkungen und Einwände übermittelt haben,* teilnehmen können.**

.....
Unterschrift

* Unzutreffendes streichen
** gegebenenfalls streichen, soweit nicht relevant

**Załączniki
do Umowy
między Rządem Republiki Federalnej Niemiec
a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej
w zakresie ocen oddziaływania na środowisko
i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym**

Załącznik nr 1

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

**Powiadomienie
o planowanej działalności, która może spowodować znaczące negatywne transgraniczne oddziaływanie na środowisko**

Numer akt

Zgodnie z artykułem 3 ustęp 1 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia W

powiadamy, że

.....
.....
.....
(nazwa i adres podmiotu planującego przeprowadzenie planowanej działalności)

zamierza przeprowadzić

.....
.....
.....
(pełna nazwa planowanej działalności)

W ramach postępowania dotyczącego planowanej działalności zostanie wydana decyzja o

.....
(rodzaj i przedmiot decyzji)

zgodnie z
(odpowiednie przepisy prawne)

przez
.....
.....
(nazwa i adres organu właściwego do wydania decyzji)

Postępowanie to obejmuje ocenę oddziaływania na środowisko.

Niniejszym przesyłamy łącznie z tłumaczeniami zgodnie z artykułem 20 ustęp 1 punkt 1 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia, W,

- dane zgodnie z artykułem 3 Konwencji o ocenach oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym z dnia 25 lutego 1991 r., w tym informację o rodzaju, przebiegu i stanie postępowania, w ramach którego przeprowadzana jest ocena oddziaływania na środowisko
- informację o niemieckich/polskich* organach uczestniczących w ocenie oddziaływania na środowisko.

Prosimy o niezwłoczne potwierdzenie otrzymania tego powiadomienia i poinformowanie nas niezwłocznie, najpóźniej jednak w terminie 30 dni od dnia otrzymania tego powiadomienia, czy Republika Federalna Niemiec/Rzeczpospolita Polska* zamierza uczestniczyć w ocenie oddziaływania na środowisko.

W odniesieniu do wymienionej działalności przeprowadzane jest postępowanie w sprawie ustalenia treści i zakresu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko (scoping), w którym może uczestniczyć Republika Federalna Niemiec/Rzeczpospolita Polska*. Dodatkowo przesyłamy w związku z tym dane dotyczące ustalenia treści i zakresu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko zgodnie z artykułem 3 ustęp 2 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia, W, łącznie z tłumaczeniami zgodnie z artykułem 20 ustęp 1 punkt 2 niniejszej Umowy. Mają Państwo możliwość zajęcia stanowiska w tej sprawie najpóźniej w terminie 30 dni od dnia złożenia deklaracji uczestnictwa w ocenie oddziaływania na środowisko.** Ponadto mają Państwo możliwość uczestniczenia w spotkaniu

w dniu W
(podać termin; wysłać z odpowiednim wyprzedzeniem)

w sprawie ustalenia treści i zakresu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko (scoping).**

.....
Podpis

Lista załączonych dokumentów:

* niepotrzebne skreślić

** w razie potrzeby skreślić, jeśli nie dotyczy

Załącznik nr 2

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

Potwierdzenie odbioru powiadomienia dotyczącego oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności

Numer akt

Zgodnie z artykułem 3 ustęp 4 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia W, potwierdzamy odbiór w dniu

Państwa pisma z dnia

dotyczącego powiadomienia o planowanej działalności,

.....

.....

.....

(pełna nazwa planowanej działalności)

dla której będzie przeprowadzona ocena oddziaływania na środowisko.

.....

Podpis

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

Deklaracja uczestnictwa w ocenie oddziaływania na środowisko dla planowanej działalności

Numer akt

Zgodnie z artykułem 3 ustęp 4 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia W

w odniesieniu do Państwa pisma z dnia

dotyczącego powiadomienia o planowanej działalności

.....
.....
.....
(pełna nazwa planowanej działalności)

dla której będzie przeprowadzona ocena oddziaływania na środowisko,

oświadczamy, że:

weźmiemy udział w ocenie oddziaływania na środowisko/
nie weźmiemy udziału w ocenie oddziaływania na środowisko.*

Weźmiemy udział w spotkaniu w sprawie ustalenia treści i zakresu dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko (scoping), które odbędzie się w dniu W **

Jednocześnie informujemy, że organem Strony narażonej właściwym w zakresie:

1. przyjęcia dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, zgodnie z artykułem 4, jest

.....
.....
.....
(nazwa i adres właściwego organu)

2. udziału w ocenie oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym jest

.....
.....
.....
(nazwa i adres właściwego organu)

3. udziału w konsultacjach, zgodnie z artykułem 8 jest

.....
.....
.....
(nazwa i adres właściwego organu)

4. otrzymania decyzji, zgodnie z artykułem 9 jest

.....
.....
.....
(nazwa i adres właściwego organu)

W załączeniu przesyłamy ponadto informację o terminach publikacji dziennika urzędowego. Informacje niezbędne do podania do publikacji wiadomości zgodnie z artykułem 5 w dzienniku urzędowym należy przekazać najpóźniej dni/tygodni* przed danym terminem publikacji.**

.....
Podpis

Lista załączonych dokumentów:

* niepotrzebne skreślić

** w razie potrzeby skreślić cały akapit, jeśli nie dotyczy

Załącznik nr 4

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

Przekazanie dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko planowanej działalności i wyznaczenie terminu

Numer akt

Zgodnie z artykułem 4 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia W

oraz na podstawie Państwa deklaracji uczestnictwa z dnia

- przesyłamy Państwu egzemplarz/e* dokumentacji oceny oddziaływania na środowisko, łącznie z tłumaczeniami zgodnie z artykułem 20 ustęp 1 punkt 3 i 4 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia W
- informujemy, że stanowiska Państwa organów oraz uwagi i zastrzeżenia Państwa społeczeństwa w tej sprawie mogą być przekazywane do dnia

.....
(stosowny termin, który nie powinien przekraczać trzech miesięcy)

Organy oraz społeczeństwo mogą przekazać stanowiska, uwagi i zastrzeżenia na piśmie lub drogą elektroniczną* do następującego organu:

.....
(nazwa i adres organu)

.....
(adres e-mail*)

Jednocześnie informujemy, że czas przewidziany na udział społeczeństwa, o którym mowa w artykule 5 ustęp 1 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia W wynosi dni/tygodni.

W sprawie planowanej działalności odbędzie się rozprawa administracyjna w dniu w , w której mogą uczestniczyć społeczeństwo i organy Strony narażonej/społeczeństwo i organy Strony narażonej, które przekazały stanowiska, uwagi i zastrzeżenia.*/**

.....
Podpis

Lista załączonych dokumentów:

* niepotrzebne skreślić

** w razie potrzeby skreślić cały akapit, jeśli nie dotyczy

Załącznik nr 5

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

Powiadomienie o projekcie planu lub programu,
który może spowodować znaczące transgraniczne oddziaływanie na środowisko

Numer akt

Zgodnie z artykułem 11 ustęp 1 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie
ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej
dnia w

powiadamiamy, że

.....
.....
.....

(nazwa i adres podmiotu sporządzającego projekt planu lub programu)

zamierza sporządzić/zmienić*

.....
.....
.....

(pełna nazwa projektu planu lub programu)

zgodnie z

.....
.....
.....
(odpowiednie przepisy prawne)

W ramach postępowania w sprawie opracowania/zmiany* oraz w sprawie przyjęcia planu lub programu przeprowadzana jest strate-
giczna ocena oddziaływania na środowisko.

Niniejszym przesyłamy, łącznie z tłumaczeniami zgodnie z artykułem 20 ustęp 2 punkt 1, 3 i 4 Umowy między Rządem Republiki
Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen
oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia w

- egzemplarz/e* projektu planu lub programu,
- egzemplarz/e* prognozy oddziaływania na środowisko,
- informacje o rodzaju, przebiegu i stanie postępowania w sprawie opracowania/zmiany* oraz w sprawie przyjęcia planu lub
programu, łącznie z podaniem organu właściwego do przeprowadzenia strategicznej oceny oddziaływania na środowisko,
- informację o niemieckich/polskich* organach uczestniczących w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko.

Prosimy o niezwłoczne potwierdzenie otrzymania tego powiadomienia.

Prosimy ponadto o poinformowanie nas niezwłocznie, najpóźniej jednak w terminie 30 dni od dnia otrzymania projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko, czy Republika Federalna Niemiec/Rzeczpospolita Polska* zamierza uczestniczyć w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko.

.....
Podpis

Lista załączonych dokumentów:

* niepotrzebne skreślić

** w razie potrzeby skreślić, jeśli nie dotyczy

Załącznik nr 6

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

**Potwierdzenie odbioru powiadomienia
dotyczącego strategicznej oceny oddziaływania na środowisko projektu planu lub programu**

Numer akt

Zgodnie z artykułem 11 ustęp 4 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia w

potwierdzamy odbiór w dniu Państwa pisma z dnia

dotyczącego powiadomienia o projekcie planu lub programu,

.....
.....
.....

(pełna nazwa projektu planu lub programu)

dla którego będzie przeprowadzona strategiczna ocena oddziaływania na środowisko.

.....
Podpis

Nadawca:

Adresat:

Miejscowość, data

Deklaracja uczestnictwa w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko projektu planu lub programu

Numer akt

Zgodnie z artykułem 11 ustęp 4 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia W

w odniesieniu do Państwa pisma z dnia

dotyczącego powiadomienia o projekcie planu lub programu,

.....
.....

(pełna nazwa projektu planu lub programu)

dla którego będzie przeprowadzona strategiczna ocena oddziaływania na środowisko,

oświadczamy, że:

weźmiemy udział w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko/
nie weźmiemy udziału w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko.*

Weźmiemy udział w spotkaniu w sprawie ustalenia treści i zakresu prognozy oddziaływania na środowisko (scoping), które odbędzie się w dniu w **

Jednocześnie informujemy, że organem właściwym Strony narażonej w zakresie:

- 1. udziału w strategicznej ocenie oddziaływania na środowisko i w razie takiej konieczności w zakresie przyjęcia projektu planu lub programu oraz prognozy oddziaływania na środowisko jest

.....
.....

(nazwa i adres właściwego organu)

- 2. udziału w konsultacjach, zgodnie z artykułem 16 jest

.....
.....

(nazwa i adres właściwego organu)

- 3. otrzymania przyjętego planu lub programu, zgodnie z artykułem 17 jest

.....
.....

(nazwa i adres właściwego organu)

W załączeniu przesyłamy ponadto informację o terminach publikacji dziennika urzędowego.

Informacje niezbędne do podania do publikacji wiadomości zgodnie z artykułem 13 w dzienniku urzędowym należy przekazać najpóźniej dni/tygodni* przed danym terminem publikacji.**

.....
Podpis

Lista załączonych dokumentów:

* niepotrzebne skreślić

** w razie potrzeby cały ustęp skreślić

Nadawca:

Odbiorca:

Miejscowość, data

Wyznaczenie terminu w przypadku projektu planu lub programu

Numer akt

Zgodnie z artykułem 12 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia W,

oraz na podstawie Państwa deklaracji uczestnictwa z dnia

informujemy, że stanowiska Państwa organów oraz uwagi i zastrzeżenia Państwa społeczeństwa dotyczące projektu planu lub programu i prognozy oddziaływania na środowisko mogą być przekazywane do dnia

.....
(stosowny termin, który nie powinien przekraczać trzech miesięcy)

Jednocześnie informujemy, że czas przewidziany na udział społeczeństwa, o którym mowa w artykule 13 ustęp 1 Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej w zakresie ocen oddziaływania na środowisko i strategicznych ocen oddziaływania na środowisko w kontekście transgranicznym, sporządzonej dnia w, wynosi dni/tygodni*.

Organy oraz społeczeństwo mogą przekazywać stanowiska, uwagi i zastrzeżenia na piśmie lub drogą elektroniczną* do następującego organu:

.....
.....

.....
(nazwa i adres organu)

.....
(adres e-mail*)

W sprawie projektu planu lub programu odbędzie się spotkanie dla społeczeństwa w dniu W, w którym mogą uczestniczyć społeczeństwo i organy Strony narażonej/społeczeństwo i organy Strony narażonej, które przekazały stanowiska, uwagi i zastrzeżenia.*/**

.....
Podpis

* niepotrzebne skreślić

** w razie potrzeby skreślić, jeśli nie dotyczy

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Vereinbarung
zwischen der Europäischen Kommission,
der Regierung der Russischen Föderation
und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
über den Finanzbeitrag der Europäischen Union
und der Russischen Föderation zur Durchführung des Programms
für transnationale Zusammenarbeit „Interreg Ostseeraum 2014 – 2020“
in der Russischen Föderation
(Finanzierungsvereinbarung)**

Vom 7. Juni 2019

Die in Brüssel am 30. Januar 2018 von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Europäischen Kommission, der Regierung der Russischen Föderation und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über den Finanzbeitrag der Europäischen Union und der Russischen Föderation zur Durchführung des Programms für transnationale Zusammenarbeit „Interreg Ostseeraum 2014 – 2020“ in der Russischen Föderation (Finanzierungsvereinbarung) ist für die

Bundesrepublik Deutschland und
die übrigen Vertragsparteien am 1. Dezember 2018
in Kraft getreten.

Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 7. Juni 2019

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

Vereinbarung
zwischen der Europäischen Kommission,
der Regierung der Russischen Föderation
und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
über den Finanzbeitrag der Europäischen Union
und der Russischen Föderation zur Durchführung des Programms
für transnationale Zusammenarbeit „Interreg Ostseeraum 2014 – 2020“
in der Russischen Föderation
(Finanzierungsvereinbarung)

Agreement
between the European Commission,
the Government of the Russian Federation
and the Government of the Federal Republic of Germany
on the financial contribution of the European Union
and the Russian Federation provided for the implementation
of the Transnational Cooperation Programme
“Interreg Baltic Sea Region 2014 – 2020” in the Russian Federation
(Financing Agreement)

(Übersetzung)

Preamble

The European Commission, hereinafter referred to as “the Commission”, acting on behalf of the European Union, hereinafter referred to as “the EU”,

the Government of the Russian Federation, acting on behalf of the Russian Federation, hereinafter referred to as “the Russian Federation”,

and

the Government of the Federal Republic of Germany, acting on behalf of the Federal Republic of Germany, hereinafter referred to as “Germany”,

hereinafter collectively referred to as “the Parties”,

have agreed as follows:

Article 1

Purpose of this agreement

(1) This Agreement sets out the conditions of financing and implementing the Transnational Cooperation Programme “Interreg Baltic Sea Region” in the meaning of point (a) of Article 2 of this Agreement (hereinafter referred to as “the Cooperation Programme”) for the period of 2014 to 2020 in the Russian Federation with the financial contribution of the European Neighbourhood Instrument (hereinafter referred to as “ENI”) and the Russian Federation.

(2) Unless otherwise stated explicitly, all provisions in this Agreement shall apply in equal terms both to the funds provided under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation to the Cooperation Programme.

Präambel

Die Europäische Kommission, im Folgenden als „Kommission“ bezeichnet, im Namen der Europäischen Union, im Folgenden als „EU“ bezeichnet,

die Regierung der Russischen Föderation, im Namen der Russischen Föderation, im Folgenden als „Russische Föderation“ bezeichnet,

und

die Regierung der Bundesrepublik Deutschland, im Namen der Bundesrepublik Deutschland, im Folgenden als „Deutschland“ bezeichnet,

im Folgenden gemeinsam als „Vertragsparteien“ bezeichnet,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Zweck dieser Vereinbarung

(1) Diese Vereinbarung legt die Bedingungen für die Finanzierung und Durchführung des Programms für transnationale Zusammenarbeit „Interreg Ostseeraum“ im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a (im Folgenden als „Kooperationsprogramm“ bezeichnet) für den Zeitraum 2014 bis 2020 in der Russischen Föderation mit Hilfe des Finanzbeitrags aus dem Europäischen Nachbarschaftsinstrument (im Folgenden als „ENI“ bezeichnet) und des Finanzbeitrags der Russischen Föderation fest.

(2) Sofern nichts anderes ausdrücklich angegeben ist, finden alle Bestimmungen dieser Vereinbarung gleichermaßen auf die im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und auf die im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation für das Kooperationsprogramm bereitgestellten Mittel Anwendung.

Article 2**Definitions**

For the purpose of this Agreement the following definitions are used:

- (a) "Cooperation Programme" means a programme supporting the cooperation between the participating countries, based on the whole of the following documents with regard to the Interreg Baltic Sea Region Programme for the 2014 to 2020 period which do not constitute an integral part of this Agreement:
 - The Cooperation Programme document (CCI 2014TC16M5TN001) as approved by Commission Decision C(2014) 10146 of 18 December 2014 and as amended by Commission Decision C(2015) 9118 of 9 December 2015;
 - The "Agreement on Management, Financial and Control Systems";
 - The "Programme Manual";
 - The "Rules of Procedure for the Monitoring Committee of the Cooperation Programme";
 - The "Programme Communication Strategy".
- (b) "Participating countries" means the participating EU Member States, the Russian Federation and the Kingdom of Norway;
- (c) "Programme area" means the regions as defined in the Cooperation Programme document;
- (d) "Operation" means a project, contract or group of projects selected by the Monitoring Committee of the Cooperation Programme, or under its responsibility, that contributes to the objectives of a priority or priorities;
- (e) "Project" means a series of activities defined and managed in relation to the objectives, outputs, results and impacts which it aims at achieving within a defined time-period and budget and which shall contribute to the priorities identified in the Cooperation Programme document;
- (f) "Grant" means a direct financial contribution from the funds provided under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation to a Russian beneficiary in the Russian Federation in order to co-finance a project;
- (g) "Subsidy contract" means a contract concluded between the Managing Authority and the lead beneficiary for an approved project constituting the legally binding agreement between the project and the Cooperation Programme, also confirming the final commitment of the financial contribution of the ENI and of the financial contribution of the Russian Federation to a given project and setting out the obligations and rights of the contracting parties, including the specific requirements concerning the products or services to be delivered under the project, its financing plan, and the time-limit for its execution;
- (h) "Procurement contract" means a contract concluded between a lead beneficiary or another beneficiary with a contractor to implement a project;
- (i) "Beneficiary" means a legal entity responsible for initiating or implementing an operation and receiving financial contribution from the Cooperation Programme;
- (j) "Lead beneficiary" means the beneficiary designated by all beneficiaries participating in a given operation and represent-

Artikel 2**Begriffsbestimmungen**

Im Sinne dieser Vereinbarung werden die folgenden Begriffsbestimmungen verwendet:

- a) „Kooperationsprogramm“ bedeutet ein Programm zur Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Ländern auf der Grundlage aller folgenden Dokumente in Bezug auf das Interreg-Ostseeraumprogramm für den Zeitraum 2014 bis 2020, die nicht Bestandteil dieser Vereinbarung sind:
 - das Kooperationsprogramm-Dokument (CCI 2014TC16M5TN001) in der mit Beschluss C(2014) 10146 der Kommission vom 18. Dezember 2014 gebilligten und mit Beschluss C(2015) 9118 der Kommission vom 9. Dezember 2015 geänderten Fassung;
 - die Vereinbarung über Verwaltungs-, Finanz- und Kontrollsysteme;
 - das Programmhandbuch;
 - die Geschäftsordnung für den Begleitausschuss des Kooperationsprogramms;
 - die Programm-Kommunikationsstrategie;
- b) „teilnehmende Länder“ bedeutet die beteiligten EU-Mitgliedstaaten, die Russische Föderation und das Königreich Norwegen;
- c) „Programmgebiet“ bedeutet die im Kooperationsprogramm-Dokument festgelegten Regionen;
- d) „Vorhaben“ bedeutet ein Projekt, einen Vertrag oder ein Bündel von Projekten, der beziehungsweise das vom Begleitausschuss des Kooperationsprogramms oder unter seiner Verantwortung ausgewählt wurde und zu den Zielen einer Priorität oder mehrerer Prioritäten beiträgt;
- e) „Projekt“ bedeutet eine Reihe von Aktivitäten, die in Bezug auf die Ziele, Outputs, Ergebnisse und Auswirkungen festgelegt und verwaltet wird, auf deren Erreichung innerhalb eines bestimmten Zeitraums und Budgets sie abzielt und die zu den im Kooperationsprogramm-Dokument genannten Prioritäten beitragen sollen;
- f) „Finanzhilfe“ bedeutet einen unmittelbaren Finanzbeitrag aus den im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und den im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation bereitgestellten Mitteln an einen russischen Begünstigten in der Russischen Föderation zur Kofinanzierung eines Projekts;
- g) „Fördervertrag“ bedeutet einen zwischen der Verwaltungsbehörde und dem federführenden Begünstigten für ein genehmigtes Projekt geschlossenen Vertrag, der die verbindliche Vereinbarung zwischen dem Projekt und dem Kooperationsprogramm darstellt und darüber hinaus die abschließende Mittelbindung des Finanzbeitrags aus dem ENI und des Finanzbeitrags der Russischen Föderation an ein bestimmtes Projekt bestätigt und die Verpflichtungen und Rechte der Vertragsparteien festlegt, einschließlich der spezifischen Anforderungen an die im Rahmen des Projekts bereitzustellenden Produkte oder Dienstleistungen, des Finanzierungsplans des Projekts und der Frist für dessen Umsetzung;
- h) „Beschaffungsvertrag“ bedeutet einen zwischen einem federführenden Begünstigten oder einem anderen Begünstigten und einem Auftragnehmer zur Durchführung eines Projekts geschlossenen Vertrag;
- i) „Begünstigter“ bedeutet eine Einrichtung des öffentlichen oder privaten Rechts oder eine natürliche Person, die mit der Einleitung oder mit der Einleitung und Durchführung eines Vorhabens sowie mit der Entgegennahme eines Finanzbeitrags aus dem Kooperationsprogramm betraut ist;
- j) „federführender Begünstigter“ bedeutet den Begünstigten, der von allen an einem bestimmten Vorhaben beteiligten Be-

ing the partnership towards the Managing Authority;

- (k) "Public entity" in the Russian Federation means a federal, regional or local authority of the Russian Federation;
- (l) "Closure" of the Cooperation Programme means the financial settlement of outstanding financial contribution from the EU through one of the following actions:
- payment of the final balance due by the Commission to the Managing Authority; or
 - issuance of a recovery order by the Commission concerning sums unduly paid by it to the Managing Authority; and/or
 - de-commitment of the final balance of the budgetary commitment by the Commission.

Article 3

Total estimated budget and financial contributions to the Cooperation Programme

(1) The total budget of the Cooperation Programme is estimated at EUR 349 807 007.

(2) The maximum EU financial contribution to the Cooperation Programme is set at EUR 272 630 658.

The financial contribution of the EU to the Cooperation Programme is provided under the European Regional and Development Fund (hereafter referred to as "ERDF") of EUR 263 830 658 and the ENI of EUR 8 800 000, whereof a maximum amount of EUR 4 400 000 will be spent for the participation of Russian beneficiaries in the Russian Federation and also for the technical assistance of the Cooperation Programme.

(3) The financial contribution of the Russian Federation to the Cooperation Programme is set at EUR 4 400 000 and is provided under the Federal Budget of the Russian Federation. This also includes an amount of EUR 344 960 for technical assistance of the Cooperation Programme.

(4) An amount of EUR 264 000 out of the EUR 4 400 000 of the financial contribution of the ENI and an amount of EUR 88 000 as national co-financing out of the EUR 4 400 000 of the financial contribution of the Russian Federation to the Cooperation Programme shall be used for the technical assistance budget of the Cooperation Programme.

(5) The breakdown of the financial contributions to the Cooperation Programme is shown in the financing plan included in the Cooperation Programme document.

(6) Following the signature of this Agreement, the Managing Authority shall send the requests for the transfer of the financial contributions of the Russian Federation to the Russian National Authority and to the Ministry of Finance of the Russian Federation. The Ministry of Finance of the Russian Federation shall transfer after each request within 90 days its financial contribution to the Cooperation Programme through the European Bank for Reconstruction and Development acting as a financial agent in three annual payments:

- In 2017, EUR 1 500 000.
- In 2018, EUR 1 500 000.
- In 2019, EUR 1 400 000.

(7) Any interest gained on the Cooperation Programme's ENI account as well as on the account of the national contribution of the Russian Federation will be regarded as resource of the Cooperation Programme. The Monitoring Committee shall decide upon the use of the interest income for the benefit of the Cooperation Programme.

günstigen benannt wird und die Partnerschaft gegenüber der Verwaltungsbehörde vertritt;

- k) „öffentliche Einrichtung“ in der Russischen Föderation bedeutet eine föderale, regionale oder kommunale Behörde der Russischen Föderation;
- l) „Abschluss“ des Kooperationsprogramms bedeutet die finanzielle Abwicklung ausstehender Finanzbeiträge der EU durch eine der folgenden Handlungen:
- Zahlung des fälligen Restbetrags durch die Kommission an die Verwaltungsbehörde oder
 - Ausstellung einer Einziehungsanordnung durch die Kommission für rechtsgrundlos von ihr an die Verwaltungsbehörde gezahlte Beträge und/oder
 - Aufhebung der Mittelbindung des Restbetrags der bewilligten Mittel durch die Kommission.

Artikel 3

Geschätztes Gesamtbudget und Finanzbeiträge zum Kooperationsprogramm

(1) Das Gesamtbudget des Kooperationsprogramms wird auf 349 807 007 Euro geschätzt.

(2) Der Finanzbeitrag der EU zum Kooperationsprogramm wird auf höchstens 272 630 658 Euro festgesetzt.

Der Finanzbeitrag der EU zum Kooperationsprogramm wird in Höhe von 263 830 658 Euro im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (im Folgenden als „EFRE“ bezeichnet) und in Höhe von 8 800 000 Euro im Rahmen des ENI bereitgestellt, wovon höchstens ein Betrag von 4 400 000 Euro für die Beteiligung russischer Begünstigter in der Russischen Föderation sowie für die technische Hilfe für das Kooperationsprogramm ausgegeben werden wird.

(3) Der Finanzbeitrag der Russischen Föderation zum Kooperationsprogramm wird auf 4 400 000 Euro festgesetzt und wird im Rahmen des föderalen Haushalts der Russischen Föderation bereitgestellt. Dies beinhaltet einen Betrag in Höhe von 344 960 Euro für die technische Hilfe für das Kooperationsprogramm.

(4) Von dem Finanzbeitrag aus dem ENI in Höhe von 4 400 000 Euro wird ein Betrag von 264 000 Euro und von dem Finanzbeitrag der Russischen Föderation zum Kooperationsprogramm in Höhe von 4 400 000 Euro wird als nationale Kofinanzierung ein Betrag von 88 000 Euro für das Budget des Kooperationsprogramms für technische Hilfe verwendet.

(5) Die Aufschlüsselung der Finanzbeiträge zum Kooperationsprogramm ist in dem Finanzierungsplan dargelegt, der im Kooperationsprogramm-Dokument enthalten ist.

(6) Nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung übermittelt die Verwaltungsbehörde die Anträge auf Überweisung der Finanzbeiträge der Russischen Föderation an die russische nationale Behörde und an das Finanzministerium der Russischen Föderation. Das Finanzministerium der Russischen Föderation überweist innerhalb von 90 Tagen nach jedem Antrag über die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, die als Finanzbeauftragte fungiert, seinen Finanzbeitrag zum Kooperationsprogramm in drei Jahreszahlungen:

- im Jahr 2017 in Höhe von 1 500 000 Euro;
- im Jahr 2018 in Höhe von 1 500 000 Euro;
- im Jahr 2019 in Höhe von 1 400 000 Euro.

(7) Alle auf dem ENI-Konto des Kooperationsprogramms sowie auf dem Konto mit dem nationalen Beitrag der Russischen Föderation erwirtschafteten Zinsen werden als Mittel des Kooperationsprogramms angesehen werden. Der Begleitausschuss entscheidet über die Verwendung der Zinserträge zugunsten des Kooperationsprogramms.

Article 4**Implementation of the Cooperation Programme**

(1) The Cooperation Programme shall be implemented under shared management in accordance with the terms and the conditions set out in this Agreement, the Parties' applicable legislation, the Cooperation Programme document and the other documents in the meaning of point (a) of Article 2 of this Agreement and the Declaration by the Russian Federation concerning its participation in the Cooperation Programme "Interreg Baltic Sea Region" for the funding period 2014 – 2020 and the management of corresponding funds of the Russian Federation, signed on 22 July 2016 by the Russian Federation and on 24 November 2016 by the Managing Authority.

(2) Implementing provisions such as formal requirements towards beneficiaries, rules for project assessment, approval, contracting, and eligibility of expenditure as well as reporting and payment procedures are set out in the Programme Manual.

Article 5**Cooperation Programme authorities and management bodies**

(1) The Cooperation Programme authorities and management bodies are:

- (a) The Managing Authority, i.e. Investitionsbank Schleswig-Holstein;
- (b) The National Authority, i.e. Ministry of Economic Development of the Russian Federation;
- (c) The Joint Secretariat, set up by the Managing Authority;
- (d) The Control Contact Point;
- (e) The Certifying Authority;
- (f) The Audit Authority;
- (g) The Group of Auditors;
- (h) The Monitoring Committee.

(2) A description of the functions of the Cooperation Programme authorities and management bodies, as well as the composition of the Monitoring Committee and the Group of Auditors is laid down in the Cooperation Programme document and the other documents in the meaning of point (a) of Article 2 of this Agreement.

(3) The Cooperation Programme authorities and management bodies shall take all necessary measures to ensure efficient implementation of the Cooperation Programme.

Article 6**Cooperation obligation**

(1) The Russian Federation shall fully cooperate with the Managing Authority, the Audit Authority and the Commission and support the efficient functioning of the management and control systems as described in the Cooperation Programme document and the other documents in the meaning of point (a) of Article 2 of this Agreement.

(2) The Ministry of Economic Development of the Russian Federation as Russian National Authority assumes ultimate responsibility for the implementation of the Cooperation Programme in its own territory and assuring the cooperation with the Cooperation Programme authorities and management bodies and the Commission as set out in paragraph 1 of this Article.

The Monitoring Committee member from the Russian Federation representing the National Authority and its deputy shall be the main contact persons for the Cooperation Programme authorities and management bodies related to the implementation of the

Artikel 4**Durchführung des Kooperationsprogramms**

(1) Das Kooperationsprogramm wird in Übereinstimmung mit den in dieser Vereinbarung festgelegten Bedingungen, dem anwendbaren Recht der Vertragsparteien, dem Kooperationsprogramm-Dokument und den übrigen Dokumenten im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a sowie der Erklärung der Russischen Föderation betreffend ihre Teilnahme an dem Kooperationsprogramm „Interreg Ostseeraum“ für die Förderperiode 2014 – 2020 und die Verwaltung der entsprechenden Mittel der Russischen Föderation, die am 22. Juli 2016 von der Russischen Föderation und am 24. November 2016 von der Verwaltungsbehörde unterzeichnet wurde, im Rahmen der geteilten Mittelverwaltung durchgeführt.

(2) Die Durchführungsbestimmungen wie beispielsweise formale Anforderungen an Begünstigte, Regeln für die Projektbewertung, Genehmigung, Auftragsvergabe und Förderfähigkeit von Ausgaben sowie Berichts- und Zahlungsverfahren sind im Programmhandbuch dargelegt.

Artikel 5**Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms**

(1) Die Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms sind

- a) die Verwaltungsbehörde, namentlich die Investitionsbank Schleswig-Holstein;
- b) die nationale Behörde, namentlich das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation;
- c) das von der Verwaltungsbehörde eingerichtete Gemeinsame Sekretariat;
- d) die für die Kontrolle zuständige Kontaktstelle;
- e) die Bescheinigungsbehörde;
- f) die Prüfbehörde;
- g) die Prüfergruppe;
- h) der Begleitausschuss.

(2) Eine Beschreibung der Aufgaben der Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms sowie der Zusammensetzung des Begleitausschusses und der Prüfergruppe ist im Kooperationsprogramm-Dokument und in den übrigen Dokumenten im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a niedergelegt.

(3) Die Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms ergreifen alle zur Sicherstellung einer wirksamen und wirtschaftlichen Durchführung des Kooperationsprogramms erforderlichen Maßnahmen.

Artikel 6**Verpflichtung zur Zusammenarbeit**

(1) Die Russische Föderation arbeitet umfassend mit der Verwaltungsbehörde, der Prüfbehörde und der Kommission zusammen und unterstützt die wirksame und wirtschaftliche Funktionsweise der Verwaltungs- und Kontrollsysteme wie im Kooperationsprogramm-Dokument und in den übrigen Dokumenten im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a beschrieben.

(2) Das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation ist als russische nationale Behörde letztverantwortlich für die Durchführung des Kooperationsprogramms in ihrem Hoheitsgebiet sowie für die Sicherstellung der Zusammenarbeit mit den Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms und der Kommission wie in Absatz 1 dargelegt.

Das Mitglied des Begleitausschusses aus der Russischen Föderation, das die nationale Behörde vertritt, sowie sein Stellvertreter sind die Hauptansprechpartner für die Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms in Bezug auf die

Cooperation Programme in the Russian Federation.

(3) The Russian Federation shall appoint a Control Contact Point that will support the Managing Authority in its control tasks.

(4) The Russian Federation shall appoint a representative in the Group of Auditors that will support the Audit Authority with its audit tasks (second level audits).

(5) The Russian Federation shall appoint up to three representatives and their deputies in the Monitoring Committee.

Article 7

Execution period and eligibility period

(1) The execution period of this Agreement shall start as of the entry into force of this Agreement and end five years after the closure of the Cooperation Programme, as defined in point (l) of Article 2 of this Agreement.

(2) In the Russian Federation, expenditure shall be eligible for funds provided under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation if it has been incurred by a beneficiary and paid between 1 January 2014 and 31 December 2023.

Article 8

Cooperation Programme beneficiaries

(1) The lead beneficiary as defined in point (j) of Article 2 of this Agreement shall sign the subsidy contract with the Managing Authority.

(2) The lead beneficiary shall assume responsibility for ensuring the implementation of the entire project. All beneficiaries shall actively cooperate in the development and implementation of projects. In addition, they shall cooperate in the staffing or financing of projects. Each beneficiary shall be legally and financially responsible for the activities that it is implementing and for the share of the project budget that it receives.

(3) The lead beneficiary and the other beneficiaries shall conclude a partnership agreement. The partnership agreement shall guarantee the sound financial management of the funds allocated to the project and regulate *inter alia* the recovery of unduly paid funds between them.

(4) For the purposes of this Agreement, funds received under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation by Russian beneficiaries in the Russian Federation shall not be considered as foreign financing as defined in the national legislation of the Russian Federation.

Article 9

Procurement

(1) Procurement award procedures by beneficiaries established in the Russian Federation other than public entities and other legal entities which are subject to public procurement legislation of the Russian Federation, shall be subject to the Annex to this Agreement (Award of procurement contracts by beneficiaries established in the Russian Federation other than public entities as defined in point (k) of Article 2 of this Agreement and other legal entities which are subject to public procurement legislation of the Russian Federation).

Durchführung des Kooperationsprogramms in der Russischen Föderation.

(3) Die Russische Föderation benennt eine für die Kontrolle zuständige Kontaktstelle, welche die Verwaltungsbehörde bei ihren Kontrollaufgaben unterstützen wird.

(4) Die Russische Föderation benennt einen Vertreter in der Prüfergruppe, der die Prüfbehörde bei ihren Prüfungsaufgaben (Prüfungen auf der zweiten Ebene) unterstützen wird.

(5) Die Russische Föderation benennt bis zu drei Vertreter im Begleitausschuss sowie deren Stellvertreter.

Artikel 7

Durchführungszeitraum und Förderzeitraum

(1) Der Durchführungszeitraum dieser Vereinbarung beginnt mit Inkrafttreten der Vereinbarung und endet fünf Jahre nach Abschluss des Kooperationsprogramms im Sinne des Artikels 2 Buchstabe l.

(2) In der Russischen Föderation kommen Ausgaben für eine Förderung durch Mittel, die im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation bereitgestellt werden, infrage, wenn diese Ausgaben einem Begünstigten entstanden sind und zwischen dem 1. Januar 2014 und dem 31. Dezember 2023 getätigt worden sind.

Artikel 8

Begünstigte des Kooperationsprogramms

(1) Der federführende Begünstigte im Sinne des Artikels 2 Buchstabe j unterzeichnet den Fördervertrag mit der Verwaltungsbehörde.

(2) Der federführende Begünstigte übernimmt die Verantwortung für die Sicherstellung der Durchführung des gesamten Projekts. Alle Begünstigten arbeiten aktiv bei der Entwicklung und Durchführung der Projekte zusammen. Darüber hinaus arbeiten sie bei der personellen Ausstattung und Finanzierung der Projekte zusammen. Jeder Begünstigte ist für die Aktivitäten, die er durchführt, und für den Anteil des Projektbudgets, den er erhält, rechtlich und finanziell verantwortlich.

(3) Der federführende Begünstigte und die übrigen Begünstigten schließen eine Partnerschaftvereinbarung. Die Partnerschaftvereinbarung stellt die wirtschaftliche Verwaltung der dem Projekt zugewiesenen Mittel sicher und regelt unter anderem die Einziehung rechtsgrundlos gezahlter Mittel zwischen den Begünstigten.

(4) Im Sinne der vorliegenden Vereinbarung werden im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation von russischen Begünstigten in der Russischen Föderation erhaltene Mittel nicht als ausländische Finanzierung im Sinne der innerstaatlichen Rechtsvorschriften der Russischen Föderation angesehen.

Artikel 9

Beschaffung

(1) Vergabeverfahren im Bereich des Beschaffungswesens durch in der Russischen Föderation ansässige Begünstigte, bei denen es sich nicht um öffentliche Einrichtungen oder sonstige Einrichtungen des öffentlichen oder privaten Rechts oder natürliche Personen, die den Rechtsvorschriften der Russischen Föderation für die Vergabe öffentlicher Aufträge unterliegen, handelt, unterliegen der Anlage zu dieser Vereinbarung (Vergabe von Beschaffungsverträgen durch in der Russischen Föderation ansässige Begünstigte, bei denen es sich nicht um öffentliche Einrichtungen im Sinne des Artikels 2 Buchstabe k der Vereinbarung oder sonstige Einrichtungen des öffentlichen oder privaten Rechts oder natürliche Personen, die den Rechtsvorschriften der Russischen Föderation für die Vergabe öffentlicher Aufträge unterliegen, handelt).

(2) Where the beneficiary is a public entity established in the Russian Federation as defined in point (k) of Article 2 of this Agreement or a legal entity which is subject to public procurement legislation of the Russian Federation, it shall apply the legislation of the Russian Federation provided that the following principles are observed.

The procurement contract shall be awarded to the tender offering best value for money or as appropriate to the tenderer offering the lowest price.

The beneficiary shall avoid any conflict of interests and respect the principles of equal treatment, non-discrimination, fair competition and transparency.

The Russian Federation ensures that services, works and goods that are not originating from the Russian Federation receive the same treatment as compared to its own services, works and goods in accordance with Article 10 of this Agreement.

Failure to comply with the above shall render the related expenditure ineligible.

Article 10

Rules of nationality and origin

(1) Participation in the award of procurement procedures referred to in Article 9 of this Agreement shall be open on equal terms to all natural persons who are nationals of, and legal persons which are effectively established in all participating countries and in accordance with the applicable legislation of each participating country.

(2) All supplies purchased under a procurement contract referred to in Article 9 of this Agreement shall originate from a participating country in accordance with paragraph 1 of this Article, except when the cost of these supplies is below EUR 100 000. In this case, supplies may originate from any country.

(3) National preferences are prohibited, except for procurement contracts with a value not exceeding EUR 20 000 in order to promote local capacities, markets and purchases. Failure to comply with this principle shall render the related expenditure ineligible.

Article 11

Visa facilitation

(1) The Russian Federation shall facilitate the issuing of visas to the personnel of the Cooperation Programme authorities and management bodies listed in Article 5(1) of this Agreement and to the beneficiaries in terms of point (i) of Article 2 of this Agreement for travel related with the implementation and management of the Cooperation Programme. Visas shall be granted as speedily as possible.

(2) The same principle shall apply, where relevant, to other natural persons and persons representing legal persons participating in implementing operations.

(3) The Commission shall encourage the participating countries to facilitate in equal terms the issuing of visas to all actors referred to in paragraphs 1 and 2 of this Article from the Russian Federation for travel related with the implementation of the Cooperation Programme.

Article 12

Foreign Exchange provisions and transfer of funds

(1) The Russian Federation shall apply to the exchange, import and purchase of foreign currency its national regulations in a non-discriminatory manner. In case of procedures in currencies

(2) Wenn es sich bei dem Begünstigten um eine in der Russischen Föderation ansässige öffentliche Einrichtung im Sinne des Artikels 2 Buchstabe k oder eine Einrichtung des öffentlichen oder privaten Rechts oder eine natürliche Person, die den Rechtsvorschriften der Russischen Föderation für die Vergabe öffentlicher Aufträge unterliegt, handelt, hat diese die Rechtsvorschriften der Russischen Föderation anzuwenden, vorausgesetzt, dass die folgenden Grundsätze beachtet werden.

Den Zuschlag für den Beschaffungsvertrag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot oder gegebenenfalls der Bieter mit dem niedrigsten Preis.

Der Begünstigte vermeidet Interessenskonflikte und beachtet die Grundsätze der Gleichbehandlung, der Nichtdiskriminierung, des fairen Wettbewerbs und der Transparenz.

Die Russische Föderation stellt sicher, dass Dienstleistungen, Bauleistungen und Waren, die nicht aus der Russischen Föderation stammen, im Einklang mit Artikel 10 die gleiche Behandlung erfahren wie ihre eigenen Dienstleistungen, Bauleistungen und Waren.

Bei Nichteinhaltung des Vorstehenden verlieren die entsprechenden Ausgaben ihre Förderfähigkeit.

Artikel 10

Staatsangehörigkeits- und Ursprungsregeln

(1) Die Teilnahme an Vergabeverfahren im Bereich des Beschaffungswesens nach Artikel 9 steht allen natürlichen Personen, die Staatsangehörige der teilnehmenden Länder sind, und juristischen Personen, die tatsächlich in diesen Ländern ansässig sind, gleichermaßen offen; sie erfolgt im Einklang mit den anwendbaren Rechtsvorschriften des jeweiligen teilnehmenden Landes.

(2) Alle im Rahmen eines in Artikel 9 genannten Beschaffungsvertrags bezogenen Lieferungen müssen aus einem teilnehmenden Land nach Absatz 1 stammen, es sei denn die Kosten dieser Lieferungen liegen unter 100 000 Euro. In diesem Fall dürfen die Lieferungen aus jedem Land stammen.

(3) Die Bevorzugung einheimischer Bieter ist untersagt; davon ausgenommen sind Beschaffungsverträge, deren Wert 20 000 Euro nicht übersteigt, um die Leistungsfähigkeit ortsansässiger Unternehmen sowie die einheimischen Märkte und Einkäufe im eigenen Land zu fördern. Bei Nichteinhaltung dieses Grundsatzes verlieren die entsprechenden Ausgaben ihre Förderfähigkeit.

Artikel 11

Visaerleichterungen

(1) Die Russische Föderation erleichtert die Ausstellung von Visa für die Mitarbeiter der in Artikel 5 Absatz 1 aufgeführten Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms und für die Begünstigten im Sinne des Artikels 2 Buchstabe i für Reisen im Zusammenhang mit der Durchführung und Verwaltung des Kooperationsprogramms. Visa werden so schnell wie möglich erteilt.

(2) Derselbe Grundsatz gilt gegebenenfalls für sonstige natürliche Personen und Personen, die an der Durchführung von Vorhaben beteiligte juristische Personen vertreten.

(3) Die Kommission ermutigt die teilnehmenden Länder, die Ausstellung von Visa für alle in den Absätzen 1 und 2 genannten Akteure aus der Russischen Föderation für Reisen im Zusammenhang mit der Durchführung des Kooperationsprogramms gleichermaßen zu erleichtern.

Artikel 12

Devisenbestimmungen und Überweisung von Mitteln

(1) Die Russische Föderation wendet ihre innerstaatlichen Vorschriften in nichtdiskriminierender Weise auf den Wechsel, die Einfuhr und den Erwerb ausländischer Währungen an. Im Fall von

other than Euro, the amount shall be converted into Euro using the exchange rate method mentioned in the Cooperation Programme document.

(2) The Russian Federation shall undertake measures to facilitate any beneficiary or contractor, in its own territory, where applicable, to:

- (a) Receive funds provided under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation for the purposes of the Cooperation Programme and open specific bank accounts, including accounts in Euro;
- (b) Make payments as per procurement or subsidy contract requirements for the implementation of all activities necessary for the implementation of the project, including the possibility of the lead beneficiary to redistribute the grant amount to the other beneficiaries;
- (c) Return unspent funds to the Managing Authority.

If the measures undertaken cannot facilitate a beneficiary or contractor to implement the actions under points (a) to (c) of this paragraph, the Parties shall hold consultations.

(3) The Commission shall encourage the participating countries to take similar measures as set out in paragraphs 1 and 2 of this Article.

Article 13

Use of studies

Any contract related to studies financed under this Agreement shall include the right for the Commission and the Russian Federation to use the study, to publish it or to disclose it to third parties.

Article 14

Disclosure of information

(1) Without prejudice to Article 17 of this Agreement, the Parties shall preserve from disclosure any document, information or other material directly related to the implementation of this Agreement in accordance with the applicable legislation of each Party.

(2) The Parties shall hold consultations before publicly disclosing such information.

(3) Personal data of natural persons participating in the Cooperation Programme shall be collected, recorded, stored and transferred, with their consent, in databases of the Cooperation Programme authorities and management bodies. Upon justified request, such data shall be transferred to the EU control bodies indicated in Article 17(7) of this Agreement. The Parties as well as Cooperation Programme authorities and management bodies shall ensure data security in accordance with their respective legislation.

(4) The Commission shall encourage the participating countries to take similar measures as set out in paragraphs 1 to 3 of this Article with regard to documents or data generated in their respective countries.

Article 15

Visibility

(1) The Cooperation Programme and any project financed by the Cooperation Programme shall be subject to appropriate communication and information measures.

(2) These communication and information measures shall follow the Programme Communication Strategy.

Verfahren in anderen Währungen als dem Euro wird der Betrag unter Anwendung der im Kooperationsprogramm-Dokument genannten Wechselkursmethode in Euro umgerechnet.

(2) Die Russische Föderation ergreift Maßnahmen, um es jedem Begünstigten oder jedem Auftragnehmer in ihrem Hoheitsgebiet gegebenenfalls zu erleichtern,

- a) im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation für die Zwecke des Kooperationsprogramms bereitgestellte Mittel zu erhalten und spezielle Bankkonten zu eröffnen, einschließlich Konten in Euro;
- b) entsprechend den Anforderungen der Beschaffungsverträge oder Förderverträge Zahlungen für die Durchführung aller für die Durchführung des Projekts notwendigen Aktivitäten zu leisten, einschließlich der Möglichkeit des federführenden Begünstigten, den Betrag der Finanzhilfe auf die übrigen Begünstigten umzuverteilen;
- c) nicht ausgegebene Mittel an die Verwaltungsbehörde zurückzuzahlen.

Falls es einem Begünstigten oder Auftragnehmer durch die ergriffenen Maßnahmen nicht erleichtert werden kann, die Handlungen nach den Buchstaben a bis c vorzunehmen, halten die Vertragsparteien Beratungen ab.

(3) Die Kommission ermutigt die teilnehmenden Länder, ähnliche Maßnahmen wie die in den Absätzen 1 und 2 beschriebenen zu ergreifen.

Artikel 13

Verwendung von Studien

Jeder Vertrag im Zusammenhang mit nach dieser Vereinbarung finanzierten Studien muss das Recht für die Kommission und die Russische Föderation beinhalten, die Studie zu verwenden, sie zu veröffentlichen oder sie Dritten zugänglich zu machen.

Artikel 14

Offenlegung von Informationen

(1) Unbeschadet des Artikels 17 schützen die Vertragsparteien alle im unmittelbaren Zusammenhang mit der Durchführung dieser Vereinbarung stehenden Dokumente, Informationen oder sonstigen Unterlagen im Einklang mit den anwendbaren Rechtsvorschriften jeder Vertragspartei vor Offenlegung.

(2) Die Vertragsparteien halten Beratungen ab, bevor sie solche Informationen öffentlich bekanntmachen.

(3) Personenbezogene Daten natürlicher Personen, die am Kooperationsprogramm beteiligt sind, werden mit deren Zustimmung in Datenbanken der Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms gesammelt, erfasst, gespeichert und übermittelt. Auf begründeten Antrag werden diese Daten an die in Artikel 17 Absatz 7 angegebenen EU-Kontrollgremien übermittelt. Die Vertragsparteien sowie die Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms stellen die Datensicherheit im Einklang mit ihren jeweiligen Rechtsvorschriften sicher.

(4) Die Kommission ermutigt die teilnehmenden Länder, ähnliche Maßnahmen wie die in den Absätzen 1 bis 3 beschriebenen in Bezug auf die in ihren jeweiligen Ländern erstellten Dokumente oder erzeugten Daten zu ergreifen.

Artikel 15

Sichtbarkeit

(1) Das Kooperationsprogramm und alle durch das Kooperationsprogramm finanzierten Projekte sind Gegenstand geeigneter Kommunikations- und Informationsmaßnahmen.

(2) Diese Kommunikations- und Informationsmaßnahmen folgen der Kommunikationsstrategie des Programms.

Article 16**Record keeping and reporting obligations**

(1) All Cooperation Programme authorities, management bodies and beneficiaries shall keep all documents related to the Cooperation Programme or a project for three years after closure of the Cooperation Programme. In particular they shall keep reports, supporting documents, as well as accounts, accounting documents and any other document relating to the financing of the Cooperation Programme (including all documents relating to the procurement contract award) and projects.

(2) Notwithstanding paragraph 1 of this Article, records pertaining to audits, appeals, litigation or pursuit of claims arising from the Cooperation Programme or project performance shall be retained until such audits, appeals, litigation or claims have been completed.

(3) The reporting procedures of the Cooperation Programme authorities and management bodies to the Parties are described in the Cooperation Programme document and the other documents in the meaning of point (a) of Article 2 of this Agreement.

Article 17**Verifications and checks**

(1) The Parties agree that implementation of the Cooperation Programme is subject to verifications and checks. The Russian Federation shall cooperate and support the responsible authorities to conduct these verifications and checks.

(2) Therefore, the Russian Federation agrees to the general arrangements for management verifications (also referred to as "first level control") as set out in the Cooperation Programme document and the other documents in the meaning of point (a) of Article 2 of this Agreement.

(3) The costs for the management verifications will be paid by the beneficiaries.

However, costs for the first level control of expenditure related to technical assistance shall be paid from the technical assistance budget of the Cooperation Programme.

(4) The Managing Authority and the Audit Authority, with the support of the Group of Auditors, may conduct documentary and on-the-spot checks on the use made of the funds provided under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation. They may also carry out a full audit (also referred to as "second level audit"), if necessary, on the basis of supporting documents of accounts and accounting documents and any other documents relating to the financing of the Cooperation Programme as a whole or of projects, throughout the duration of this Agreement and for the period of record-keeping.

(5) The Commission, the European Anti-Fraud Office (OLAF) and the European Court of Auditors and any external auditor authorised by these institutions and bodies, with the support of the Group of Auditors and in cooperation with competent national authorities may conduct documentary and on-the-spot checks on the use made of the funds provided under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation. They may also carry out a full audit, if

Artikel 16**Aufbewahrungs- und Berichtspflichten**

(1) Alle Behörden, Verwaltungsgremien und Begünstigten des Kooperationsprogramms bewahren alle Dokumente im Zusammenhang mit dem Kooperationsprogramm oder einem Projekt nach Abschluss des Kooperationsprogramms drei Jahre lang auf. Insbesondere bewahren sie Berichte, Belege sowie Rechnungen, Buchungsbelege und alle sonstigen Dokumente im Zusammenhang mit der Finanzierung des Kooperationsprogramms (einschließlich aller Dokumente im Zusammenhang mit der Vergabe des Beschaffungsvertrags) und der Projekte auf.

(2) Ungeachtet des Absatzes 1 werden Aufzeichnungen in Bezug auf Prüfungen, Beschwerden, Rechtsstreitigkeiten oder die Geltendmachung von Ansprüchen aus dem Kooperationsprogramm oder in Bezug auf die Projektleistungen zurückbehalten, bis diese Prüfungen, Beschwerden, Rechtsstreitigkeiten oder Ansprüche abschließend bearbeitet worden sind.

(3) Die Verfahren der Berichterstattung der Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms an die Vertragsparteien sind im Kooperationsprogramm-Dokument und in den übrigen Dokumenten im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a beschrieben.

Artikel 17**Überprüfungen und Kontrollen**

(1) Die Parteien vereinbaren, dass die Durchführung des Kooperationsprogramms Überprüfungen und Kontrollen unterliegt. Die Russische Föderation wirkt dabei mit und unterstützt die verantwortlichen Behörden bei der Vornahme dieser Überprüfungen und Kontrollen.

(2) Daher stimmt die Russische Föderation den allgemeinen Abmachungen für Verwaltungsüberprüfungen (auch als „Kontrolle auf der ersten Ebene“ bezeichnet), wie sie im Kooperationsprogramm-Dokument und den übrigen Dokumenten im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a dargelegt sind, zu.

(3) Die Kosten der Verwaltungsüberprüfungen werden von den Begünstigten getragen.

Kosten für die Kontrolle auf der ersten Ebene von Ausgaben im Zusammenhang mit technischer Hilfe werden jedoch aus dem Budget für technische Hilfe des Kooperationsprogramms gezahlt.

(4) Die Verwaltungsbehörde und die Prüfbehörde können mit Unterstützung der Prüfergruppe Kontrollen anhand von Belegen sowie Vor-Ort-Kontrollen der Verwendung der im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation bereitgestellten Mittel vornehmen. Darüber hinaus können sie während der Geltungsdauer dieser Vereinbarung und innerhalb der Aufbewahrungsfrist erforderlichenfalls eine umfassende Prüfung (auch als „Prüfung auf der zweiten Ebene“ bezeichnet) auf der Grundlage von Belegen zu Rechnungen und auf der Grundlage von Buchungsbelegen sowie allen sonstigen Dokumenten im Zusammenhang mit der Finanzierung des gesamten Kooperationsprogramms oder der Projekte durchführen.

(5) Die Kommission, das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) und der Europäische Rechnungshof sowie alle von diesen Institutionen und Gremien ermächtigten externen Prüfer können mit Unterstützung der Prüfergruppe und in Zusammenarbeit mit zuständigen nationalen Behörden Kontrollen anhand von Belegen und Vor-Ort-Kontrollen der Verwendung der im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation bereitgestellten Mittel

necessary, on the basis of supporting documents of accounts and accounting documents and any other documents relating to the financing of the Cooperation Programme/projects, throughout the duration of this Agreement and for the period of record-keeping.

(6) The Russian Federation shall grant the authorities mentioned in paragraphs 4 and 5 of this Article and their authorised agents access to sites and premises at which operations financed under this Agreement are carried out, including their computer systems, and to any documents and computerised data concerning the technical and financial management of those operations, and to take every appropriate measure to facilitate their work. Access shall be granted on conditions of strict confidentiality with regard to third parties, without prejudice to public law obligations to which they are subject. Documents must be accessible and filed in a manner permitting easy inspection, the national Parties being bound to inform the competent authorities of the exact location at which they are kept.

(7) The Russian Federation and the Managing Authority, where relevant, shall be notified of on-the-spot missions by agents or external auditors appointed/authorised by the Managing Authority, the Audit Authority, the Commission, OLAF or the European Court of Auditors.

Article 18

Prevention of irregularities, fraud and corruption

(1) The Russian Federation shall take appropriate measures to prevent irregularities and fraud.

„Irregularity“ shall mean any infringement of this Agreement, implementing contracts, EU or national law resulting from an act or mission by anyone who has, or would have, the effect of prejudicing the funds of the Cooperation Programme.

„Fraud“ shall mean any intentional act or omission concerning:

- The use or presentation of false, incorrect or incomplete, statements or documents which has as effect the misappropriation or wrongful retention of Parties' financial contributions;
- Non-disclosure of information in violation of a specific obligation, with the same effect;
- The misuse of such funds for purposes other than those for which they are originally granted.

(2) The Russian Federation undertakes to take every appropriate measure to prevent, detect and punish any practices of active or passive corruption during the implementation of this Agreement.

„Passive corruption“ shall mean the deliberate action of an official, who, directly or through an intermediary, requests or receives advantages of any kind whatsoever, for himself or for a third party, or accepts a promise of such an advantage, to act or refrain from acting in accordance with his duty or in the exercise of his functions in breach of his official duties, which has, or would have, the effect of harming the Parties' financial interests.

vornehmen. Darüber hinaus können sie während der Geltungsdauer dieser Vereinbarung und innerhalb der Aufbewahrungsfrist erforderlichenfalls eine umfassende Prüfung auf der Grundlage von Belegen zu Rechnungen und auf der Grundlage von Buchungsbelegen sowie allen sonstigen Dokumenten im Zusammenhang mit der Finanzierung des Kooperationsprogramms beziehungsweise der Projekte durchführen.

(6) Die Russische Föderation gewährt den in den Absätzen 4 und 5 genannten Behörden und ihren Bevollmächtigten Zugang zu Standorten und Räumlichkeiten, an beziehungsweise in denen nach dieser Vereinbarung finanzierte Vorhaben durchgeführt werden, einschließlich der zugehörigen Computersysteme, sowie zu allen Dokumenten und elektronischen Daten in Bezug auf die technische und finanzielle Verwaltung dieser Vorhaben und ergreift alle geeigneten Maßnahmen, um diesen Behörden und Bevollmächtigten ihre Arbeit zu erleichtern. Der Zugang wird unter der Bedingung strenger Vertraulichkeit gegenüber Dritten gewährt, unbeschadet der Verpflichtungen nach dem öffentlichen Recht, denen die Behörden und Bevollmächtigten unterliegen. Die Dokumente müssen zugänglich und in einer Art und Weise abgelegt sein, die eine leichte Einsichtnahme ermöglicht, wobei die nationalen Vertragsparteien dazu verpflichtet sind, die zuständigen Behörden über den genauen Ort zu unterrichten, an dem sie aufbewahrt werden.

(7) Der Russischen Föderation und der Verwaltungsbehörde werden gegebenenfalls Prüfbesuche vor Ort von Beauftragten oder externen Prüfern, die von der Verwaltungsbehörde, der Prüfbehörde, der Kommission, OLAF oder dem Europäischen Rechnungshof benannt beziehungsweise ermächtigt wurden, notifiziert.

Artikel 18

Verhütung von Unregelmäßigkeiten, Betrug und Korruption

(1) Die Russische Föderation ergreift geeignete Maßnahmen, um Unregelmäßigkeiten und Betrug zu verhüten.

„Unregelmäßigkeit“ bedeutet einen Verstoß gegen diese Vereinbarung, Durchführungsverträge, EU-Recht oder nationales Recht aufgrund einer Handlung oder Unterlassung durch eine Person, die sich nachteilig auf die Mittel des Kooperationsprogramms auswirkt oder auswirken würde.

„Betrug“ bedeutet eine vorsätzliche Handlung oder Unterlassung in Bezug auf

- die Verwendung oder die Vorlage falscher, nicht korrekter oder unvollständiger Abrechnungen oder Dokumente, die zur Unterschlagung oder zur unrechtmäßigen Einbehaltung von Finanzbeiträgen der Vertragsparteien führt;
- die Geheimhaltung von Informationen unter Verletzung einer bestimmten Verpflichtung, wobei diese Geheimhaltung zu demselben Ergebnis führt;
- die missbräuchliche Verwendung dieser Mittel für andere Zwecke als diejenigen, für die sie ursprünglich gewährt wurden.

(2) Die Russische Föderation verpflichtet sich, alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um Praktiken aktiver oder passiver Korruption während der Durchführung dieser Vereinbarung zu verhüten, festzustellen und zu ahnden.

„Passive Korruption“ bedeutet die mit Vorsatz begangene Handlung eines Amtsträgers, der unmittelbar oder über eine Mittelsperson Vorteile jeglicher Art für sich oder für einen Dritten dafür fordert oder erhält oder das Versprechen eines solchen Vorteils dafür annimmt, dass er entsprechend seiner Pflicht handelt oder dies unterlässt oder dass er bei der Ausübung seiner Aufgaben entgegen seinen Dienstpflichten handelt oder dies unterlässt, wodurch den finanziellen Interessen der Vertragsparteien geschadet wird oder würde.

“Active corruption” shall mean the deliberate action of whosoever promises or gives, directly or through an intermediary, an advantage of any kind whatsoever to an official, for himself or for a third party, to act or refrain from acting in accordance with his duty or in the exercise of his functions in breach of his official duties, which has, or would have, the effect of harming the Parties’ financial interests.

(3) If the Russian Federation does not take appropriate measures to prevent fraud, irregularities and corruption within the Cooperation Programme, the Managing Authority may adopt precautionary measures.

Those precautionary measures may include:

- Additional first level controls (FLC) or second level audits;
- Special trainings/renewal of training for first level controllers or second level auditors;
- FLC seminar or special guidance on relevant topics for the country/project partners in question;
- Correction report linked to the project’s progress report based on findings to avoid the same errors in the future;
- Part-termination of the subsidy contract to exclude the project partners in question.

(4) The Russian Federation shall immediately inform the Managing Authority and the Commission of any element brought to its attention which arouses suspicions of irregularities, fraud or corruption and of any measure taken or planned to deal with them.

(5) The Managing Authority and the Commission shall immediately inform the Russian Federation of any element brought to their attention which arouses suspicions of irregularities, fraud or corruption and of any measure taken or planned to deal with them in case such irregularities, fraud or corruption may affect interests of the Russian Federation and Russian beneficiaries in the Russian Federation while implementing the Cooperation Programme.

(6) The rights and obligations of Germany, as country hosting the Managing Authority, with regard to the prevention of irregularities, fraud and corruption are set out in the Cooperation Programme document and the other documents in the meaning of point (a) of Article 2 of this Agreement which are legally binding for Germany.

Article 19

Recovery

(1) Where the Managing Authority assisted by the Joint Secretariat in accordance with the Cooperation Programme document and the other documents in the meaning of point (a) of Article 2 of this Agreement suspects or was informed about the irregular use of funds provided under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation by a Russian beneficiary in the Russian Federation it shall apply appropriate follow-up actions, such as suspension of the reimbursement of the financing related to the lead beneficiary or another beneficiary and expenditure under examination, withdrawal or reduction of the funds granted, or recovery of the funds granted.

(2) Once it has been established by the Managing Authority that a financial irregularity has occurred and an amount has been unduly paid, that ineligible expenditure will be either deducted

„Aktive Korruption“ bedeutet die mit Vorsatz begangene Handlung einer Person, die unmittelbar oder über eine Mittelsperson einem Amtsträger einen Vorteil jeglicher Art für diesen selbst oder für einen Dritten verspricht oder gewährt, damit dieser entsprechend seiner Pflicht handelt oder dies unterlässt oder damit dieser bei der Ausübung seiner Aufgaben entgegen seinen Dienstpflichten handelt oder dies unterlässt, wodurch den finanziellen Interessen der Vertragsparteien geschadet wird oder würde.

(3) Wenn die Russische Föderation keine geeigneten Maßnahmen zur Verhinderung von Betrug, Unregelmäßigkeiten und Korruption im Rahmen des Kooperationsprogramms ergreift, kann die Verwaltungsbehörde Vorsorgemaßnahmen treffen.

Diese Vorsorgemaßnahmen können Folgendes umfassen:

- zusätzliche Kontrollen auf der ersten Ebene oder Prüfungen auf der zweiten Ebene;
- spezielle Schulungen beziehungsweise Auffrischung von Schulungen für Kontrolleure auf der ersten Ebene oder Prüfer auf der zweiten Ebene;
- ein Seminar zu Kontrollen auf der ersten Ebene oder spezielle Leitlinien zu einschlägigen Themen für das betreffende Land beziehungsweise die betreffenden Projektpartner;
- einen mit dem Fortschrittsbericht des Projekts verknüpften Korrekturbericht auf der Grundlage von Erkenntnissen zur Vermeidung der gleichen Fehler in der Zukunft;
- eine Teilkündigung des Fördervertrags, um die betreffenden Partner auszuschließen.

(4) Die Russische Föderation unterrichtet die Verwaltungsbehörde und die Kommission unverzüglich über jegliche Details, die ihr zur Kenntnis gebracht wurden und die den Verdacht auf Unregelmäßigkeiten, Betrug oder Korruption nahelegen, sowie über jegliche zum Umgang mit diesem Verdacht ergriffene oder geplante Maßnahmen.

(5) Die Verwaltungsbehörde und die Kommission unterrichten die Russische Föderation unverzüglich über jegliche Details, die ihnen zur Kenntnis gebracht wurden und die den Verdacht auf Unregelmäßigkeiten, Betrug oder Korruption nahelegen, sowie über jegliche zum Umgang mit diesem Verdacht ergriffene oder geplante Maßnahmen, falls diese Unregelmäßigkeiten, dieser Betrug oder diese Korruption während der Durchführung des Kooperationsprogramms Interessen der Russischen Föderation und russischer Begünstigter in der Russischen Föderation berühren können.

(6) Die Rechte und Pflichten Deutschlands als Land, in dem die Verwaltungsbehörde ansässig ist, hinsichtlich der Verhütung von Unregelmäßigkeiten, Betrug und Korruption sind in dem Kooperationsprogramm-Dokument und in den übrigen Dokumenten im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a, die für Deutschland rechtsverbindlich sind, festgelegt.

Artikel 19

Einziehung

(1) Wenn die Verwaltungsbehörde mit Unterstützung des Gemeinsamen Sekretariats im Einklang mit dem Kooperationsprogramm-Dokument und den übrigen Dokumenten im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a die ordnungswidrige Verwendung von im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation bereitgestellten Mitteln durch einen russischen Begünstigten in der Russischen Föderation vermutet oder darüber unterrichtet wurde, ergreift sie geeignete Folgemaßnahmen wie beispielsweise die Aussetzung der Erstattung der Finanzierung in Bezug auf den federführenden Begünstigten oder einen sonstigen Begünstigten und die zu prüfenden Ausgaben, den Widerruf oder die Minderung der gewährten Mittel oder die Einziehung der gewährten Mittel.

(2) Sobald von der Verwaltungsbehörde festgestellt wurde, dass eine finanzielle Unregelmäßigkeit aufgetreten ist und ein Betrag rechtsgrundlos gezahlt wurde, werden diese nicht förder-

as set out in paragraph 3 of this Article or recovered as set out in paragraphs 4 to 10 of this Article.

(3) The ineligible expenditure of funds provided under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation by a Russian beneficiary in the Russian Federation shall be deducted from future payments of the same financial source to the lead beneficiary in case there is still a progress report that has not been paid out and the irregular amount can be covered from it.

The irregular amount shall be deducted from the project's progress report through a correction report signed by the lead beneficiary.

The Managing Authority shall be responsible for the recovery of the amounts from the lead beneficiary and sends out the pre-filled correction report to the lead beneficiary.

(4) The ineligible expenditure of funds provided under the financial contribution of the ENI and under the financial contribution of the Russian Federation by a Russian beneficiary in the Russian Federation shall be recovered from the lead beneficiary in case there are no or not enough open project's payment claims of the same financial source to recover the irregular amount.

The Managing Authority shall be responsible for the compilation of the documentation giving a basis for the recovery. The Managing Authority shall be responsible for the recovery process including the order for recovery letter to the lead beneficiary.

(5) The lead beneficiary shall transfer the repayment amount to the Cooperation Programme's account, specified in the recovery letter, within one calendar month following the date of the letter of the Managing Authority asserting the repayment claim. The order for the recovery letter shall contain the exact recovery date.

(6) The lead beneficiary shall recover the amount from the respective Russian beneficiary in the Russian Federation in accordance with an established system agreed in the partnership agreement as defined in Article 8(3) of this Agreement.

In case the lead beneficiary does not succeed in securing repayment of the irregular amount from the respective Russian beneficiary in the Russian Federation by the deadline specified in the recovery letter, the lead beneficiary shall inform the Managing Authority without delay. This information shall include a proof that the lead beneficiary has undertaken all necessary steps of recovery in accordance with the partnership agreement as defined in Article 8(3) of this Agreement.

(7) Upon this proof and in case the lead beneficiary does not pay back the irregular amount by the deadline specified in the recovery letter, the Managing Authority shall inform the Russian National Authority by sending a written request setting out a complete file.

(8) For amounts from funds under the financial contribution of the ENI that could not be recovered, the Russian National Authority shall guarantee by its financial contribution to the Cooperation Programme the recovery of respective irregularly spent amounts.

(9) The Russian National Authority shall be entitled to claim the unduly paid funds from the Russian beneficiary in the Russian Federation concerned by all legal means.

fähigen Ausgaben entweder wie in Absatz 3 festgelegt abgezogen oder wie in den Absätzen 4 bis 10 festgelegt eingezogen.

(3) Die nicht förderfähige Ausgabe von im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation bereitgestellten Mitteln durch einen russischen Begünstigten in der Russischen Föderation wird von künftigen Zahlungen aus derselben Finanzquelle an den federführenden Begünstigten abgezogen, sofern es noch einen Fortschrittsbericht gibt, aufgrund dessen keine Zahlung erfolgt ist, und der ordnungswidrig ausgegebene Betrag dadurch gedeckt werden kann.

Der ordnungswidrig ausgegebene Betrag wird mittels eines vom federführenden Begünstigten unterzeichneten Korrekturberichts von der Zahlung aufgrund des Fortschrittsberichts des Projekts abgezogen.

Die Verwaltungsbehörde ist für die Einziehung der Beträge vom federführenden Begünstigten verantwortlich und übermittelt den vorausgefüllten Korrekturbericht an den federführenden Begünstigten.

(4) Die nicht förderfähige Ausgabe von im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI und im Rahmen des Finanzbeitrags der Russischen Föderation bereitgestellten Mitteln durch einen russischen Begünstigten in der Russischen Föderation wird vom federführenden Begünstigten eingezogen, sofern es keine oder nicht genügend offene Zahlungsansprüche aus dem Projekt gegenüber derselben Finanzquelle gibt, um den ordnungswidrig ausgegebenen Betrag einzuziehen.

Die Verwaltungsbehörde ist für die Zusammenstellung der Unterlagen verantwortlich, die als Grundlage für die Einziehung dienen. Die Verwaltungsbehörde ist für das Einziehungsverfahren einschließlich des Schreibens mit der Einziehungsanordnung an den federführenden Begünstigten verantwortlich.

(5) Der federführende Begünstigte überweist den Rückzahlungsbetrag innerhalb eines Kalendermonats nach dem Datum des Schreibens der Verwaltungsbehörde, mit dem die Rückzahlungsforderung geltend gemacht wird, auf das im Einziehungsschreiben genannte Konto des Kooperationsprogramms. Das Schreiben mit der Einziehungsanordnung enthält das genaue Einziehungsdatum.

(6) Der federführende Begünstigte zieht den Betrag von dem jeweiligen russischen Begünstigten in der Russischen Föderation nach einem festgelegten System ein, das in der in Artikel 8 Absatz 3 festgelegten Partnerschaftsvereinbarung vereinbart wurde.

Gelingt es dem federführenden Begünstigten nicht, die Rückzahlung des ordnungswidrig ausgegebenen Betrags durch den jeweiligen russischen Begünstigten in der Russischen Föderation innerhalb der im Einziehungsschreiben gesetzten Frist sicherzustellen, so teilt der federführende Begünstigte dies unverzüglich der Verwaltungsbehörde mit. Diese Mitteilung umfasst einen Nachweis darüber, dass der federführende Begünstigte im Einklang mit der in Artikel 8 Absatz 3 festgelegten Partnerschaftsvereinbarung alle notwendigen Schritte zur Einziehung unternommen hat.

(7) Auf der Grundlage dieses Nachweises und sofern der federführende Begünstigte den ordnungswidrig ausgegebenen Betrag nicht innerhalb der in dem Einziehungsschreiben gesetzten Frist zurückzahlt, unterrichtet die Verwaltungsbehörde die russische nationale Behörde durch Übermittlung eines schriftlichen Ersuchens, das den vollständigen Vorgang umfasst.

(8) In Bezug auf Beträge aus Mitteln im Rahmen des Finanzbeitrags aus dem ENI, die nicht eingezogen werden konnten, garantiert die russische nationale Behörde durch ihren Finanzbeitrag zum Kooperationsprogramm die Einziehung entsprechender ordnungswidrig ausgegebener Beträge.

(9) Die russische nationale Behörde ist dazu berechtigt, die rechtsgrundlos gezahlten Mittel von dem betreffenden russischen Begünstigten in der Russischen Föderation unter Ausschöpfung aller Rechtsmittel zurückzufordern.

If the Russian National Authority and the Russian beneficiary in the Russian Federation do not come to an agreement, the dispute shall be referred to an appropriate court of the Russian Federation.

(10) Where the recovery from the Cooperation Programme by the Commission relates to systemic deficiencies in the management and control of the Cooperation Programme by the Cooperation Programme authorities and management bodies listed in Article 5(1) of this Agreement, the Parties will hold necessary consultations in order to resolve the situation with due regard to the apportionment of liabilities among the participating countries as laid down in the Cooperation Programme document and the other documents, and as defined in point (a) of Article 2 of this Agreement.

(11) Recovered amounts may be reused by the Cooperation Programme.

However, those amounts may not be reused for any operation that was the subject of the correction or, where a financial correction is made for a systemic irregularity or deficiency in terms of paragraph 10 of this Article, for any operation affected by the systemic irregularity or deficiency.

Article 20

Cooperation with OLAF

For the purposes of Article 17 of this Agreement, the contact point of the Russian Federation to cooperate with the European Anti-Fraud Office (OLAF) in order to facilitate OLAF's operational activities shall be The Russian National Authority.

Article 21

De-commitment of the contribution from the ENI

(1) The Commission shall de-commit any part of the contribution from the ENI to the Cooperation Programme that has not been used for payment of the pre-financing and interim payments by 31 December of the third financial year following the year of budget commitment under the Cooperation Programme or for which a payment application has not been submitted by the relevant deadline.

However, with regard to the contribution from the ENI for the year 2015, the Commission shall de-commit that part that has not been used for payment of the pre-financing and interim payments by 31 December of the fourth financial year following 2015 or for which a payment application has not been submitted by the relevant deadline.

(2) Notwithstanding paragraph 3 of this Article, the amount of the contribution concerned by de-commitment shall be reduced by the amounts that the Managing Authority has not been able to declare to the Commission because of:

- (a) Projects suspended by a legal proceeding or by an administrative appeal having suspensory effect;
- (b) Reasons of *force majeure*, as defined in Article 28(1) of this Agreement, seriously affecting the implementation of all or part of the Cooperation Programme;
- (c) In case of interruption of the payment deadline or suspension of payments.

(3) That part of commitments still open on 31 December 2023 shall be de-committed if any of the relevant closure documents has not been submitted to the Commission by 15 February 2025.

Falls die russische nationale Behörde und der russische Begünstigte in der Russischen Föderation keine Einigung erzielen, wird die Streitigkeit an ein zuständiges Gericht der Russischen Föderation verwiesen.

(10) Wenn die Einziehung aus dem Kooperationsprogramm durch die Kommission mit systembedingten Mängeln in der Verwaltung und Kontrolle des Kooperationsprogramms durch die in Artikel 5 Absatz 1 aufgeführten Behörden und Verwaltungsgremien des Kooperationsprogramms zusammenhängt, halten die Vertragsparteien die notwendigen Beratungen ab, um unter gebührender Berücksichtigung der Aufteilung der Haftung auf die teilnehmenden Länder, wie sie im Kooperationsprogramm-Dokument und den übrigen Dokumenten im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a niedergelegt ist, eine Lösung für die Situation zu finden.

(11) Eingezogene Beträge können vom Kooperationsprogramm wiederverwendet werden.

Diese Beträge können jedoch nicht für Vorhaben, die Gegenstand der Korrektur waren, wiederverwendet werden oder, wenn eine Finanzkorrektur aufgrund einer systembedingten Unregelmäßigkeit oder eines systembedingten Mangels im Sinne des Absatzes 10 erfolgt, für Vorhaben, die von der systembedingten Unregelmäßigkeit oder dem systembedingten Mangel betroffen sind.

Artikel 20

Zusammenarbeit mit OLAF

Für die Zwecke des Artikels 17 ist die Kontaktstelle der Russischen Föderation für die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) zur Erleichterung der operativen Tätigkeiten von OLAF die russische nationale Behörde.

Artikel 21

Aufhebung der Mittelbindung für den Beitrag aus dem ENI

(1) Die Kommission hebt die Mittelbindung für den Teil des Beitrags aus dem ENI zum Kooperationsprogramm auf, der nicht bis zum 31. Dezember des dritten Haushaltsjahres, das auf das Jahr der Mittelbindung gemäß Kooperationsprogramm folgt, für die Zahlung der Vorfinanzierung und der Zwischenzahlungen verwendet wurde oder für den bis zum Ablauf der entsprechenden Frist kein Zahlungsantrag gestellt wurde.

In Bezug auf den Beitrag aus dem ENI für das Jahr 2015 hebt die Kommission hingegen die Mittelbindung für den Teil auf, der nicht bis zum 31. Dezember des vierten Haushaltsjahres, das auf das Jahr 2015 folgt, für die Zahlung der Vorfinanzierung und der Zwischenzahlungen verwendet wurde oder für den bis zum Ablauf der entsprechenden Frist kein Zahlungsantrag gestellt wurde.

(2) Ungeachtet des Absatzes 3 wird die Höhe des von der Aufhebung der Mittelbindung betroffenen Beitrags um die Beträge verringert, welche die Verwaltungsbehörde aus folgenden Gründen nicht gegenüber der Kommission geltend machen konnte:

- a) Aussetzung der Projekte aufgrund eines Gerichtsverfahrens oder einer Verwaltungsbeschwerde mit aufschiebender Wirkung;
- b) Gründe höherer Gewalt im Sinne des Artikels 28 Absatz 1, die erhebliche Auswirkungen auf die Durchführung des gesamten Kooperationsprogramms oder von Teilen davon haben;
- c) Unterbrechung der Zahlungsfrist oder Aussetzung der Zahlungen.

(3) Für den Teil der bewilligten Mittel, der am 31. Dezember 2023 noch offen ist, wird die Mittelbindung aufgehoben, wenn der Kommission nicht bis 15. Februar 2025 die einschlägigen Abschlussdokumente vorgelegt werden.

Article 22**Reimbursement of the contribution from the Russian Federation**

The Managing Authority shall reimburse to the Russian Federation after the closure of the Cooperation Programme and as soon as possible any balance remaining of the financial contribution from the Russian Federation that co-finances the Cooperation Programme.

Article 23**Arrangements for Cooperation Programme closure**

(1) The closure of the Cooperation Programme shall be carried out in compliance with the relevant EU legislation. The Managing Authority will liaise with the Audit Authority to ensure a smooth Cooperation Programme closure.

(2) The closure of the Cooperation Programme will be prepared as much as possible within the eligibility period of the Cooperation Programme in order to speed up the process and to limit the closure activities and costs to be financed either by the participating countries or a possible successor Cooperation Programme after the end of the final date of eligibility (31 December 2023).

Article 24**Components of this Agreement**

The Annex (Award of procurement contracts by beneficiaries established in the Russian Federation other than public entities as defined in point (k) of Article 2 of this Agreement and other legal entities which are subject to public procurement legislation of the Russian Federation) shall form an integral part of this Agreement.

Article 25**Communications**

The working language of the Cooperation Programme shall be English.

All communications concerning the implementation of this Agreement shall be in writing, shall refer expressly to the Cooperation Programme and shall be sent to the following addresses:

- a) for the EU
 - European Commission
 - Directorate General for Regional and Urban Policy
 - 1049 Brussels
 - Belgium
- b) for the Russian Federation
 - Ministry of Economic Development of the Russian Federation
 - ul. 1-ya Tverskaya-Yamskaya, D. 1,3
 - 125993, GSP-3, A-47, Moscow
 - Russian Federation
- c) for Germany
 - Interreg Baltic Sea Region
 - Managing Authority/Joint Secretariat
 - IB.SH – Investitionsbank Schleswig-Holstein
 - Grubenstrasse 20
 - 18055 Rostock
 - Germany

Artikel 22**Rückerstattung des Beitrags der Russischen Föderation**

Die Verwaltungsbehörde erstattet der Russischen Föderation nach Abschluss des Kooperationsprogramms und sobald wie möglich den Restbetrag des Finanzbeitrags der Russischen Föderation zur Kofinanzierung des Kooperationsprogramms zurück.

Artikel 23**Regelungen für den Abschluss des Kooperationsprogramms**

(1) Der Abschluss des Kooperationsprogramms erfolgt im Einklang mit den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften. Die Verwaltungsbehörde setzt sich mit der Prüfbehörde in Verbindung, um einen reibungslosen Abschluss des Kooperationsprogramms sicherzustellen.

(2) Der Abschluss des Kooperationsprogramms wird soweit wie möglich innerhalb des Förderzeitraums des Kooperationsprogramms vorbereitet, um das Verfahren zu beschleunigen und die Abschlussaktivitäten sowie die nach Ablauf der Frist für die Förderfähigkeit (31. Dezember 2023) von den teilnehmenden Ländern oder einem möglichen Nachfolge-Kooperationsprogramm zu tragenden Kosten zu begrenzen.

Artikel 24**Bestandteile dieser Vereinbarung**

Die Anlage (Vergabe von Beschaffungsverträgen durch in der Russischen Föderation ansässige Begünstigte, bei denen es sich nicht um öffentliche Einrichtungen im Sinne des Artikels 2 Buchstabe k der Vereinbarung oder sonstige Einrichtungen des öffentlichen oder privaten Rechts oder natürliche Personen, die den Rechtsvorschriften der Russischen Föderation für die Vergabe öffentlicher Aufträge unterliegen, handelt) ist Bestandteil dieser Vereinbarung.

Artikel 25**Mitteilungen**

Die Arbeitssprache des Kooperationsprogramms ist Englisch.

Sämtliche Mitteilungen in Bezug auf die Durchführung dieser Vereinbarung haben schriftlich zu erfolgen, ausdrücklich auf das Kooperationsprogramm Bezug zu nehmen und sind an die folgenden Anschriften zu übersenden:

- a) für die EU
 - Europäische Kommission
 - Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung
 - 1049 Brüssel
 - Belgien
- b) für die Russische Föderation
 - Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation
 - ul. 1-ya Tverskaya-Yamskaya D. 1,3
 - 125993, GSP-3, A-47, Moskau
 - Russische Föderation
- c) für Deutschland
 - Interreg Ostseeraum
 - Verwaltungsbehörde/Gemeinsames Sekretariat
 - IB.SH – Investitionsbank Schleswig-Holstein
 - Grubenstraße 20
 - 18055 Rostock
 - Deutschland

Article 26**Consultations between Parties**

(1) The Parties shall consult each other in order to resolve any disagreement relating to the implementation or interpretation of this Agreement.

(2) Where any of the Parties becomes aware of problems in carrying out procedures relating to management of this Agreement, it shall establish all necessary contacts with the other Parties and the Managing Authority to remedy the situation and may take any steps that are necessary.

(3) The consultation may lead to the amendment, suspension or termination of this Agreement.

Article 27**Amendment of this Agreement**

(1) Any amendment of this Agreement shall be made in writing, including the possibility of an exchange of letters upon agreement of the Parties.

(2) The Party requesting the amendment shall submit the request to the other Parties at least three months before the amendment is intended to enter into force, except in cases which are duly justified by the requesting Party and accepted by the others.

Article 28**Suspension of this Agreement**

(1) This Agreement may be suspended in the following cases:

- Each Party may suspend the implementation of this Agreement if one of them breaches an obligation under this Agreement.
- Each Party may suspend this Agreement in case of breach of an international legal obligation relating to the respect of human rights, democratic principles and the rule of law and in serious cases of corruption as defined in Article 18(2) of this Agreement.
- This Agreement may be suspended in cases of *force majeure*, as defined below.

„*Force majeure*“ shall mean any unforeseeable and exceptional situation or event beyond the Parties' control which prevents them from fulfilling any of their obligations, not attributable to error or negligence on their part (or the part of their contractors, agents or employees) and proves to be insurmountable in spite of all due diligence. Defects in equipment or material or delays in making them available, labour disputes, strikes or financial difficulties cannot be invoked as *force majeure*. A Party facing *force majeure* shall inform the other Parties without delay, stating the nature, probable duration and foreseeable effects of the problem, and take any measure to minimise possible damage.
- None of the Parties shall be held liable for breach of its obligations under this Agreement if it is prevented from fulfilling them by *force majeure*, provided that it takes measures to minimise any possible damage and that the other Parties are duly informed.

Artikel 26**Beratungen der Vertragsparteien**

(1) Die Vertragsparteien halten Beratungen ab, um Uneinigkeiten im Zusammenhang mit der Durchführung oder Auslegung dieser Vereinbarung auszuräumen.

(2) Wenn eine der Vertragsparteien auf Probleme bei der Anwendung von Verfahren im Zusammenhang mit der Verwaltung dieser Vereinbarung aufmerksam wird, stellt sie alle notwendigen Verbindungen zu den anderen Vertragsparteien und zur Verwaltungsbehörde her, um der Situation abzuwehren, und kann dabei sämtliche erforderlichen Schritte ergreifen.

(3) Die Beratung kann zur Änderung, Suspendierung oder Kündigung dieser Vereinbarung führen.

Artikel 27**Änderung dieser Vereinbarung**

(1) Jede Änderung dieser Vereinbarung hat schriftlich zu erfolgen; dies schließt bei entsprechendem Einverständnis der Vertragsparteien die Möglichkeit eines Briefwechsels ein.

(2) Die um die Änderung ersuchende Vertragspartei unterbreitet den anderen Vertragsparteien das Ersuchen mindestens drei Monate, bevor die Änderung in Kraft treten soll, außer in Fällen, die von der ersuchenden Vertragspartei hinreichend begründet und von den anderen angenommen werden.

Artikel 28**Suspendierung dieser Vereinbarung**

(1) Diese Vereinbarung kann in den folgenden Fällen suspendiert werden:

- Jede Vertragspartei kann die Durchführung dieser Vereinbarung suspendieren, wenn eine der Vertragsparteien gegen eine Verpflichtung nach der Vereinbarung verstößt.
- Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung im Fall eines Verstoßes gegen eine völkerrechtliche Verpflichtung im Zusammenhang mit der Achtung der Menschenrechte, der demokratischen Grundsätze und der Rechtsstaatlichkeit sowie in schwerwiegenden Fällen von Korruption im Sinne des Artikels 18 Absatz 2 suspendieren.
- Diese Vereinbarung kann suspendiert werden in Fällen von höherer Gewalt im Sinne der folgenden Begriffsbestimmung:

„Höhere Gewalt“ bedeutet jede unvorhergesehene und außergewöhnliche Situation oder jedes unvorhergesehene und außergewöhnliche Ereignis außerhalb des Einflussbereichs der Vertragsparteien, die beziehungsweise das sie daran hindert, eine ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und die beziehungsweise das nicht auf einen Fehler oder ein Versäumnis ihrerseits (oder seitens ihrer Auftragnehmer, Beauftragten oder Beschäftigten) zurückzuführen ist und sich trotz aller gebührenden Sorgfalt als unüberwindbar erweist. Mängel an der Ausrüstung oder am Material oder Verzögerungen bei deren beziehungsweise dessen Bereitstellung sowie Arbeitskämpfe, Streiks oder finanzielle Schwierigkeiten können nicht als höhere Gewalt geltend gemacht werden. Eine Vertragspartei, die sich höherer Gewalt gegenüber sieht, unterrichtet unter Angabe der Art, der voraussichtlichen Dauer und der vorhersehbaren Auswirkungen des Problems unverzüglich die anderen Vertragsparteien und ergreift jegliche Maßnahmen, um den möglichen Schaden auf ein Mindestmaß zu begrenzen.
- Eine Vertragspartei wird nicht für die Nichterfüllung ihrer Verpflichtungen nach dieser Vereinbarung haftbar gemacht, wenn sie aufgrund höherer Gewalt daran gehindert wird, diese zu erfüllen, vorausgesetzt, dass sie Maßnahmen ergreift, um den möglichen Schaden auf ein Mindestmaß zu begrenzen, und die anderen Vertragsparteien ordnungsgemäß unterrichtet werden.

(2) Each Party may take any appropriate precautionary measure before the suspension takes place.

(3) When the suspension is notified, the consequences for the ongoing procurement contracts and subsidy contracts, as defined in points (g) and (h) of Article 2 of this Agreement, already signed and for such contracts still to be signed shall be communicated to the Managing Authority.

(4) Irrespective of the Parties' right to suspend this Agreement, each Party that co-finances the Cooperation Programme may suspend all or part of the payments in duly justified cases after having given the Managing Authority the opportunity to present its observations.

(5) Each Party shall resume with prior mutual written approval the implementation of this Agreement once the conditions allow it. This is without prejudice to any amendments of this Agreement which may be necessary in order to adapt the action to the new implementing conditions, including, if possible, the extension of the implementation period, or the termination of this Agreement in accordance with Article 29 of this Agreement.

Article 29

Termination of this Agreement

(1) If the issues which led to the suspension of this Agreement have not been resolved within a maximum period of 180 days, each Party may terminate this Agreement at a 30 days' notice.

(2) When the termination is notified, the consequences for the ongoing procurement contracts and subsidy contracts and for such contracts still to be signed shall be communicated to the Managing Authority.

(3) Where the Cooperation Programme cannot be implemented due to problems arising in relations between participating countries and in other duly justified cases, the Commission may decide, at the request of the Monitoring Committee or on its own initiative after having consulted the Monitoring Committee, to discontinue the contribution from the ENI for the participation of Russian beneficiaries in the Russian Federation in the Cooperation Programme before the expiry date of the period of execution.

(4) Where the Cooperation Programme cannot be implemented due to problems arising in relations between participating countries and in other duly justified cases, the Russian Federation may decide, at the request of the Monitoring Committee or on its own initiative after having consulted the Monitoring Committee, to discontinue its contribution for the participation of Russian beneficiaries in the Russian Federation in the Cooperation Programme before the expiry date of the period of execution.

Article 30

Depositary

The Commission shall be the Depositary of this Agreement.

Article 31

Entry into force

This Agreement shall enter into force on the first day of the month following the date on which the Commission receives the last notification from the Russian Federation or Germany confirming the completion of the internal procedures necessary for

(2) Jede Vertragspartei kann vor der Suspendierung geeignete Vorsorgemaßnahmen treffen.

(3) Wenn die Suspendierung notifiziert wird, ist die Verwaltungsbehörde über die Auswirkungen auf die bereits unterzeichneten laufenden Beschaffungsverträge und Förderverträge im Sinne des Artikels 2 Buchstaben g und h sowie auf noch zu unterzeichnende Beschaffungs- und Förderverträge zu unterrichten.

(4) Ungeachtet des Rechts der Vertragsparteien, diese Vereinbarung zu suspendieren, kann jede Vertragspartei, die das Kooperationsprogramm kofinanziert, in hinreichend begründeten Fällen alle oder einen Teil der Zahlungen aussetzen, nachdem sie der Verwaltungsbehörde Gelegenheit gegeben hat, sich zu äußern.

(5) Jede Vertragspartei nimmt mit vorheriger einvernehmlicher schriftlicher Zustimmung die Durchführung dieser Vereinbarung wieder auf, sobald die Umstände dies erlauben. Dies erfolgt unbeschadet etwaiger Änderungen der Vereinbarung, die gegebenenfalls erforderlich sind, um die Maßnahmen an die neuen Durchführungsbedingungen anzupassen, und die nach Möglichkeit die Verlängerung des Durchführungszeitraums umfassen sollten, sowie unbeschadet der Kündigung der Vereinbarung nach Artikel 29.

Artikel 29

Kündigung dieser Vereinbarung

(1) Wenn die Fragen, die zur Suspendierung dieser Vereinbarung geführt haben, nicht innerhalb eines Zeitraums von höchstens 180 Tagen geklärt worden sind, kann jede Vertragspartei die Vereinbarung mit einer Frist von 30 Tagen kündigen.

(2) Wenn die Kündigung notifiziert wird, ist die Verwaltungsbehörde über die Auswirkungen auf die laufenden sowie auf noch zu unterzeichnende Beschaffungsverträge und Förderverträge zu unterrichten.

(3) Wenn das Kooperationsprogramm aufgrund von Problemen in den Beziehungen zwischen teilnehmenden Ländern und in anderen hinreichend begründeten Fällen nicht durchgeführt werden kann, kann die Kommission auf Ersuchen des Begleitausschusses oder aus eigenem Antrieb nach Beratungen mit dem Begleitausschuss beschließen, den Beitrag aus dem ENI für die Beteiligung russischer Begünstigter in der Russischen Föderation am Kooperationsprogramm vor Ablauf des Durchführungszeitraums einzustellen.

(4) Wenn das Kooperationsprogramm aufgrund von Problemen in den Beziehungen zwischen teilnehmenden Ländern und in anderen hinreichend begründeten Fällen nicht durchgeführt werden kann, kann die Russische Föderation auf Ersuchen des Begleitausschusses oder aus eigenem Antrieb nach Beratungen mit dem Begleitausschuss beschließen, ihren Beitrag für die Beteiligung russischer Begünstigter in der Russischen Föderation am Kooperationsprogramm vor Ablauf des Durchführungszeitraums einzustellen.

Artikel 30

Verwahrer

Die Kommission ist Verwahrer dieser Vereinbarung.

Artikel 31

Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf den Eingang der letzten Notifikation der Russischen Föderation oder Deutschlands folgt, mit welcher der Abschluss der für das Inkrafttreten der Vereinbarung erforderlichen innerstaatlichen

its entry into force. The Commission shall inform the Russian Federation and Germany of the date of receipt of this notification.

Verfahren bestätigt wird. Die Kommission unterrichtet die Russische Föderation und Deutschland über den Eingang dieser Notifikation.

Done in three original copies, one for each Party, each in English and Russian, both are equally authentic.

Geschehen in drei Urschriften, für jede Vertragspartei eine, jede in englischer und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Europäische Kommission
For the European Commission
Marc Lemaître

Date: 29 January 2018
Place: Brussels

Datum: 29. Januar 2018
Ort: Brüssel

Für die Regierung der Russischen Föderation
For the Government of the Russian Federation
Alexey Gruzdev

Date: 25 December 2017
Place: Moscow

Datum: 25. Dezember 2017
Ort: Moskau

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
For the Government of the Federal Republic of Germany
Reinhard Silberberg

Date: 30 January 2018
Place: Brussels

Datum: 30. Januar 2018
Ort: Brüssel

Anlage

Vergabe von Beschaffungsverträgen durch in der Russischen Föderation ansässige Begünstigte, bei denen es sich nicht um öffentliche Einrichtungen im Sinne des Artikels 2 Buchstabe k der Vereinbarung oder Einrichtungen des öffentlichen oder privaten Rechts oder natürliche Personen, die den Rechtsvorschriften der Russischen Föderation für die Vergabe öffentlicher Aufträge unterliegen, handelt

Annex

Award of procurement contracts by beneficiaries established in the Russian Federation other than public entities as defined in point (k) of Article 2 of the Agreement and other legal entities which are subject to public procurement legislation of the Russian Federation

1. General principles

Where implementation of the Cooperation Programme/project requires the award of a procurement contract by beneficiaries established in the Russian Federation other than public entities as defined in point (k) of Article 2 of the Agreement and other legal entities which are subject to public procurement legislation of the Russian Federation, the following principles shall be complied with:

- (a) The contract shall be awarded to the tender offering best value for money, or as appropriate, to the tender offering the lowest price, while avoiding any conflict of interests;
- (b) For contracts with a value of more than EUR 60 000, the following rules shall also apply:
 - (i) An evaluation committee shall be set up to evaluate applications and/or tenders on the basis of the exclusion, selection and award criteria published by the beneficiary in advance in the tender documents. The committee must have an odd number of members with all the technical and administrative capacities necessary to give an informed opinion on the tenders/applications;
 - (ii) Sufficient transparency, fair competition and adequate *ex-ante* publicity must be ensured;
 - (iii) Equal treatment, proportionality and non-discrimination shall be ensured;
 - (iv) Tender documents must be drafted according to best international practice;
 - (v) Deadlines for submitting applications or tenders must be long enough to give interested parties a reasonable period to prepare their tenders;
 - (vi) Candidates or tenderers shall be excluded from participating in a procurement procedure if they fall within one of the situations described in Article 2(2) of this Annex. Candidates or tenderers must certify that they are not in one of these situations. In addition, contracts may not be awarded to candidates or tenderers which, during the procurement procedure fall within one of the situations referred to in Article 2(3) of this Annex;
 - (vii) Procurement procedures set out in Article 3 of this Annex shall be followed.

1. Allgemeine Grundsätze

Wenn die Durchführung des Kooperationsprogramms beziehungsweise des Projekts die Vergabe eines Beschaffungsvertrags durch in der Russischen Föderation ansässige Begünstigte erfordert, bei denen es sich nicht um öffentliche Einrichtungen im Sinne des Artikels 2 Buchstabe k der Vereinbarung oder sonstige Einrichtungen des öffentlichen oder privaten Rechts oder natürliche Personen, die den Rechtsvorschriften der Russischen Föderation für die Vergabe öffentlicher Aufträge unterliegen, handelt, sind die folgenden Grundsätze zu beachten:

- a) Den Zuschlag für den Vertrag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot oder gegebenenfalls das Angebot mit dem niedrigsten Preis, wobei Interessenskonflikte zu vermeiden sind;
- b) für Verträge mit einem Wert von mehr als 60 000 Euro gelten darüber hinaus folgende Regeln:
 - i) Es wird ein Bewertungsausschuss eingesetzt, um Bewerbungen und/oder Angebote auf der Grundlage der von dem Begünstigten vorab in den Vergabeunterlagen bekannt gemachten Ausschluss-, Auswahl- und Zuschlagskriterien zu bewerten. Der Ausschuss muss sich aus einer ungeraden Anzahl von Mitgliedern zusammensetzen, die über sämtliche technischen und administrativen Fähigkeiten verfügen, die dafür erforderlich sind, eine fundierte Stellungnahme zu den Angeboten beziehungsweise den Bewerbungen abzugeben;
 - ii) ausreichende Transparenz, fairer Wettbewerb und eine angemessene Vorabkennzeichnung müssen sichergestellt sein;
 - iii) Gleichbehandlung, Verhältnismäßigkeit und Nichtdiskriminierung sind sicherzustellen;
 - iv) die Vergabeunterlagen müssen bewährten internationalen Verfahrensweisen entsprechen;
 - v) die Fristen für die Einreichung von Bewerbungen oder Angeboten müssen ausreichend lang sein, um Interessenten einen angemessenen Zeitraum für die Ausarbeitung ihrer Angebote zu gewähren;
 - vi) Bewerber oder Bieter werden von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren ausgeschlossen, wenn auf sie eine der in Artikel 2 Absatz 2 dieser Anlage beschriebene Situation zutrifft. Bewerber oder Bieter müssen bescheinigen, dass sie sich nicht in einer dieser Situationen befinden. Darüber hinaus dürfen Verträge nicht an Bewerber oder Bieter vergeben werden, auf die im Laufe des Vergabeverfahrens eine der in Artikel 2 Absatz 3 der Anlage genannte Situation zutrifft;
 - vii) die Vergabeverfahren nach Artikel 3 dieser Anlage sind einzuhalten.

2. Eligibility for contracts**2.1 Rules of nationality and origin**

In all cases, the rules of nationality and origin set forth in Article 10 of the Agreement shall apply.

2.2 Grounds for exclusion from participation in procurement

A tenderer shall be excluded from participating in procurement procedures where:

- (a) The tenderer is bankrupt, subject to insolvency or winding-up procedures, where its assets are being administered by a liquidator or by a court, where it is in an arrangement with creditors, where its business activities are suspended, or where it is in any analogous situation arising from a similar procedure provided for under national laws or regulations;
- (b) It has been established by a final judgment or a final administrative decision that the tenderer is in breach of its obligations relating to the payment of taxes or social security contributions in accordance with the law of the country in which it is established, with those of the country in which the contracting authority is located or those of the country of the performance of the contract;
- (c) It has been established by a final judgment or a final administrative decision that the tenderer is guilty of grave professional misconduct by having violated applicable laws or regulations or ethical standards of the profession to which the tenderer belongs, or by having engaged in any wrongful conduct which has an impact on its professional credibility where such conduct denotes wrongful intent or gross negligence, including, in particular, any of the following:
 - (i) Fraudulently or negligently misrepresenting information required for the verification of the absence of grounds for exclusion or the fulfilment of selection criteria or in the performance of a contract;
 - (ii) Entering into agreement with other tenderers with the aim of distorting competition;
 - (iii) Violating intellectual property rights;
 - (iv) Attempting to influence the decision-making process of the contracting authority during the procurement procedure;
 - (v) Attempting to obtain confidential information that may confer upon it undue advantages in the procurement procedure;
- (d) It has been established by a final judgment that the tenderer is guilty of any of the following:
 - (i) Fraud and corruption as defined in Article 18 of the Agreement;
 - (ii) Participation in a criminal organisation;
 - (iii) Money laundering or terrorist financing;
 - (iv) Terrorist-related offences or offences linked to terrorist activities;
 - (v) Child labour or other forms of trafficking in human beings;
- (e) The tenderer has shown significant deficiencies in complying with main obligations in the performance of a contract financed by the budget, which has led to its early termination or to the application of liquidated damages or other contractual penalties, or which has been discovered following checks, audits or investigations by the Commission, OLAF or

2. Eignung für Beschaffungsverträge**2.1 Staatsangehörigkeits- und Ursprungsregeln**

In allen Fällen finden die in Artikel 10 der Vereinbarung dargelegten Staatsangehörigkeits- und Ursprungsregeln Anwendung.

2.2 Gründe für den Ausschluss von der Teilnahme an Vergabeverfahren

Ein Bieter wird von der Teilnahme an Vergabeverfahren ausgeschlossen, wenn

- a) der Bieter zahlungsunfähig ist, Gegenstand von Insolvenz- oder Liquidationsverfahren ist, wenn sein Vermögen von einem Insolvenzverwalter oder von einem Gericht verwaltet wird, wenn er einen Liquidationsvergleich geschlossen hat, wenn seine Geschäftstätigkeiten vorübergehend eingestellt wurden oder wenn er sich aufgrund eines ähnlichen Verfahrens nach innerstaatlichen Gesetzen oder sonstigen Vorschriften in einer entsprechenden Situation befindet;
- b) durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde, dass der Bieter seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern oder Beiträgen zur Sozialversicherung nach den Rechtsvorschriften des Landes, in dem er ansässig ist, nach denen des Landes, in dem der Auftraggeber seinen Sitz hat, oder denen des Landes, in dem der Vertrag ausgeführt wird, nicht nachgekommen ist;
- c) durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde, dass sich der Bieter einer schweren beruflichen Verfehlung schuldig gemacht hat, indem er gegen anwendbare Gesetze oder sonstige Vorschriften oder ethische Standards des Berufsstands, dem der Bieter angehört, verstoßen hat, oder indem er unrechtmäßiges Verhalten an den Tag gelegt hat, das Auswirkungen auf seine berufliche Glaubwürdigkeit hat, wenn dieses Verhalten Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit bedeutet, insbesondere in jedem der folgenden Fälle:
 - i) auf arglistige oder fahrlässige Weise irreführende Darstellung von Informationen, die für die Prüfung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen oder der Erfüllung der Auswahlkriterien oder für die Ausführung eines Vertrags benötigt werden;
 - ii) Absprachen mit anderen Bietern mit dem Ziel der Wettbewerbsverzerrung;
 - iii) Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums;
 - iv) versuchte Einflussnahme auf den Entscheidungsfindungsprozess des Auftraggebers während des Vergabeverfahrens;
 - v) versuchte Beschaffung vertraulicher Informationen, durch die der Bieter unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen kann;
- d) durch eine rechtskräftige Gerichtsentscheidung festgestellt wurde, dass sich der Bieter einer der folgenden Straftaten schuldig gemacht hat:
 - i) Betrug und Korruption im Sinne des Artikels 18 der Vereinbarung;
 - ii) Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung;
 - iii) Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung;
 - iv) Straftaten mit Terrorismusbezug oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten;
 - v) Kinderarbeit oder andere Formen des Menschenhandels;
- e) der Bieter wesentliche Verpflichtungen bei der Ausführung eines aus dem Budget finanzierten Vertrags erheblich mangelhaft erfüllt hat und dies zu dessen vorzeitiger Beendigung oder zur Anwendung einer Konventionalstrafe oder anderer Vertragsstrafen geführt hat oder dies infolge von Kontrollen, Prüfungen oder Untersuchungen durch die Kommission,

the European Court of Auditors;

- (f) It has been established by a final judgment or final administrative decision that the tenderer has committed an irregularity.

The beneficiary shall exclude the tenderer where a person who is member of the administrative, management or supervisory body or has power of representation, decision or control on the tenderer is in a situation listed in points c), d), e) or f) of this paragraph. This applies also where a natural or legal person that assumes unlimited liability for the debts of that tenderer is in a situation listed in points a) or b) of this paragraph.

Point (a) of this paragraph does not apply to the purchase of supplies on particularly advantageous terms from either a supplier which is definitively winding up its business activities or from liquidators of a bankruptcy, through an arrangement with creditors, or through a similar procedure under national law.

The beneficiary shall not exclude any tenderer where it can demonstrate that adequate measures have been adopted which ensure its reliability, except in the cases listed in point (d) of this paragraph, where it is indispensable for the continuity of the service for a limited duration and pending the adoption of remedial measures, where the exclusion would be disproportionate.

2.3 Exclusion from award of contracts

A contract for a given procurement procedure shall not be awarded to a tenderer who:

- (a) Is in an exclusion situation established in accordance with Article 2(2) of this Annex;
- (b) Has misrepresented the information required as a condition for participating in the procedure or has failed to supply that information;
- (c) Was previously involved in the preparation of procurement documents where this entails a distortion of competition that cannot be remedied otherwise.

3. Procurement procedures

3.1 Procurement procedures for service contracts

Service contracts with a value of EUR 300 000 or more shall be awarded by means of an international restricted tender procedure following publication of a procurement notice. The procurement notice shall be published in all appropriate media beyond the programme area, stating the number of candidates which will be invited to submit tenders within a range of four to eight candidates and ensuring genuine competition.

Service contracts with a value of more than EUR 60 000 but less than EUR 300 000 shall be awarded by means of a competitive negotiated procedure without publication. The beneficiary shall consult at least three service providers of its choice and negotiate the terms of the contract with one or more of them.

3.2 Procurement procedures for supply contracts

Supply contracts with a value of EUR 300 000 or more shall be awarded by means of an international open tender procedure following publication of a procurement notice, which shall be published in all appropriate media beyond the programme area.

Supply contracts with a value of EUR 100 000 or more but less than EUR 300 000 shall be awarded by means of an open tender procedure published in the programme area. Any eligible tenderer must be provided with the same opportunities as local firms.

OLAF oder den Europäischen Rechnungshof aufgedeckt wurde;

- f) durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde, dass der Bieter eine Unregelmäßigkeit begangen hat.

Der Begünstigte schließt den Bieter aus, wenn sich eine Person, die Mitglied des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremiums ist oder Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnisse in Bezug auf den Bieter hat, in einer unter Buchstabe c, d, e oder f genannten Situation befindet. Dies gilt auch, wenn sich eine natürliche oder juristische Person, welche die unbeschränkte Haftung für die Schulden des betreffenden Bieters übernimmt, in einer unter den Buchstaben a oder b genannten Situation befindet.

Buchstabe a findet auf den Bezug von Lieferungen zu besonders günstigen Bedingungen entweder von einem Lieferanten, der seine Geschäftstätigkeiten endgültig einstellt, oder von Insolvenzverwaltern in einem Konkursverfahren, im Rahmen eines Liquidationsvergleichs oder im Rahmen eines ähnlichen Verfahrens nach innerstaatlichem Recht keine Anwendung.

Der Begünstigte schließt mit Ausnahme der unter Buchstabe d genannten Fälle keinen Bieter aus, wenn dieser nachweisen kann, dass geeignete Maßnahmen getroffen wurden, die seine Zuverlässigkeit sicherstellen, wenn dies für die Fortführung des Dienstbetriebs für einen beschränkten Zeitraum unerlässlich ist und die Ergreifung von Abhilfemaßnahmen bevorsteht und wenn der Ausschluss unverhältnismäßig wäre.

2.3 Ausschluss von der Vertragsvergabe

Ein Vertrag im Rahmen eines bestimmten Vergabeverfahrens wird nicht an einen Bieter vergeben, der

- a) sich in einer Ausschluss-Situation nach Artikel 2 Absatz 2 dieser Anlage befindet;
- b) Informationen, die als Voraussetzung für die Teilnahme an dem Verfahren benötigt werden, irreführend dargestellt hat oder es versäumt hat, diese Informationen zu liefern;
- c) in der Vergangenheit an der Vorbereitung von Vergabeunterlagen beteiligt war, wenn dies zu einer Wettbewerbsverzerrung führt, der nicht anderweitig abgeholfen werden kann.

3. Vergabeverfahren

3.1. Vergabeverfahren für Dienstleistungsaufträge

Dienstleistungsaufträge ab einem Wert von 300 000 Euro werden im Wege eines internationalen nicht offenen Ausschreibungsverfahrens nach Veröffentlichung einer Auftragsbekanntmachung vergeben. Die Auftragsbekanntmachung wird in allen geeigneten Medien über das Programmgebiet hinaus veröffentlicht, wobei die zwischen vier und acht liegende Anzahl der Bewerber, die zur Abgabe von Angeboten aufgefordert werden, genannt und echter Wettbewerb sichergestellt wird.

Dienstleistungsaufträge mit einem Wert von mehr als 60 000 Euro und weniger als 300 000 Euro werden im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb ohne Veröffentlichung vergeben. Der Begünstigte wendet sich an mindestens drei Dienstleister seiner Wahl und handelt mit einem oder mehreren von ihnen die Auftragsbedingungen aus.

3.2 Vergabeverfahren für Lieferaufträge

Lieferaufträge ab einem Wert von 300 000 Euro werden im Wege eines internationalen offenen Ausschreibungsverfahrens nach Veröffentlichung einer Auftragsbekanntmachung vergeben, die in allen geeigneten Medien über das Programmgebiet hinaus veröffentlicht wird.

Lieferaufträge mit einem Wert von mindestens 100 000 Euro und weniger als 300 000 Euro werden im Wege eines im Programmgebiet veröffentlichten offenen Ausschreibungsverfahrens vergeben. Alle geeigneten Bieter müssen die gleichen Chancen wie einheimische Firmen erhalten.

Supply contracts with a value of more than EUR 60 000 but less than EUR 100 000 shall be awarded by means of a competitive negotiated procedure without publication. The beneficiary shall consult at least three suppliers of its choice and negotiate the terms of the contract with one or more of them.

3.3 Procurement procedures for works contracts

Works contracts with a value of EUR 5 000 000 or more shall be awarded by means of an international open tender procedure, or in view of the specific characteristics of certain works by means of a restricted tender procedure, following publication of a procurement notice which shall be published in all appropriate media beyond the programme area.

Work contracts with a value of EUR 300 000 or more but less than EUR 5 000 000 shall be awarded by means of an open tender procedure published in the programme area. Any eligible tenderer must be provided with the same opportunities as local firms.

Work contracts with a value of more than EUR 60 000 but less than EUR 300 000 shall be awarded by means of a competitive negotiated procedure without publication. The beneficiary shall consult at least three contractors of its choice and shall negotiate the terms of the contract with one or more of them.

3.4 Low-value contracts

A low value contract not exceeding EUR 60 000 may be awarded in accordance with the national rules applicable to the beneficiary, complying with the rules of nationality and origin set out in Article 2(1) of this Annex. In absence of such national rules, the negotiated procedure may be used.

3.5 Use of Negotiated Procedure

Regardless of the value of the contract, the beneficiary may decide to use negotiated procedure on the basis of a single tender in the following cases:

(a) In case of service contracts:

- i) Where strictly necessary, for reasons of extreme urgency brought about by events which the beneficiary could not have foreseen and are not attributable to it, making impossible to comply with the ordinary time limits for the procedures;
- ii) Where the services are entrusted to public-sector bodies or to non-profit institutions or associations and relate to activities of an institutional nature (i.e. services directly linked to the statutory mission of the body) or designed to provide assistance to peoples in the social field;
- iii) For the extension of an ongoing contract through the repetition of similar services entrusted to the original contractor, provided that the initial contract had been awarded following publication of a contract notice, and the latter announced the possibility of using the negotiated procedure for new services for the project as well as the relevant estimated cost;
- iv) Where the tender procedure has been unsuccessful, that is to say, where no qualitatively and/or financially worthwhile tender has been received, in which case, after cancelling the tender procedure, the beneficiary may negotiate with one or more tenderers of its choice from among those that took part in the invitation to tender procedure, if they comply with the selection criteria, provided that the original procurement documents are not substantially altered and that the principle of fair compe-

Lieferaufträge mit einem Wert von mehr als 60 000 Euro und weniger als 100 000 Euro werden im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb ohne Veröffentlichung vergeben. Der Begünstigte wendet sich an mindestens drei Lieferanten seiner Wahl und handelt mit einem oder mehreren von ihnen die Auftragsbedingungen aus.

3.3 Vergabeverfahren für Bauaufträge

Bauaufträge ab einem Wert von 5 000 000 Euro werden im Wege eines internationalen offenen Ausschreibungsverfahrens vergeben oder angesichts der besonderen Merkmale bestimmter Bauleistungen im Wege eines nicht offenen Ausschreibungsverfahrens nach Veröffentlichung einer Auftragsbekanntmachung, die in allen geeigneten Medien über das Programmgebiet hinaus veröffentlicht wird.

Bauaufträge mit einem Wert von mindestens 300 000 Euro und weniger als 5 000 000 Euro werden im Wege eines im Programmgebiet veröffentlichten offenen Ausschreibungsverfahrens vergeben. Alle geeigneten Bieter müssen die gleichen Chancen wie einheimische Firmen erhalten.

Bauaufträge mit einem Wert von mehr als 60 000 Euro und weniger als 300 000 Euro werden im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb ohne Veröffentlichung vergeben. Der Begünstigte wendet sich an mindestens drei Bauunternehmer seiner Wahl und handelt mit einem oder mehreren von ihnen die Auftragsbedingungen aus.

3.4 Aufträge mit geringem Wert

Ein Auftrag mit geringem Wert, der 60 000 Euro nicht übersteigt, kann im Einklang mit den auf den Begünstigten anwendbaren innerstaatlichen Regeln unter Beachtung der in Artikel 2 Absatz 1 dieser Anlage genannten Staatsangehörigkeits- und Ursprungsregeln vergeben werden. Wenn es solche innerstaatlichen Regeln nicht gibt, kann das Verhandlungsverfahren angewendet werden.

3.5 Anwendung des Verhandlungsverfahrens

Unabhängig vom Wert des Auftrags kann der Begünstigte in den folgenden Fällen beschließen, das Verhandlungsverfahren auf der Grundlage der freihändigen Vergabe anzuwenden:

a) im Fall von Dienstleistungsaufträgen,

- i) wenn dies zwingend erforderlich ist, aus Gründen äußerster Dringlichkeit infolge von Ereignissen, die der Begünstigte nicht voraussehen konnte und die ihm nicht zuzurechnen sind, wenn diese Gründe es nicht zulassen, die ordnungsgemäßen Fristen für die Verfahren einzuhalten;
- ii) wenn öffentliche Stellen oder gemeinnützige Einrichtungen oder Vereinigungen mit den Dienstleistungen beauftragt werden und die Dienstleistungen im Zusammenhang mit Tätigkeiten institutioneller Art stehen (das heißt unmittelbar mit dem gesetzlich festgelegten Auftrag der betreffenden Stelle verbundene Dienstleistungen) oder dazu bestimmt sind, Menschen im sozialen Bereich Unterstützung zu leisten;
- iii) für die Verlängerung eines laufenden Vertrags durch die Wiederholung gleichartiger Dienstleistungen, mit denen der ursprüngliche Auftragnehmer beauftragt wird, vorausgesetzt, dass der erste Vertrag nach Veröffentlichung einer Auftragsbekanntmachung vergeben wurde und in letzterer die Möglichkeit der Anwendung des Verhandlungsverfahrens für neue Dienstleistungen für das Projekt sowie die entsprechenden geschätzten Kosten angekündigt wurden;
- iv) wenn das Ausschreibungsverfahren nicht erfolgreich war, das heißt, wenn kein qualitativ und/oder finanziell geeignetes Angebot eingegangen ist; in diesem Fall kann der Begünstigte nach Einstellung des Ausschreibungsverfahrens mit einem Bieter oder mehreren Bietern seiner Wahl verhandeln, die sich an dem Verfahren im Rahmen der Aufforderung zur Angebotsabgabe beteiligt haben, wenn sie die Auswahlkriterien erfüllen, vorausgesetzt, dass die ursprünglichen Vergabeunterlagen nicht grundlegend ge-

- tition is observed;
- v) Where the contract consists in the acquisition of a plan or design selected by a jury following a design contest and must, under the rules applying, be awarded to the winner or to one of the winners, in which case, all successful candidates shall be invited to participate in the negotiations;
- vi) Where, for technical or artistic reasons, or for reasons connected with the protection of exclusive rights, the contract can be awarded only to a particular service provider, with no reasonable alternative or substitute existing, and the absence of competition is not the result of an artificial narrowing down of the parameters when defining the procurement;
- vii) For contracts declared to be secret, or for contracts whose performance must be accompanied by special security measures or when the protection of the essential interests of the European Union or the Russian Federation so requires, provided the essential interests concerned cannot be guaranteed by other measures (e.g. requirements to protect confidential information in the procurement procedure);
- viii) Where a new contract has to be concluded after early termination of an existing contract;
- ix) For legal services such as: representation and advice related to arbitration, conciliation or judicial proceedings; arbitration and conciliation services; document certification and authentication services which must be provided by notaries;
- x) For financial services and loans;
- xi) For the purchase of electronic communication services;
- xii) Where a service contract is to be implemented by an international organisation which cannot participate in competitive procedures according to its statute or act of establishment.
- (b) In case of supply contracts:
- i) Where strictly necessary, for reasons of extreme urgency brought about by events which the beneficiary could not have foreseen and are not attributable to it, making impossible to comply with the ordinary time limits for the procedures;
- ii) Where the supplies can only be provided by a single supplier because:
- (1) The aim of the procurement is the creation or acquisition of a unique work of art or artistic performance;
 - (2) Competition is absent for technical reasons;
 - (3) The protection of exclusive rights including intellectual property rights must be ensured (e.g., where performance of the contract is exclusively reserved for the holders of patents or licences to use patents).
- The exceptions in sub-points (2) and (3) of this point shall only apply when no reasonable alternative or substitute exists and the absence of competition is not the result of an artificial narrowing down of the parameters when defining the procurement;
- iii) For additional deliveries by the original supplier intended either as a partial replacement of supplies or installations or as the extension of existing supplies or installations,
- ändert werden und dass der Grundsatz des fairen Wettbewerbs beachtet wird;
- v) wenn der Vertrag im Erwerb eines von einem Preisgericht ausgewählten Plans oder Entwurfs im Anschluss an einen Planungswettbewerb besteht und nach den anwendbaren Regeln an den Gewinner oder an einen der Gewinner vergeben werden muss; in diesem Fall werden alle erfolgreichen Bewerber zur Teilnahme an den Verhandlungen aufgefordert;
- vi) wenn aus technischen oder künstlerischen Gründen oder aus Gründen im Zusammenhang mit dem Schutz ausschließlicher Rechte der Vertrag nur an einen bestimmten Dienstleister vergeben werden kann und es keine hinreichende Alternative oder Ersatzlösung gibt und der mangelnde Wettbewerb nicht das Ergebnis einer künstlichen Einschränkung der Vertragsvergabeparameter ist;
- vii) für als geheim erklärte Verträge oder für Verträge, deren Ausführung von besonderen Sicherheitsmaßnahmen begleitet sein muss, oder wenn der Schutz der wesentlichen Interessen der Europäischen Union oder der Russischen Föderation dies erfordert, vorausgesetzt, dass die betreffenden wesentlichen Interessen nicht durch andere Maßnahmen gewahrt werden können (beispielsweise durch Anforderungen zum Schutz vertraulicher Informationen im Vergabeverfahren);
- viii) wenn nach der vorzeitigen Beendigung eines bestehenden Vertrags ein neuer Vertrag geschlossen werden muss;
- ix) für Rechtsdienstleistungen wie beispielsweise Vertretung und Beratung im Zusammenhang mit Schieds-, Schlichtungs- oder Gerichtsverfahren, Schieds- und Schlichtungsdienstleistungen oder Beurkundungs- und Beglaubigungsdienstleistungen, die von Notaren erbracht werden müssen;
- x) für finanzielle Dienstleistungen und Darlehen;
- xi) für den Erwerb elektronischer Kommunikationsdienste;
- xii) wenn ein Dienstleistungsauftrag von einer internationalen Organisation durchzuführen ist, die nach ihrer Satzung oder ihrem Gründungsdokument nicht an wettbewerblichen Verfahren teilnehmen kann.
- b) im Fall von Lieferaufträgen,
- i) wenn dies zwingend erforderlich ist, aus Gründen äußerster Dringlichkeit infolge von Ereignissen, die der Begünstigte nicht voraussehen konnte und die ihm nicht zuzurechnen sind, wenn diese Gründe es nicht zulassen, die ordnungsgemäßen Fristen für die Verfahren einzuhalten;
- ii) wenn die Lieferungen aus folgenden Gründen nur von einem einzigen Lieferanten erbracht werden können:
1. Ziel der Beschaffung ist die Schaffung oder der Erwerb eines einzigartigen Kunstwerks oder einer einzigartigen künstlerischen Leistung;
 2. aus technischen Gründen ist kein Wettbewerb vorhanden;
 3. der Schutz von ausschließlichen Rechten einschließlich des Schutzes von Rechten des geistigen Eigentums muss sichergestellt werden (beispielsweise wenn die Ausführung des Vertrags ausschließlich Patentinhabern oder Inhabern von Patentlizenzen vorbehalten ist).
- Die Ausnahmen unter den Nummern 2 und 3 gelten nur, wenn es keine hinreichende Alternative oder Ersatzlösung gibt und der mangelnde Wettbewerb nicht das Ergebnis einer künstlichen Einschränkung der Vertragsvergabeparameter ist;
- iii) für zusätzliche Lieferleistungen des ursprünglichen Lieferanten, die entweder zur teilweisen Ersetzung von Lieferungen oder Anlagen oder zur Erweiterung bestehender

- where a change of supplier would oblige the beneficiary to acquire supplies having different technical characteristics which would result in either incompatibility or disproportionate technical difficulties in operation and maintenance;
- iv) Where the tender procedure has been unsuccessful, i.e. where no qualitatively and/or financially worthwhile tender has been received. In such cases, after cancelling the tender procedure, the beneficiary may negotiate with one or more tenderers of its choice, from among those that took part in the tender procedure, if they comply with the selection criteria, provided that the original procurement documents are not substantially altered and the principle of equal treatment is observed;
- v) For contracts declared to be secret, or for contracts whose performance must be accompanied by special security measures, in accordance with the administrative provisions in force or where the protection of the essential interests of the EU or the Russian Federation so requires, provided the essential interests concerned cannot be guaranteed by other measures (such as requirements to protect the confidential nature of information which the beneficiary makes available in the procurement procedure);
- vi) For contracts in respect of supplies quoted and purchased on a commodity market;
- vii) For contracts in respect of purchases of supplies on particularly advantageous terms, either from a supplier which is definitively winding up its business activities, or the liquidators in an insolvency procedure, an arrangement with creditors, or a similar procedure under national law;
- viii) Where a new contract has to be concluded after early termination of an existing contract;
- ix) Where the products are manufactured purely for the purpose of research, experimentation, study or development; however such contracts shall not include quantity production to establish commercial viability or to recover research and development costs;
- x) For the purchase of public communication networks.
- (c) In case of work contracts:
- i) Where strictly necessary, for reasons of extreme urgency brought about by events which the beneficiary could not have foreseen and are not attributable to it, making impossible to comply with the ordinary time limits for the procedures;
- ii) For new works consisting in the repetition of similar works entrusted to the original contractor, provided that the initial contract had been awarded after publication of a contract notice which announced the possibility of using the negotiated procedure for the new works, their extent, the conditions under which they would be awarded, as well as their estimated cost;
- iii) Where the tender procedure has been unsuccessful, that is to say where no qualitatively and/or financially worthwhile tender has been received. In such cases, after cancelling the tender procedure, the beneficiary may negotiate with one or more tenderers of its choice, from among those that took part in the invitation to tender procedure, if they comply with the selection criteria, provided that the original procurement documents are not Lieferungen oder Anlagen bestimmt sind, wenn ein Wechsel des Lieferanten den Begünstigten dazu zwingen würde, Lieferungen mit anderen technischen Merkmalen zu beziehen und dies entweder zu einer technischen Unvereinbarkeit oder zu unverhältnismäßigen technischen Schwierigkeiten bei Gebrauch und Wartung führen würde;
- iv) wenn das Ausschreibungsverfahren nicht erfolgreich war, das heißt, wenn kein qualitativ und/oder finanziell geeignetes Angebot eingegangen ist. In diesen Fällen kann der Begünstigte nach Einstellung des Ausschreibungsverfahrens mit einem Bieter oder mehreren Bietern seiner Wahl verhandeln, die sich an dem Ausschreibungsverfahren beteiligt haben, wenn sie die Auswahlkriterien erfüllen, vorausgesetzt, dass die ursprünglichen Vergabeunterlagen nicht grundlegend geändert werden und dass der Grundsatz der Gleichbehandlung beachtet wird;
- v) für als geheim erklärte Verträge oder für Verträge, deren Ausführung von besonderen Sicherheitsmaßnahmen begleitet sein muss, im Einklang mit den geltenden Verwaltungsvorschriften oder wenn der Schutz der wesentlichen Interessen der EU oder der Russischen Föderation dies erfordert, vorausgesetzt, dass die betreffenden wesentlichen Interessen nicht durch andere Maßnahmen gewahrt werden können (beispielsweise durch Anforderungen zum Schutz der Vertraulichkeit der Informationen, die der Begünstigte im Vergabeverfahren zur Verfügung stellt);
- vi) für Verträge, die auf einer Warenbörse notierte und bezogene Lieferungen betreffen;
- vii) für Verträge, die den Bezug von Lieferungen zu besonders günstigen Bedingungen entweder von einem Lieferanten, der seine Geschäftstätigkeiten endgültig einstellt, oder von den Insolvenzverwaltern im Rahmen eines Insolvenzverfahrens, eines Liquidationsvergleichs oder eines ähnlichen Verfahrens nach innerstaatlichem Recht betreffen;
- viii) wenn nach der vorzeitigen Beendigung eines bestehenden Vertrags ein neuer Vertrag geschlossen werden muss;
- ix) wenn die Produkte ausschließlich zu Forschungs-, Versuchs-, Untersuchungs- oder Entwicklungszwecken hergestellt werden; solche Verträge dürfen jedoch nicht die Serienfertigung zum Nachweis der Marktfähigkeit oder zur Deckung der Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen;
- x) für den Erwerb öffentlicher Kommunikationsnetze.
- (c) im Fall von Bauaufträgen,
- i) wenn dies unbedingt erforderlich ist, aus Gründen äußerster Dringlichkeit infolge von Ereignissen, die der Begünstigte nicht voraussehen konnte und die ihm nicht zuzurechnen sind, wenn diese Gründe es nicht zulassen, die ordnungsgemäßen Fristen für die Verfahren einzuhalten;
- ii) für neue Bauleistungen, die in der Wiederholung gleichartiger Bauleistungen bestehen, mit denen der ursprüngliche Auftragnehmer beauftragt wird, vorausgesetzt, dass der erste Vertrag nach Veröffentlichung einer Auftragsbekanntmachung vergeben wurde, in der die Möglichkeit der Anwendung des Verhandlungsverfahrens für neue Bauleistungen, der Umfang möglicher neuer Bauleistungen, die Bedingungen, unter denen sie vergeben werden, sowie die entsprechenden geschätzten Kosten angekündigt wurden;
- iii) wenn das Ausschreibungsverfahren nicht erfolgreich war, das heißt, wenn kein qualitativ und/oder finanziell geeignetes Angebot eingegangen ist. In diesen Fällen kann der Begünstigte nach Einstellung des Ausschreibungsverfahrens mit einem Bieter oder mehreren Bietern seiner Wahl verhandeln, die sich an dem Verfahren im Rahmen der Aufforderung zur Angebotsabgabe beteiligt haben, wenn sie die Auswahlkriterien erfüllen, vorausgesetzt, dass die

substantially altered and the principle of equal treatment is observed;

- iv) For contracts declared to be secret, or for contracts whose performance must be accompanied by special security measures or when the protection of the essential interests of the EU or the Russian Federation so requires, provided the essential interests concerned cannot be guaranteed by other measures (such as requirements to protect the confidential nature of information which the contracting authority makes available in the procurement procedure);
- v) For the purchase of public communication networks;
- vi) For the renting of buildings already constructed, after prospecting the local market;
- vii) Where a new contract has to be concluded after early termination of an existing contract;
- viii) Where the works can only be provided by a single tenderer for any of the following reasons:
 - (1) The aim of the procurement is the creation or acquisition of a unique work of art or artistic performance;
 - (2) Competition is absent for technical reasons;
 - (3) The protection of exclusive rights including intellectual property rights must be ensured (e.g., where performance of the contract is exclusively reserved for the holders of patents or licences to use patents).

The exceptions in sub-points (2) and (3) of this point shall only apply when no reasonable alternative or substitute exists and the absence of competition is not the result of an artificial narrowing down of the parameters when defining the procurement.

For all procedures, a negotiation report must be produced, explaining how participant(s) in the negotiations were chosen, how the price was set and the grounds for the award decision.

Eligibility rules under Article 2 of this Annex shall be duly complied with.

ursprünglichen Vergabeunterlagen nicht grundlegend geändert werden und dass der Grundsatz der Gleichbehandlung beachtet wird;

- iv) für als geheim erklärte Verträge oder für Verträge, deren Ausführung von besonderen Sicherheitsmaßnahmen begleitet sein muss, oder wenn der Schutz der wesentlichen Interessen der EU oder der Russischen Föderation dies erfordert, vorausgesetzt, dass die betreffenden wesentlichen Interessen nicht durch andere Maßnahmen gewahrt werden können (beispielsweise durch Anforderungen zum Schutz der Vertraulichkeit der Informationen, die der Auftraggeber im Vergabeverfahren zur Verfügung stellt);
- v) für den Erwerb öffentlicher Kommunikationsnetze;
- vi) für die Anmietung bereits errichteter Gebäude nach der Suche auf dem einheimischen Markt;
- vii) wenn nach der vorzeitigen Beendigung eines bestehenden Vertrags ein neuer Vertrag geschlossen werden muss;
- viii) wenn die Bauleistungen aus einem der folgenden Gründe nur von einem einzigen Bieter erbracht werden können:
 1. Ziel der Beschaffung ist die Schaffung oder der Erwerb eines einzigartigen Kunstwerks oder einer einzigartigen künstlerischen Leistung;
 2. aus technischen Gründen ist kein Wettbewerb vorhanden;
 3. der Schutz von ausschließlichen Rechten einschließlich des Schutzes von Rechten des geistigen Eigentums muss sichergestellt werden (beispielsweise wenn die Ausführung des Vertrags ausschließlich Patentinhabern oder Inhabern von Patentlizenzen vorbehalten ist).

Die Ausnahmen unter den Nummern 2 und 3 gelten nur, wenn es keine hinreichende Alternative oder Ersatzlösung gibt und der mangelnde Wettbewerb nicht das Ergebnis einer künstlichen Einschränkung der Vertragsvergabeparameter ist.

Für alle Verfahren muss ein Verhandlungsbericht angefertigt werden, in dem erläutert wird, wie der beziehungsweise die Teilnehmer der Verhandlungen ausgewählt wurde beziehungsweise wurden, wie der Preis festgelegt wurde und welches die Gründe für die Vergabeentscheidung waren.

Die Eignungsregeln nach Artikel 2 dieser Anlage sind gebührend zu beachten.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls von 2005 zum Protokoll von 1988
zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit
fester Plattformen, die sich auf dem Festlandsockel befinden**

Vom 12. Juni 2019

I.

Das Protokoll vom 14. Oktober 2005 zum Protokoll vom 10. März 1988 zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit fester Plattformen, die sich auf dem Festlandsockel befinden (BGBl. 2015 II S. 1446, 1474) ist nach seinem Artikel 9 Absatz 2 für

Dänemark* am 13. Dezember 2018
nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen
Erklärungen nach Artikel 8^{bis} und zum Ausschluss der territorialen Anwend-
barkeit auf die Färöer und Grönland

in Kraft getreten.

II.

Ferner wird das Protokoll nach seinem Artikel 9 Absatz 2 für

Kasachstan am 1. August 2019

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 17. August 2018 (BGBl. II S. 391).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Protokoll, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer Sprache auf der Webseite des Verwahrers unter <http://www.imo.org/en/About/Conventions/StatusOfConventions/Pages/Default.aspx> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Protokoll zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 12. Juni 2019

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Europäischen Übereinkommens
über die Zustellung von Schriftstücken
in Verwaltungssachen im Ausland**

Vom 12. Juni 2019

Das Europäische Übereinkommen vom 24. November 1977 über die Zustellung von Schriftstücken in Verwaltungssachen im Ausland (BGBl. 1981 II S. 533, 535) wird nach seinem Artikel 17 Absatz 3 für die

Schweiz* am 1. Oktober 2019
nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen
Erklärungen nach den Artikeln 1, 2, 7, 10 und 11

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 19. Dezember 2012 (BGBl. 2013 II S. 156).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite des Europarats unter www.conventions.coe.int einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 12. Juni 2019

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens
zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung**

Vom 13. Juni 2019

Das Internationale Übereinkommen vom 7. März 1966 zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (BGBl. 1969 II S. 961, 962) ist nach seinem Artikel 19 Absatz 2 für

Dominica am 12. Juni 2019
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 24. April 2019 (BGBl. II S. 464).

Berlin, den 13. Juni 2019

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Postanschrift: 11015 Berlin

Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz

Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II

Postanschrift: 53094 Bonn

Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn

Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlag GmbH

Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-1 40

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 85,00 €.

Bezugspreis dieser Ausgabe: 13,55 € (12,50 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlag GmbH · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen

Vom 25. Juni 2019

Das Protokoll vom 12. November 2012 zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen (BGBl. 2017 II S. 977, 978) wird nach seinem Artikel 45 Absatz 2 für

Kroatien am 8. September 2019
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 15. Mai 2019 (BGBl. II S. 490).

Berlin, den 25. Juni 2019

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick